

A large, light green wireframe graphic of a stylized arrow pointing to the right, composed of a dense network of interconnected lines, dominates the background of the page.

**SAFE  
SECURE  
SUSTAINABLE**

FINANZBERICHT 2023



# Auf einen Blick

Geht es um Sicherheit und Nachhaltigkeit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause, vertrauen Millionen von Menschen in aller Welt auf die Expertise von DEKRA. Neutral und unabhängig erfüllen wir als die führende nicht börsennotierte Expertenorganisation unseren satzungsgemäßen Auftrag. Mit nahezu 49.000 Mitarbeitenden steht DEKRA in rund 60 Ländern auf fünf Kontinenten für innovative Dienstleistungen. Die Vision zum 100. Geburtstag im Jahr 2025 lautet: Wir sind der globale Partner für eine sichere und nachhaltige Welt.

Das umfassende Dienstleistungsangebot von DEKRA wird weltweit in sechs Regionen an mehr als 500.000 Kundinnen und Kunden vertrieben. Das Portfolio reicht von Fahrzeugprüfungen, Gutachten sowie Industrie- und Bauprüfungen über Beratungs-, Schulungs- und Personaldienstleistungen bis zur Prüfung und Zertifizierung von analogen und digitalen Produkten und Systemen. Allein mit mehr als 500 Services unterstützt DEKRA die Transformation zu nachhaltigem Wirtschaften. Darüber hinaus hilft DEKRA mit seinem Einsatz für Cybersecurity und die Regulierung von Künstlicher Intelligenz mit, Vertrauen in neue Technologien aufzubauen und die damit verbundenen Herausforderungen, zum Beispiel in der Mobilität der Zukunft, zu meistern. Damit steht DEKRA als unabhängiger Dritter in einer digitalen Welt für die Sicherheit der Menschen.

## Kennzahlen DEKRA SE

	2021	2022	2023
<b>Umsatz und Ergebnis</b>			
Gesamtumsatz in Mio. €	3.534,8	3.796,5	4.101,4
Auslandsanteil in %	39,3	37,9	37,9
Bereinigtes Betriebsergebnis (EBIT) in Mio. €	226,0	226,4	255,3
Bereinigte EBIT-Marge in %	6,4	6,0	6,2
Bereinigtes Ergebnis vor Steuern (EBT) in Mio. €	215,5	210,5	237,9
<b>Bilanz</b>			
Bilanzsumme in Mio. €	2.811,3	2.812,4	2.882,4
Eigenkapital in Mio. €	942,8	1.153,5	1.133,5
Eigenkapitalquote in %	33,5	41,0	39,3
<b>Mitarbeitende</b>			
Anzahl zum 31.12.	47.770	48.646	48.771

# Inhalt

## 04 Vorwort des Vorsitzenden des Vorstands

## 05 Konzernlagebericht

### 06 Grundlagen des Konzerns

07 Geschäftsmodell des Konzerns

09 Ziele und Strategien

09 Forschung und Entwicklung

11 Integrität

12 Nachhaltigkeit

14 Personalbericht

## 17 Wirtschaftsbericht

18 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

18 Geschäftsverlauf

21 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

## 26 Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

27 Risikobericht

36 Chancenbericht

37 Prognosebericht

## 38 Konzernabschluss

39 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

40 Konzernbilanz

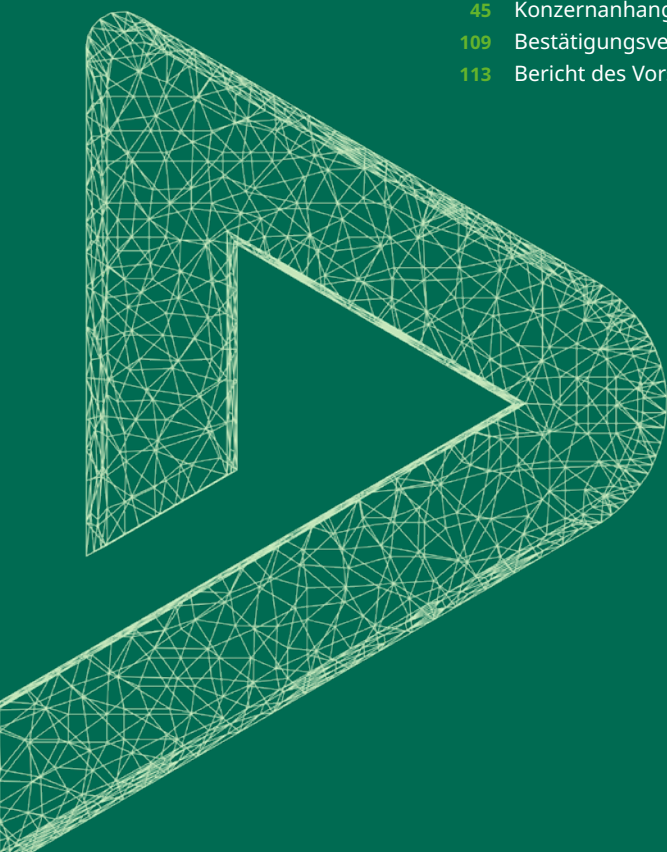
42 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

43 Konzern-Kapitalflussrechnung

45 Konzernanhang

109 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

113 Bericht des Vorsitzenden des Aufsichtsrats





## Vorwort des Vorsitzenden des Vorstands

### Sehr geehrte Damen und Herren,

trotz einer nur moderat gewachsenen Weltwirtschaft hat DEKRA 2023 einen historischen Absatzrekord erzielt. Der Umsatz konnte um 8,0 Prozent auf 4,1 Mrd. Euro gesteigert werden. Besonders erfreulich: Alle Service Divisions und Regionen haben mit zum Teil zweistelligen Zuwächsen dazu beigetragen. Das Fundament dieses Erfolgs bilden unsere starken Marktpositionen sowie das große Vertrauen von über 500.000 Kundinnen und Kunden weltweit.

Im Geschäftsjahr 2023 sind wir bei der Umsetzung unserer Strategie 2025 weiter vorangekommen. Mit neuen Trainings-, Beratungs-, Test-, Validierungs- und Prüf-Services in Wachstumsfeldern wie Nachhaltigkeit, Future Mobility und Künstliche Intelligenz (KI) konnten wir unsere Bedeutung als unabhängiger Partner stärken.

Beim Schlüsselthema Nachhaltigkeit haben wir unser Angebot auf rund 500 Dienstleistungen ausgebaut. Dazu zählen Services wie Lebenszyklus-Analysen, die Prüfung von Anlagen für nachhaltige Energieerzeugung sowie deren Infrastruktur oder Prüfungs- und Beratungsleistungen zu ESG. Wir stärken auch das Vertrauen der Verbraucher in Elektromobilität. Mit unserem patentierten Batterietest kann jeder E-Fahrzeug-Besitzer in nur wenigen Minuten eine hochpräzise Messung des Batteriezustands seines Autos vornehmen.

Die Sicherheit der Future Mobility gestalten wir durch massive Investitionen mit – so bauen wir die Testeinrichtungen am DEKRA Lausitzring in Klettwitz, Deutschland, weiter aus. Dadurch sind wir 2023 unserem Ziel nähergekommen, zum weltweit größten unabhängigen Zentrum für automatisiertes und vernetztes Fahren zu werden.

Im Geschäftsjahr 2023 ist offensichtlich geworden, dass die transformative Kraft der KI klare Regeln erfordert. Aufgrund unserer Erfahrung und Expertise in der Prüf- und Zertifizierungsbranche sowie in Technologie und IT beteiligen wir uns an diesem Prozess. DEKRA ist Teil von mehreren Regierungsinitiativen und Gremien und trägt als unparteiischer Dritter dazu bei, dass die KI-Revolution sicher verläuft. Diesen Anspruch haben wir 2023 zudem als Vorreiter bei der Einführung von ersten Testverfahren für KI-Anwendungen unterstrichen.

DEKRA hat großes Vertrauen in die Expertise und das Engagement der Mitarbeitenden, in die Qualität der Services und in die Strategie 2025. Wir werden daher auch im volatilen Umfeld des laufenden Geschäftsjahres 2024 wachsen und einen Beitrag dazu leisten, die Welt sicherer und nachhaltiger zu machen.

Stuttgart, im April 2024  
Vorsitzender des Vorstands  
DEKRA SE

  
Stan Zurkiewicz



# Konzern- lagebericht

## 06 Grundlagen des Konzerns

- 07 Geschäftsmodell des Konzerns
- 09 Ziele und Strategien
- 09 Forschung und Entwicklung
- 11 Integrität
- 12 Nachhaltigkeit
- 14 Personalbericht

## 17 Wirtschaftsbericht

- 18 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
- 18 Geschäftsverlauf
- 21 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

## 26 Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

- 27 Risikobericht
- 36 Chancenbericht
- 37 Prognosebericht



# Grundlagen des Konzerns

- 06 **Grundlagen des Konzerns**
- 07 Geschäftsmodell des Konzerns
- 09 Ziele und Strategien
- 09 Forschung und Entwicklung
- 11 Integrität
- 12 Nachhaltigkeit
- 14 Personalbericht

# Konzernlagebericht der DEKRA SE, Stuttgart, für das Geschäftsjahr 2023

## Grundlagen des Konzerns

### Geschäftsmodell des Konzerns

#### DEKRA sorgt für Sicherheit

DEKRA engagiert sich seit fast 100 Jahren für die Sicherheit von Menschen in allen Lebenssituationen. Was 1925 mit der technischen Überwachung von Kraftfahrzeugen begann, umfasst heute ein breites Spektrum an Dienstleistungen, insbesondere rund um das Prüfen, Testen und Zertifizieren von Kraftfahrzeugen, Produkten, Prozessen und Anlagen sowie Aus- und Weiterbildung. DEKRA ist bezogen auf den Umsatz weltweit die größte nicht börsennotierte Expertenorganisation in der TIC-Branche (Testing, Inspection, Certification) und profitiert vom anhaltenden und globalen Trend zu mehr Sicherheit und Nachhaltigkeit. Der satzungsgemäße Auftrag Sicherheit ist heute so gültig wie in den Anfängen.

Rund

# 48.800

Beschäftigte in rund 60 Ländern arbeiteten zum Jahresende 2023 für DEKRA.

Für DEKRA arbeiteten zum Jahresende 2023 rund 48.800 Beschäftigte in rund 60 Ländern auf fünf Kontinenten. Das Unternehmen führte weltweit rund 32 Millionen Fahrzeugprüfungen durch. Die umfassenden Dienstleistungen sind seit 2022 in sieben Service Divisions gebündelt. Das weltweite Geschäft wird von der DEKRA SE mit Sitz in Stuttgart gesteuert und ist in sechs Regionen aufgeteilt. Im Berichtsjahr hat DEKRA die Länder Deutschland, Schweiz und Österreich in der Region GSA (Germany, Switzerland, Austria) gebündelt, um stärker von den engen wirtschaftlichen Verflechtungen der drei Märkte zu profitieren.

#### In allen Regionen der Welt vertreten

Unter den sechs Regionen ist die Region GSA mit 2,6 Mrd. EUR Umsatz der größte Markt, gefolgt von der Region South-West Europe, zu der auch der zweite Heimatmarkt Frankreich gehört, mit 551,3 Mio. EUR. In der Region North-West Europe erzielte DEKRA einen Umsatz von 397,5 Mio. EUR, in Central East Europe & Middle East waren es 190,4 Mio. EUR.

Zu den weiteren Fokusbörsenmärkten neben Europa zählen für DEKRA die Regionen APAC (Asia-Pacific) mit 260,7 Mio. EUR Umsatz und Americas mit 144,4 Mio. EUR Umsatz.

#### Systematischer Ausbau des Produkt- und Dienstleistungsangebots

In den sieben Service Divisions konzentriert sich DEKRA auf die Weiterentwicklung und Optimierung der Dienstleistungen in den jeweiligen entsprechenden Geschäftsfeldern. Im Zuge von Digitalisierung, Vernetzung und der wachsenden Bedeutung von Künstlicher Intelligenz (KI) und Cybersecurity entwickeln die Expertinnen und Experten von DEKRA Sicherheitslösungen von morgen und bekräftigen die Rolle von DEKRA als Vordenker für Sicherheit.

Das Serviceportfolio von DEKRA ist in den folgenden Service Divisions gebündelt:

#### Vehicle Inspection

In dieser Service Division sind sowohl periodisch wiederkehrende Fahrzeugprüfungen als auch nicht-periodische technische Prüfungen und periodische Emissionsprüfungen für alle Arten von Fahrzeugen zusammengefasst. Mit Blick in die Zukunft der Mobilität sorgt DEKRA in diesem Kernkompetenzfeld für eine sichere technische Prüfung von immer stärker vernetzten und automatisiert fahrenden Kraftfahrzeugen mit Verbrennungsmotoren sowie von E-Fahrzeugen mit den alternativen Antriebsformen Batterie oder Brennstoffzelle (Wasserstoff).

### Claims & Expertise

Zum Leistungsangebot der Service Division Claims & Expertise gehören die Schadenregulierung für Schäden jeder Art, Fahrzeugbewertungs- und Verwaltungsdienstleistungen sowie Gutachten – national wie international.

### Digital & Product Solutions (Vorjahr: Product Testing)

Die Prüfung und Zertifizierung von Konsum-, Industrie-, Automobil-, Informations- und Kommunikationsprodukten sowie Medizinartikeln zählen zur Expertise in der Service Division Digital & Product Solutions. DEKRA kombiniert analoge Sicherheitstests mit intelligenten digitalen Prüflösungen und arbeitet so an einer Zukunft, in der Produkte sicher sind, einwandfrei funktionieren, störungsfrei miteinander kommunizieren sowie Cybersicherheitsanforderungen entsprechen.

### Industrial Inspection

Für Industriekundschaft in aller Welt erbringt DEKRA umfassende Dienstleistungen für Gebäude-, Anlagen-, Maschinen- und Infrastrukturinspektionen, einschließlich eines breiten Spektrums an Materialprüfungen.

### Advisory & Training Services

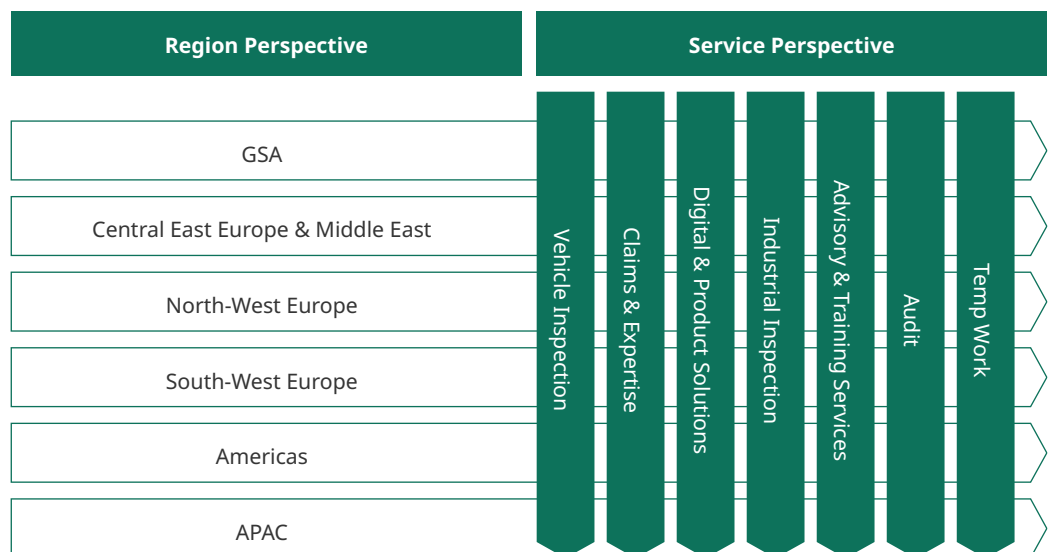
Qualifizierte Mitarbeitende und leistungsstarke Unternehmen sind das Ergebnis unserer kompetenten Beratungen und Weiterbildungen in den verschiedensten Branchen. Unter der Nutzung moderner Tools und digitaler Technologien unterstützen unsere erfahrenen Consultants und Trainer mit Dienstleistungen, die auf die individuellen Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden zugeschnitten sind.

### Audit

Unabhängige Bewertungen und Zertifizierungen von Managementsystemen nach internationalen und nationalen Normen bilden die Kernkompetenz der Service Division Audit. DEKRA hält diverse Akkreditierungen für Systemzertifizierungen und übernimmt First- (Auditierung im eigenen Unternehmen), Second- (Auditierung bei Lieferanten nach eigenen Vorgaben) und Third-Party-Audits (Überprüfung nach international anerkannten Standards mit entsprechender Zulassung).

### Temp Work

Umfassendes Know-how in den Bereichen Personal-, Lösungs-, Event- und Logistikmanagement zeichnet die Mitarbeitenden in der Service Division Temp Work aus. DEKRA ist bezogen auf den Umsatz auf Platz 6 der größten Personaldienstleister in Deutschland.





## Ziele und Strategien

### Wir werden der globale Partner für eine sichere und nachhaltige Welt

Die strategische Ausrichtung und operative Führung von DEKRA stehen unter dem Leitgedanken des stabilen und gesunden Wachstums. Fachliche Kompetenz, Innovationskraft und Kundennähe bleiben daher die primäre Aufgabe. Mit der „Vision 2025“ und der Konzentration auf die relevanten drei Lebensbereiche – im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause – hat DEKRA zum 90. Geburtstag im Jubiläumsjahr 2015 die Weichen für die nächsten Jahre gestellt. Dabei hat sich DEKRA zum 100-jährigen Bestehen im Jahr 2025 das Ziel gesetzt: Wir werden der globale Partner für eine sichere und nachhaltige Welt.

Dieser langfristigen Zielsetzung hat sich DEKRA auch im Geschäftsjahr 2023 mit ganzem Einsatz gewidmet. Dabei spielt die digitale Transformation eine bedeutende Rolle. DEKRA ist zwar schon heute ein weltweit anerkannter Partner für die Prüfung, Zertifizierung und Inspektion intelligenter und vernetzter Kraftfahrzeuge, Produkte und Anlagen, doch die digitale Kompetenz wird auf der Basis einer umfassenden Digitalstrategie konsequent weiterentwickelt. Das beginnt intern bei einer modernen, globalen IT und neuen Arbeitsformen, umfasst die digitale Interaktion mit Kundinnen und Kunden und führt bis zu neuen und datengetriebenen Dienstleistungen. DEKRA wird deshalb seine Prozesse so weit wie möglich digitalisieren, technisches Know-how weiter ausbauen und über Innovations- und Technologiepartnerschaften die Digitalisierung seiner Märkte mitgestalten und neue Geschäftsfelder aufbauen. Die Digitalstrategie ist 2021 konzernweit ausgerollt worden und wird bis 2025 umgesetzt. Dazu hat DEKRA im Berichtsjahr mit dem Chief Digitalization Officer (CDO) eine eigene Vorstandsposition geschaffen und mit der Digitalisierungsexpertin Petra Finke zum 1. Juli 2023 besetzt.

Die Unternehmensvision hat DEKRA im Jahr 2021 um die Elemente „Security“ und „Nachhaltigkeit“ ergänzt. Die digitale Vernetzung von Produkten und Systemen führt zu einem erweiterten Sicherheitsbegriff. Der Mensch steht weiterhin im Mittelpunkt. Aber zum Aspekt der physischen Sicherheit bzw. Unversehrtheit (Safety) kommt die Sicherheit persönlicher Daten und vernetzter Systeme vor Angriffen von außen (Security) hinzu. Zudem hat DEKRA den Gedanken der Nachhaltigkeit in seinem Selbstverständnis verankert.

Mit der erweiterten Unternehmensvision waren strategische Weichenstellungen verbunden. Die Prüforganisation konzentriert sich auf fünf Fokusbereiche (Corporate Focus Areas), die für bedeutende Wachstumfelder stehen, in denen sowohl vorhandene Dienstleistungen verbessert als auch neue digitale Dienstleistungen entwickelt werden. Die Fokusbereiche sind „Dienstleistungen für Fahrzeuge und Mobilität in der Zukunft“, „Informations- und Cybersicherheitsdienstleistungen“, „Remote-Dienstleistungen“, „Künstliche Intelligenz und Datenanalyse“ sowie „Nachhaltigkeitsdienstleistungen“.

Als globales Unternehmen profitieren wir von einer nachhaltigen Entwicklung der Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft. Die Auswirkungen des Klimawandels auf unsere Organisation und unser Geschäftsmodell haben wir bewertet und in unserer Nachhaltigkeitsstrategie berücksichtigt. Die Nachhaltigkeitsstrategie wird in enger Abstimmung mit dem Vorstand und dem Executive Management (höchste Managementebene direkt unterhalb des Vorstands) kontinuierlich weiterentwickelt. Wir befassen uns mit spezifischen Herausforderungen im Zusammenhang mit unserer Geschäftstätigkeit, wie zum Beispiel den indirekten Klimaauswirkungen von Geschäftsreisen, und arbeiten daran, sie zu minimieren und innovative Lösungen zu entwickeln. Umwelt- und Klimafragen werden auch im Rahmen unseres internen Risikomanagementprozesses sowie in unserem internen Auditsystem berücksichtigt. Mit unserem internen Umweltmanagementsystem bewerten wir wesentliche Ressourcenverbräuche und Emissionen und leiten daraus relevante Risiken und Optimierungspotenziale ab.

## Forschung und Entwicklung

DEKRA setzt sich als unabhängige Expertenorganisation seit 1925 und damit seit knapp 100 Jahren für das Thema Verkehrssicherheit ein – mit periodischen Fahrzeuguntersuchungen, dem Einsatz von Unfallanalytikerinnen und -analytikern sowie Unfallforschenden, Crashtests, Öffentlichkeitskampagnen und der Mitarbeit in nationalen und internationalen Gremien. So unterstützt die DEKRA Unfallforschung unter anderem Automobilhersteller und Systemzulieferer seit mehr als 40 Jahren mit Crashtests und Unfallanalysen. Der zeitlose Auftrag lautet: das reale Unfallgeschehen auf den Straßen analysieren und daraus Lehren für die Verkehrssicherheit ableiten.

DEKRA feiert 2025

# 100 Jahre

Überdies klärt DEKRA als internationale Expertenorganisation auch in Workshops und Publikationen die Öffentlichkeit über relevante technische Anforderungen für mehr Sicherheit rund um das Thema Straßenverkehr auf.

### **Digitalisierung und Sicherheit im Straßenverkehr**

Im Geschäftsjahr 2023 wurde zum 16. Mal der DEKRA Verkehrssicherheitsreport (VSR) vorgestellt. Der seit 2008 jährlich erscheinende DEKRA VSR liefert aktuelle Informationen und Hinweise zur Weiterentwicklung der Verkehrssicherheit für die Entscheidungsinstanzen in Politik, Verbänden und Unternehmen. Der DEKRA VSR 2023 beschäftigt sich unter dem Titel „Technik und Mensch“ mit der Frage, wie sich durch die zunehmende Digitalisierung des Straßenverkehrs die Rolle des Fahrers und die Mensch-Maschine-Schnittstelle im Fahrzeug wandeln. Der Report beleuchtet dazu zahlreiche Problemfelder aus Sicht der Unfallforschung, der Verkehrspsychologie, der Fahrzeugtechnik, der Infrastrukturgestaltung und der Gesetzgebung.

Der DEKRA VSR wird flankiert durch das DEKRA Online-Portal zur Verkehrssicherheit, [www.dekra-road-safety.com](http://www.dekra-road-safety.com). Hier sind weitergehende Inhalte zum gedruckten Report verfügbar, beispielsweise in Form von Videos oder interaktiven Grafiken. Das Portal beschäftigt sich auch mit vielen anderen Themen rund um die Verkehrssicherheit, wie Fahrzeugtechnik, Infrastruktur oder dem Faktor Mensch, zum Beispiel in der Frage der Ablenkung durch Smartphones.

### **Mobilität der Zukunft**

DEKRA begleitet die technologischen Entwicklungen im Automobilbereich seit vielen Jahren. Der Wandel hin zur Mobilität der Zukunft stellt dabei für alle Akteure in der Automobilindustrie eine besondere Herausforderung dar. So arbeitet bei DEKRA ein Team daran, Dienstleistungen rund um das vernetzte Fahrzeug zu entwickeln. DEKRA bündelt dazu über Organisations- und Landesgrenzen hinweg das gesamte Wissen – von Labortests über Materialprüfungen bis hin zu Homologation und Typprüfungen.

Nach der Übernahme des Lausitzrings in Klettwitz, Deutschland, im November 2017 hat DEKRA die Rennstrecke im Jahr 2018 mit dem angrenzenden DEKRA Technology Center zusammengeführt. Auf einer Fläche von 540 Hektar entstand ein einzigartiges herstellerunabhängiges Test- und Prüfzentrum für Fahrerassistenzsysteme und automatisiertes Fahren.

Die bisherigen Investitionen – unter anderem in die Strecken sowie die Übertragungs- und Messtechnik – liegen im mittleren zweistelligen Millionenbereich. Im Berichtsjahr ist der Bau von Citykursen auf den Parkflächen abgeschlossen worden. Auf den neuen Asphaltflächen sind mit mobiler Infrastruktur und flexibler Bebauung die unterschiedlichsten Innerorts-Szenarien darstellbar. So lassen sich zusammen mit den schon vorhandenen Strecken auf dem DEKRA Test-Oval und am Lausitzring Testfahrzeuge in flexiblen innerstädtischen sowie Überlandszenarien testen. Insgesamt sorgt DEKRA mit entwicklungsbegleitenden Tests für Hersteller und Zulieferer – genauso wie mit Tests im Rahmen von Homologation und Typprüfung – dafür, dass die automatisierten Fahrfunktionen, die morgen und übermorgen auf die Straße kommen, sicher sind.

Wasserstofftechnologien werden eine wichtige Rolle im Kampf gegen den Klimawandel spielen. DEKRA engagiert sich daher für die Wasserstoffwirtschaft der Zukunft. Dabei geht es zum einen um weltweit gültige Standards und Regularien, zum anderen um eine sichere Infrastruktur. Von der Erzeugung über Transport und Verteilung bis zur Anwendung von Wasserstofflösungen steuert DEKRA – nicht zuletzt in erfolgreichen Kunden- und Pilotprojekten – wesentliches Know-how bei.

Im Berichtsjahr hat DEKRA als eine der ersten Prüforganisationen in Deutschland die Anerkennungen für alle wesentlichen Services rund um Wasserstofftankstellen erhalten. Damit können die Expertinnen und Experten des Unternehmens die Konformität der Tankstellenanlage gemäß den geltenden Sicherheitsstandards und die Qualität des dort angebotenen Wasserstoffs attestieren.

### Anhaltende Digitalisierungsoffensive

Im Berichtsjahr hat DEKRA die Digitalisierung von Dienstleistungen und Prozessen erneut vorangetrieben und damit weitere Weichen für die Entwicklung von Services und Standards im Bereich KI und Cybersecurity gestellt.

So hat DEKRA im Jahr 2023 die erste Generation von KI-Prüfdienstleistungen im Markt eingeführt. Mit ihrer Hilfe können sich Kundinnen und Kunden proaktiv auf künftige Regulierungen vorbereiten und das Vertrauen der Nutzerinnen und Nutzer in KI-gestützte Lösungen gewinnen. Die Services werden von einer Geschäftseinheit begleitet, die KI-Bewertungen und -Tests durchführt, beispielsweise zur Modellrobustheit, Datenqualität und zum Risikomanagement. Das Ziel ist es, Konformitätsbewertungen durchzuführen und dabei die höchsten Sicherheitsstandards zu gewährleisten. Gleichzeitig hat sich DEKRA im Berichtsjahr für die Etablierung von KI-Branchenstandards und die Förderung von Best Practices eingesetzt, etwa in KI-Standardisierungsausschüssen und -Arbeitsgruppen.

Wie im Zukunftsfeld der KI hat sich DEKRA auch im ebenso relevanten Feld der Cybersecurity für die Weiterentwicklung der Sicherheitslandschaft engagiert. So haben DEKRA Expertinnen und Experten an der Entwicklung neuer Standards und Zertifizierungssysteme mitgewirkt. In Zusammenarbeit mit der European Union Agency for Cyber Security (ENISA) war das Unternehmen etwa maßgeblich an der Formulierung eines Cybersicherheits-Zertifizierungssystems speziell für KI beteiligt.

Im Bereich der Prüfung von Kommunikationstechnologien hat DEKRA seine Dienstleistungen erweitert. Es werden Prüfdienstleistungen für Sensoren, Systeme und Fahrzeuge angeboten, die die Apple-Car-Keys-Funktion über NFC, Ultra-Wide Band oder Bluetooth-Technologien unterstützen. DEKRA war bereits autorisiert, Third-Party-Audits, Vortests und Beratungsdienstleistungen für Apples Car-Key-Funktionalitäten anzubieten. Diese Dienstleistungen werden von den DEKRA Laboren in den Vereinigten Staaten, Spanien und China erbracht.

### Integrität<sup>1</sup>

#### Compliance-Management-System

DEKRA lebt vom Vertrauen seiner Kundinnen und Kunden, seiner Mitarbeitenden und der gesamten Öffentlichkeit. Integrität, Zuverlässigkeit und Neutralität sind die Grundpfeiler der Unternehmenswerte und integraler Bestandteil der Unternehmenskultur. Der Vorstand hat eine auf Schadensprävention und Risikokontrolle ausgerichtete Compliance-Organisation eingerichtet. Die Gesamtverantwortung für die Compliance-Organisation trägt der Chief Compliance Officer, der an den Finanzvorstand (CFO) berichtet und in dieser Funktion weisungsunabhängig agiert.

Das DEKRA Compliance-Management-System (CMS) beschreibt dabei die Gesamtheit der organisatorischen Maßnahmen und Prozesse, die implementiert wurden, um die individuellen Compliance-Risiken im Unternehmen zu identifizieren, Verstöße durch Organe und Mitarbeitende zu minimieren (präventiv) und Pflichtverstöße schnell und effektiv aufzuklären, abzustellen und zu sanktionieren (reaktiv). Auch im Jahr 2023 wurde das DEKRA CMS unter Berücksichtigung geänderter regulatorischer Anforderungen weiterentwickelt und angepasst. Die vom DEKRA Compliance Office entwickelte webbasierte internationale Compliance-Schulung wurde aktualisiert und im gesamten DEKRA Konzern ausgerollt. Durch sie wird sichergestellt, dass alle Mitarbeitenden von DEKRA für Compliance sensibilisiert sind, um Compliance-relevante Themen und Risiken rechtzeitig zu erkennen.

Der Anspruch, den DEKRA an sich selbst, an seine Mitarbeitenden und an seine Geschäftspartner hinsichtlich der Compliance-Kultur formuliert, findet seinen Niederschlag in den DEKRA Compliance Guidelines. Die DEKRA Compliance Guidelines enthalten für die Mitarbeitenden klare Vorgaben und geben diesen Handlungsanweisungen und Hilfen. Im Berichtsjahr wurden die DEKRA Compliance Guidelines aktualisiert und zum DEKRA Code of Conduct & Ethics weiterentwickelt.

DEKRA Mitarbeitende und Dritte werden weltweit dazu angehalten, mögliche Compliance-Verstöße zu melden. Mit unserem DEKRA Hinweisgebersystem können Compliance-Vorfälle, Rechtsverstöße, Verstöße gegen Sozial- und andere Umweltstandards oder anderes Fehlverhalten gemeldet werden. Das DEKRA Hinweisgebersystem erfüllt sämtliche Anforderungen des am 2. Juli 2023 in Kraft getretenen

<sup>1</sup>Keine inhaltliche Prüfung durch den Abschlussprüfer

deutschen Hinweisgeberschutzgesetzes (HinSchG) und geht teilweise sogar darüber hinaus, indem der Meldekanal so gestaltet ist, dass die Abgabe anonymer Meldungen ermöglicht wird. Diese Möglichkeit wurde 2023 von Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden sowie Dritten genutzt. Die Einführung des DEKRA Hinweisgebersystems hat dazu beigetragen, die Unternehmens- und Compliance-Kultur im Hinblick auf den Umgang mit Missständen positiv zu beeinflussen und durch rechtzeitiges Handeln Schäden und Gefahren vom Unternehmen und von der Allgemeinheit präventiv abzuwehren.

### Qualitätsmanagement

Für den Erfolg von DEKRA als unabhängiger Sachverständigenorganisation sind die Werte Integrität, Zuverlässigkeit und Neutralität von entscheidender Bedeutung. Die Reputation und Wettbewerbsfähigkeit von DEKRA am Markt und die Unabhängigkeit bei Dienstleistungen und hoheitlichen Aufgaben werden durch das Verhalten jedes Einzelnen wesentlich mitbestimmt. Behörden, Auftraggebende, Kundinnen und Kunden können erwarten, dass alle bei DEKRA Beschäftigten – Mitarbeitende, Führungskräfte, Geschäftsführung und Vorstand – auf der Grundlage dieser Werte arbeiten, ihre Verpflichtungen verlässlich erfüllen und als faire Geschäftspartnerinnen oder -partner handeln. Im Qualitätsmanagementsystem werden hierfür die internen Vorgaben und Verpflichtungen festgesetzt.

Im Berichtsjahr hat DEKRA die Harmonisierung und Digitalisierung der Qualitätsmanagementprozesse vorangetrieben. Der Schwerpunkt lag dabei auf der internen Revision, dem Management von Beschwerden und Nichtkonformitäten sowie der Serviceexzellenz. Derzeit verfügt DEKRA weltweit über 400 Akkreditierungen in unterschiedlichen Geschäftsfeldern. Alle Akkreditierungen und Zertifizierungen werden nun in einer globalen Datenbank erfasst. Dadurch wird die Positionierung von DEKRA als unabhängigem Dritten gestärkt.

## Nachhaltigkeit<sup>2</sup>

### Nachhaltigkeitsdienstleistungen

Seit der strategischen Neuausrichtung im Jahr 2021 sind Nachhaltigkeitsdienstleistungen ein Fokusbereich von DEKRA. Daher wurde im Berichtsjahr weiter an der Umsetzung einer speziellen Strategie zum Ausbau, zur Weiterentwicklung und Vermarktung von Dienstleistungen rund um alle Aspekte der Nachhaltigkeit gearbeitet. Auf der Grundlage langjähriger Erfahrung und Expertise und unter Berücksichtigung neuer regionaler Anforderungen, zum Beispiel EU-Richtlinien und des Inflation Reduction Act in den USA, hat das Unternehmen das Portfolio an Services in den Regionen ausgeweitet und in neue Dienstleistungen investiert.

Konkret wurden im Berichtsjahr Prüf- und Zertifizierungsdienstleistungen sowie Experten- und Trainingsdienstleistungen entwickelt bzw. weiterentwickelt, die sich auf die Technologien der Energiewende beziehen, insbesondere auf Wasserstoff, Photovoltaik, Windkraft und Batterien. Daneben hat DEKRA Dienstleistungen weiterentwickelt und in Märkte eingeführt, die Unternehmen, Finanzdienstleister und Investoren in der Umsetzung und Überprüfung von Nachhaltigkeitsstrategien unterstützen – beispielsweise im Kontext der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Aufgrund der Anforderungen von Kundinnen und Kunden, die Nachhaltigkeitsleistung von Unternehmen und Produkten bzw. Dienstleistungen unabhängig verifizieren zu lassen, hat DEKRA darüber hinaus seine Siegel-Strategie überarbeitet und kann der Kundschaft nachhaltigkeitsbezogene Siegel nach dem Stand der Technik sowie bereits unter Beachtung der zu erwartenden EU-Rahmenbedingungen (EU Green Claims Directive) anbieten.

Einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung in Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft leistet DEKRA insgesamt vor allem auch als Multiplikator durch den Sachverstand und die Expertendienstleistungen mit dem Fokus Sicherheit sowie durch die spezifische Unterstützung der Kundschaft im Bereich Nachhaltigkeit. Das Portfolio der Nachhaltigkeitsdienstleistungen wurde dafür in drei Themenfelder unterteilt:

1. Energiewende,
2. Kreislaufwirtschaft und Produktnachhaltigkeit sowie
3. Environmental, Social, and Corporate Governance (ESG).

<sup>2</sup>Keine inhaltliche Prüfung durch den Abschlussprüfer

## Nachhaltigkeitsmanagement

Der Ausbau des DEKRA Nachhaltigkeitsmanagements wurde auch im Berichtsjahr fortgesetzt. Auf Grundlage der DEKRA Nachhaltigkeitsstrategie 2025 wurden im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung sowohl ökologische (zum Beispiel Ausbau des internen Umwelt- und Klimamanagements) und soziale Themen (zum Beispiel DEKRA Sozialstandards, Prozesse rund um die menschenrechtliche Sorgfaltspflicht) als auch die organisatorische Integration des Nachhaltigkeitsmanagements in die Lieferkette weiter vorangetrieben. Schritt für Schritt wird die Leistung von DEKRA in den definierten Schwerpunktfeldern weiter verbessert: Umwelt & Klima, Mitarbeitende & Gesellschaft, Liefer- & Wertschöpfungskette sowie Management & Governance.

Die Ausrichtung im Bereich Nachhaltigkeit orientiert sich an den zehn Prinzipien des UN Global Compact und soll zur Erfüllung der 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen beitragen. Ein weiterer Baustein im Bereich Management & Governance ist die Nachhaltigkeitsberichterstattung: DEKRA berichtet die Fortschritte auf Grundlage des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK), international „The Sustainability Code“. Der entsprechende Bericht wurde Ende 2023 zum dritten Mal extern auditiert (limited assurance). Aber auch externe Ratings spielen eine Rolle: Seit Ende 2020 ist DEKRA im ganzheitlichen Nachhaltigkeitsrating von EcoVadis mit der höchsten Stufe Platinum ausgezeichnet. Im Berichtsjahr wurde das Platinum-Rating zum dritten Mal in Folge bestätigt. Damit gehört DEKRA weiterhin zu den Top-1-Prozent der bewerteten Unternehmen. Die interne Nachhaltigkeitsmanagement-Struktur und -Organisation über die DEKRA Regionen und Länder stellt sicher, dass zentrale Nachhaltigkeitsthemen gemäß regionaler Wesentlichkeit umgesetzt werden.

Seit Ende 2020 ist DEKRA im Nachhaltigkeitsrating von EcoVadis **mit der höchsten Stufe Platinum ausgezeichnet**.

Das interne Umweltmanagement und die datenbasierte Steuerung von Umwelt- und insbesondere auch Klimaschutzthemen wird entsprechend aktuellen Erkenntnissen und Anforderungen ausgebaut und weiterentwickelt. Dabei stehen die Themen Energie- und Ressourceneffizienz sowie insbesondere Klimaschutz im Vordergrund. Zentraler Baustein ist hier der Treibhausgasemissionsreduktionspfad in Einklang mit dem Pariser 1,5°C-Ziel, der 2023 bei der Science Based Targets Initiative (SBTi) zur Validierung eingereicht wurde. Eckpfeiler dieses Pfads sind eine konsequente Dekarbonisierung mit Fokus Bezug und Erzeugung von erneuerbarer Energie, Effizienz- und Einsparungsmaßnahmen sowie Umstellung des Fuhrparks auf alternative Antriebe. So zählt etwa die Umstellung der Stromversorgung auf 100% erneuerbare Energien bis 2025 zu den spezifischen Zielen.

**100% erneuerbare Energien** zählt zu den Zielen von DEKRA bis 2025.

Für DEKRA als Expertendienstleister sind die Mitarbeitenden das wichtigste Kapital, daher spielt auch die Nachhaltigkeitsdimension Mitarbeitende & Gesellschaft eine herausragende Rolle. Das Engagement, die Integrität und die Kompetenz aller Mitarbeitenden ermöglichen es, als weltweit anerkannte, unabhängige Third Party zu agieren. Die fachspezifische und technische, aber auch werte- und verhaltensorientierte Weiterbildung aller Mitarbeitenden (zum Beispiel Nachhaltigkeitstraining, Compliance, Informationssicherheit und Arbeitsschutz) sowie interne Sensibilisierungskampagnen (Kampagne für Arbeitssicherheit) sind daher essenziell. Gleichmaßen stellt die weltweite Mitarbeiterbefragung den vertrauensvollen Austausch zwischen Mitarbeitenden und Arbeitnehmervertretern sicher. Seit 2017 werden alle Mitarbeitenden alle zwei Jahre zu ihren Einschätzungen und Wahrnehmungen ihrer Arbeitserfahrung sowie Arbeitsbedingungen und allgemeinen Entwicklungen bei DEKRA befragt. Im Rahmen von Teamdialogen zwischen Führungskräften und Mitarbeitenden werden die Ergebnisse analysiert, notwendige Maßnahmen definiert und anschließend umgesetzt.

Das Bekenntnis zu Vielfalt und Antidiskriminierung wurde mit dem Beitritt in 2022 zur Charta der Vielfalt symbolisch bekräftigt und seither durch die Schaffung und kontinuierliche Fortführung eines Diversity Committees sowie einer globalen Verantwortlichkeit (Head of Diversity & Inclusion) organisatorisch gefestigt. Es wurden eine spezifische Schulungsreihe für alle Führungskräfte und Mitarbeitenden im Personalbereich sowie interaktive Workshops für die DEKRA Regionen durchgeführt.

In Hinblick auf den Arbeits- und Gesundheitsschutz wurde das globale interne Gesundheits- und Sicherheitsprogramm – aufgeteilt in die drei Ebenen „#safety4me“, „#safety4you“ und „#safety4us“ – fortgeführt. Es soll alle Mitarbeitenden für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit sensibilisieren und sie dazu anregen, mehr über Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit am Arbeitsplatz sowie auf dem Weg zur Arbeit nachzudenken. Das Programm setzt auf eine kontinuierliche Kommunikation, zum Beispiel mit Videoclips, Best-Practice-Beispielen und Sicherheitstipps von internen Sicherheitsexperten.

Die auf den DEKRA Sozialstandards basierende in 2023 neu veröffentlichte Grundsatzerklärung „Menschenrechte“ deckt nicht nur den Bereich der Arbeitnehmerrechte im Unternehmen ab, sondern auch den Geltungsbereich der Lieferketten für die an den International Labour Standards ausgerichteten Prinzipien. Dies betrifft unter anderem die Bereiche Diskriminierung und Benachteiligung, Chancengleichheit, Arbeitsschutz, Arbeitszeit und Entlohnung, Vereinigungsfreiheit und Mitbestimmung, Meinungsfreiheit und Schutz der Privatsphäre sowie Ausschluss von Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Sklaverei und Menschenhandel.

Nachhaltigkeit findet auch in Bezug auf die Einkaufsaktivitäten von DEKRA Beachtung. Im Rahmen unseres Lieferkettenmanagements verlangen wir von unseren Lieferanten und deren Unterauftragnehmern die Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards und überprüfen deren Einhaltung. Dies ist im Nachhaltigkeitskodex für Lieferanten, dem Brief an Lieferanten und den Allgemeinen Einkaufsbedingungen festgehalten.

## Personalbericht

### Personalwachstum

In den sechs weltweiten DEKRA Regionen erhöhte sich die Beschäftigtenzahl zum Jahresende 2023 (ohne Temp Work) um 1.182 auf 30.850 (Vorjahr: 29.668). In der Region GSA, welche seit 2023 die Länder Deutschland, Schweiz und Österreich umfasst, stieg die Zahl der Stammbeschäftigten gegenüber dem Vorjahr um knapp 5% auf 13.916. Die Anzahl der Mitarbeitenden in den Service Divisions nahm ebenfalls zu und betrug zum Jahresende 380 (+15%). Die Zentralbereiche des Konzerns („Steering & Support“) verzeichneten einen Anstieg des Personalbestands um 22% auf 786 Mitarbeitende (Vorjahr: 645) – insbesondere bedingt durch die Gründung der DEKRA Technology & Services Kft.

Im Bereich Temp Work ging die Zahl der Beschäftigten um knapp 7% zurück und lag zum Stichtag bei 16.755 Mitarbeitenden (Vorjahr: 18.002). In Deutschland waren im Bereich Temp Work 8.425 Mitarbeitende tätig (Vorjahr: 10.690).

Insgesamt erreichte damit die Gesamtbeschäftigtenzahl der DEKRA SE 48.771 Mitarbeitende (Vorjahr: 48.646).

Zum Jahresende 2024 rechnet DEKRA mit einem Anstieg der Beschäftigtenzahl im niedrigen vierstelligen Bereich.

### Erklärung zur Unternehmensführung

Für die Besetzung der wichtigsten Gremien sowie für die erste und zweite Führungsebene sind Zielgrößen für den Frauenanteil definiert. Die Zielgröße für die Besetzung des Aufsichtsrats der DEKRA SE beträgt 25,0% (Vorjahr: 16,7%). Diese Quote ist erreicht. Die Zielgröße für den Vorstand der DEKRA SE von 25,0% wurde bereits 2021 realisiert. Für die erste Führungsebene (Executive Committee) bzw. für die zweite Führungsebene (Management Committee) wurden als Zielgrößen mindestens 25% bzw. 30% bis zum Jahresende 2027 festgelegt. Für die erste Führungsebene ist die Zielgröße mit 10,5% (Vorjahr: 9,5%) noch nicht umgesetzt. Auch für die zweite Führungsebene wurde mit 19,4% (Vorjahr: 19,8%) der vorgenannte Zielwert unterschritten. Es wird daher kontinuierlich und nachhaltig an der Zielerreichung gearbeitet.

Um **4%** stieg die Zahl der Stammbeschäftigten gegenüber dem Vorjahr.

### HR-Strategie

Die unternehmensweite HR-Strategie dient uns als Leitfaden, die anstehenden unternehmerischen Herausforderungen der nächsten Jahre fokussiert zu begleiten und umzusetzen. Die Förderung unserer Mitarbeitenden ist das zentrale Thema unserer Personalstrategie. Mittel- und langfristig konzentrieren wir uns daher auf die folgenden strategischen Themen: Unternehmenskultur, Führung, Talent Management, Employee Experience, Digitalisierung, Operative Exzellenz und Struktur & Fundament.

### HR-Transformation

2022 haben wir bereits die ersten Schritte unserer HR-Transformation gestartet, um eine einheitliche Unternehmensstruktur weltweit in unserer HR-Organisation zu verankern. Diese Reise haben wir 2023 mit bisher großem Erfolg fortgesetzt und mit der Ernennung eines globalen ad interim HR-Leadership-Teams, der Etablierung der Center of Excellence (CoE) und Global HR-Operations bereits Grundlagen für eine globale HR-Organisationsstruktur etabliert.

Dabei stellt das Projekt „evolve“ das neue digitale Fundament für HR dar, indem globale Systeme und digitalisierte Prozesse eingeführt werden. In den Jahren 2022 und 2023 wurden bereits durch lokale und globale Implementierungen wichtige Meilensteine gesetzt, auf die wir mit weiteren Funktionalitäten in den nächsten Jahren aufbauen.

### Leadership Development

Mit der Einführung von evolve Performance-Management (ePM) unterstützen wir Führungskräfte darin, leistungsorientiertes Denken und Handeln im Hinblick auf eine „High Performance Culture“ strategisch weiterzuentwickeln. Diese neue Entwicklung wird durch die Implementierung einer „Performance Management Training Journey“ in den Jahren 2023 und 2024 nachhaltig unterstützt.

Als zukunftsorientierte und strategische Basis für weitere Leadership-Aktivitäten wurden sechs neue Leadership-Standards im Unternehmen definiert. Auf dieser Grundlage erfolgt ein konsequenter Ausbau der gewünschten Führungs- und Unternehmenskultur.

Diese kulturelle Weiterentwicklung wurde durch die Einführung eines Feedback-Prozesses und standardisierte Führungsbeurteilungen abgesichert. Spezifische Entwicklungsmaßnahmen sind dadurch initiiert und festgehalten.

Durch die Implementierung eines neuen globalen Management-Trainingsprogramms trainieren die Führungskräfte aktiv die praktische Umsetzung der Leadership-Standards und die kulturellen DEKRA Führungsanforderungen.

Im Rahmen der „Digital Leadership Journey“ wurden diverse praktische Trainingsformate implementiert, um Führungskräfte fokussiert auf die digitalen Herausforderungen vorzubereiten.

### Global Engagement Survey

Die durchgeführte vierte Globale Mitarbeiterbefragung im Oktober 2023 zeigt, dass unsere eingeleiteten Maßnahmen deutliche Verbesserungen im gesamten Unternehmen erzielen. Auch durch den mitarbeiterzentrierten Follow-up-Prozess konnte die Teilnahmequote von 73 auf 78 Prozent erhöht werden.

Als positives Ergebnis konnte beispielsweise das Engagement, das Performance-Management, die Nachhaltigkeit und die Bindung der Mitarbeitenden an das Unternehmen deutlich gesteigert werden. In nahezu allen Dimensionen der Befragung hat sich das Unternehmen im Vergleich zur letzten Befragung steigern können.

### Talentmanagement

Der Organisational Talent Review Prozess (OTR) ist global erfolgreich in 2023 eingeführt worden, um Talente und Potenzialträger auf Schlüsselpositionen im Unternehmen systematischer zu identifizieren und zu entwickeln. Eine gezielte Talent- und Karriereentwicklung sowie eine spezifische Nachfolgeplanung zugunsten einer intensivierten Talentbindung sind das Ergebnis. Talent-Pools sowie implementierte Talent-KPIs helfen, das Unternehmen zukunftsorientiert abzusichern und zu steuern. Die Steigerung von Besetzungs- und Führungsqualität ist das Ziel. Damit einher geht auch der Aufbau des „Talent Brokering“ zugunsten mehr globaler Mobilität und interner Karrierechancen.

Das globale Führungskräftenachwuchsprogramm „International Advancement Program“ für Talente wurde durch ein „Alumni Network“ bereichert. Dies hilft der gezielten Talententwicklung und der Mitarbeiterbindung.

### Diversity & Inclusion (D&I)

Auch in 2023 ist D&I ein zentrales Anliegen der DEKRA Mitarbeitenden und der Unternehmensführung. Neben verschiedenen internen Podcasts und Blogs zum Thema D&I ist das Thema nun auch Inhalt der Compliance- und Nachhaltigkeitsschulungen. Die Durchführung des Diversity Days 2023 war ein Erfolg, so auch die Einführung eines internationalen Frauennetzwerkes. Mit der Konzipierung eines genderspezifischen Trainings werden auch im nächsten Jahr unter anderem Frauen im Arbeitsumfeld gefördert werden. Durch den regelmäßigen Austausch mit den anderen CoE ist der Fokus auf D&I in allen HR-Prozessen nun verankert, zum Beispiel im OTR-Prozess wie auch bei der Auswahl neuer Mitarbeitenden im Recruiting-Bereich.

### Global HR-Operations

Im Rahmen der strategischen Neuausrichtung des HR-Bereichs ist Global HR-Operations für die Bereitstellung von standardisierten Dienstleistungen sowie deren kontinuierliche Weiterentwicklung und Verbesserung zuständig. Dabei liegt der Fokus der Dienstleistungserbringung auf der Kundenorientierung durch die Implementierung von transparenten, konsistenten und globalen Prozessen unter Berücksichtigung lokaler Besonderheiten.

### Talent Acquisition

2023 wurde eine globale Leiterin für den Bereich „Talent Acquisition“ eingestellt, um dem allgemeinen Risiko des Fachkräftemangels bei DEKRA entgegenzuwirken. Schwerpunkte der Arbeit in diesem Bereich sind die Findung, Gewinnung und Bindung von Talenten aus globaler Sicht. Um der Fluktuation auch in Zukunft entgegenzuwirken, werden wir weiterhin in den Aufbau einer attraktiven Arbeitgebermarke unter der fachlichen Führung von Global Talent Acquisition investieren.





# Wirtschafts- bericht

- 17 **Wirtschaftsbericht**
- 18 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
- 18 Geschäftsverlauf
- 21 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

## Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### Wachstum der Weltwirtschaft rückläufig

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat sich laut IWF 2023 abgeschwächt. War das globale Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2022 noch um 3,5% gewachsen, so konnte 2023 nur ein Wachstum von 3,1% verzeichnet werden. Während das Wachstum in den USA mit 2,5% über dem Niveau des Vorjahres (1,9%) lag, war der Einbruch im Euroraum deutlich: Gegenüber 3,4% im Jahr 2022 wurden 2023 nur 0,5% erreicht. Unter den Entwicklungs- und Schwellenländern, die insgesamt um 4,1% zulegten, verzeichneten Indien (6,7%) und China (5,2%) das stärkste Wachstum. Bei den westlichen Industrienationen lag Spanien (2,4%) an der Spitze, Deutschland verzeichnete einen Wachstumsrückgang (-0,3%).

Die Arbeitslosigkeit im Euroraum (gemäß Definition Eurostat) ging gegenüber dem Vorjahr auf 6,4% zurück (Dezember 2022: 6,6%). Insgesamt waren im Dezember 2023 im Euroraum 12,9 Mio. Menschen ohne Beschäftigung.

Die jährliche Inflationsrate im Euroraum ging im Jahresvergleich laut Eurostat von 9,2% im Vorjahr auf 2,9% im Dezember 2023 zurück. Deutschland verzeichnete nach Angaben von Eurostat eine jährliche Inflationsrate von 3,8% im Dezember 2023.

#### Durchwachsenes Umfeld

Die für DEKRA wichtige Automobilindustrie hat in 2023 nach Daten des Verbands der Automobilindustrie (VDA) einen Anstieg der Zulassungszahlen in allen Regionen der Welt verzeichnet – am stärksten in Mexiko (25,4%), Japan (15,8%), in Europa (EU, EFTA, UK) (13,7%) und den USA (12,4%). Deutschland verzeichnete 7,0% mehr Neuzulassungen. Indien und China wuchsen ebenfalls, mit 8,1% bzw. 11,0%.

Im Jahr 2023 war das wirtschaftliche Umfeld von rezessiven Tendenzen gekennzeichnet, etwa durch die Stimmungseintrübung aufgrund von globalen Spannungen und anhaltenden Konflikten wie den Kriegen in der Ukraine und im Nahen Osten. In Deutschland verzeichnete das produzierende Gewerbe einen Rückgang von 1,5% im Jahr 2023. In energieintensiven Industriezweigen ist die Produktion allerdings deutlich stärker geschrumpft (-10,2% gegenüber Vorjahr).

In den Geschäftsfeldern Advisory & Training Services und Temp Work ist neben der Auftragsvergabe durch die öffentliche Hand vor allem die industrielle Nachfrage nach Zeitarbeit relevant. Nach Daten der Bundesagentur für Arbeit lag die Zahl der Zeitarbeitnehmenden im Jahresdurchschnitt 2022 bei 830.000 und damit um 14.000 höher als im Vorjahr.

### Geschäftsverlauf

#### Konzern

##### Erneut deutliches Wachstum

Ungeachtet eines wirtschaftlich schwierigen und geopolitisch angespannten Umfelds ist DEKRA im Berichtsjahr erneut gewachsen. Der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 8,0% auf 4.101,4 Mio. EUR. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) konnte gegenüber dem Vorjahr von 201,8 Mio. EUR auf 219,4 Mio. EUR verbessert werden.

#### Region GSA

Zum 1. April 2023 hat DEKRA die Aktivitäten in der Schweiz und Österreich in die neue Region GSA (Germany, Switzerland, Austria) überführt. Damit trägt DEKRA der engen Verknüpfung der drei Volkswirtschaften Rechnung und schafft die Voraussetzung für den Ausbau des Geschäfts in allen drei Märkten. Im Berichtsjahr wuchs der Umsatz in der Region GSA von 2.370,5 Mio. EUR auf 2.557,1 Mio. EUR.

Im Bereich Vehicle Inspection konnte unter anderem durch den Ausbau des Prüfstellennetzes die Zahl der Hauptuntersuchungen gesteigert werden. Außerdem wurde das Dienstleistungsangebot erweitert.

Auf Konzernebene stieg  
der Umsatz um

**8%**

Umsatzwachstum in

# allen

Regionen.

Dazu zählen Partikelanzahlmessungen für Dieselfahrzeuge sowie weitere Services rund um die Mobilität der Zukunft. So wurden zum Beispiel im Juni 2023 am DEKRA Lausitzring neue Citykurse eröffnet. Auf diesen Strecken testet DEKRA in realen Verkehrsszenarien und im Auftrag von Automobilherstellern die Sicherheit von Fahrassistenzsystemen und Funktionen des automatisierten Fahrens.

Im Geschäftsfeld Claims & Expertise haben zum Umsatzwachstum zum einen Gutachten rund um Hagelereignisse sowie andere Schadengutachten, die inzwischen wieder auf dem Niveau vor der COVID-19-Pandemie liegen, beigetragen. Zum anderen verzeichnete das Geschäftsfeld eine große Nachfrage nach Dienstleistungen rund um das Gebrauchtwagenmanagement sowie in den Bereichen Unfallanalytik und Unfallforschung.

Das Wachstum im Bereich Industrial Inspection wurde maßgeblich durch den Ausbau des Geschäfts mit Dienstleistungen rund um die Gebäude- und Anlagentechnik erreicht. Positiv entwickelte sich zudem die Nachfrage nach Services rund um den Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz.

Das Wachstum im Bereich Advisory & Training Services ist zum einen auf eine positive Entwicklung im Firmenkundengeschäft zurückzuführen, unter anderem durch die weitere Digitalisierung des Lernangebots, zum Beispiel im Zukunftsfeld der Elektromobilität, und durch Qualifizierungen zur Verbesserung der Sicherheitskultur in Unternehmen. Zum anderen wuchs auch das Geschäft mit öffentlichen Auftraggebern. Angesichts eines guten Arbeitsmarkts setzte sich etwa der Trend zu Kurz- und Teilqualifizierungen sowie Prüfungsvorbereitungen fort. Der hohe Bedarf an Arbeitskräften in der Pflege und Logistik spiegelt sich in einer großen Nachfrage nach Qualifizierungsangeboten wider. Sowohl bei den Kursen für das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) als auch bei Angeboten mit berufsbezogener Sprachförderung konnte eine Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr erzielt werden.

Trotz herausfordernder Rahmenbedingungen durch ein schwaches konjunkturelles Umfeld konnte der Bereich Temp Work in Deutschland wachsen. Mit rund 2.100 Rahmenvereinbarungen mit deutschen Kundinnen und Kunden zählt das Geschäftsfeld zu den Top 10 Personaldienstleistern. Die Zahl der Zeitarbeitnehmerinnen und Zeitarbeitnehmer lag im Berichtsjahr in Deutschland bei 8.425 (Vorjahr: 10.690).

### Region Central East Europe & Middle East

DEKRA verzeichnete in der Region Central East Europe & Middle East einen Umsatz von 190,4 Mio. EUR (Vorjahr: 167,9 Mio. EUR).

Das Geschäftsfeld Claims & Expertise steigerte das Geschäftsvolumen hauptsächlich durch den in 2022 erfolgten Erwerb der restlichen 50% einer Gesellschaft in Ungarn und deren Erstkonsolidierung in 2023 sowie durch die Erholung im Flottenmanagementgeschäft, insbesondere in Italien.

Das Geschäft mit Fahrzeugprüfungen des Bereichs Vehicle Inspection entwickelte sich vor allem in der Tschechischen Republik und Italien positiv.

Im Bereich Digital & Product Solutions wuchs das Prüfgeschäft durch die Erweiterung eines bestehenden Testlabors in Ungarn und die Integration der regionalen Kapazitäten in das globale Netzwerk von DEKRA rund um Themen wie die Prüfung der elektromagnetischen Verträglichkeit von Komponenten und Produkten.

Der Bereich Audit baute sein Geschäft in Polen und Italien aus, indem beispielsweise traditionelles Zertifizierungs-Know-how mit neuen Dienstleistungen im Bereich Nachhaltigkeit kombiniert wurde.

### Region North-West Europe

DEKRA steigerte seinen Umsatz in der Region North-West Europe auf 397,5 Mio. EUR (Vorjahr: 365,2 Mio. EUR). Dieses Wachstum ist vor allem auf positive Entwicklungen in den Bereichen Vehicle Inspection, Digital & Product Solutions und Advisory & Training Services zurückzuführen.

Im Geschäftsfeld Vehicle Inspection wurde das Prüfnetzwerk in Dänemark, Schweden und Finnland weiter ausgebaut. Die Zahl stieg auf 176 Stationen (Vorjahr: 147). Darüber hinaus konnte DEKRA seinen Marktanteil beispielsweise in Dänemark von 12,3% auf 14,2% steigern.

Im Bereich Digital & Product Solutions wuchs das Geschäft mit der Zertifizierung von Medizintechnikprodukten, zum Beispiel in den Niederlanden, aufgrund neuer regulatorischer Anforderungen. Als Benannte Stelle konnte DEKRA die Anforderungen der Kundinnen und Kunden erfolgreich erfüllen.

Aufgrund günstiger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen und der hohen Bedeutung von Aus- und Weiterbildung baute der Bereich Advisory & Training Services sein Geschäft in Dänemark aus.

### Region South-West Europe

In der Region South-West Europe erwirtschaftete DEKRA einen Umsatz von 551,3 Mio. EUR (Vorjahr: 535,1 Mio. EUR).

Der Bereich Vehicle Inspection wuchs in allen Ländern der Region, beispielsweise in Frankreich und Spanien durch die Akquisition von neuen Stationen. Positiv entwickelten sich auch die Bereiche Audit bzw. Advisory & Training Services. Beide konnten ihr Geschäft in Frankreich ausbauen.

Im Tätigkeitsbereich der Industriedienstleistungen erzielte der Bereich Industrial Inspection leichtes Wachstum. Während sich im wichtigsten Markt Frankreich die Umsätze leicht unter dem Niveau des Vorjahres bewegten, konnte das Geschäftsvolumen in Spanien gesteigert werden.

Das Geschäftsfeld Digital & Product Solutions ist im Berichtsjahr mit Dienstleistungen rund um Cybersecurity, Telekommunikation und elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) gewachsen.

### Region Americas

Die Region Americas konnte den Umsatz um 27,1 % auf 144,4 Mio. EUR (Vorjahr: 113,5 Mio. EUR) steigern. Der Zuwachs ist hauptsächlich auf die gute Entwicklung in den Bereichen Vehicle Inspection, Digital & Product Solutions sowie Advisory & Training Services zurückzuführen.

Im Bereich Vehicle Inspection prüft DEKRA in Mexiko und Costa Rica seit 2021 und 2022 Kraftfahrzeuge, in 2023 in sieben bzw. 13 Stationen. Im Berichtsjahr ist die Zahl der Prüfungen in beiden Ländern gestiegen.

Im Geschäftsfeld Digital & Product Solutions war die Zertifizierung von Medizintechnikprodukten als Benannte Stelle ein Wachstumstreiber. Um die Bedürfnisse der Kundschaft aufgrund neuer EU-Normen zu erfüllen, hat DEKRA die Zahl seiner Expertinnen und Experten in diesem Bereich erhöht.

Der Bereich Advisory & Training Services war in den Vereinigten Staaten mit Beratungsdienstleistungen rund um die Verbesserung der Sicherheitskultur in Unternehmen erfolgreich.

### Region APAC

DEKRA steigerte den Umsatz in der Region APAC auf 260,7 Mio. EUR (Vorjahr: 244,3 Mio. EUR). Der wesentliche Treiber dieses Erfolgs war der Bereich Digital & Product Solutions. In diesem Geschäftsfeld hatte DEKRA 2023 sein Dienstleistungsangebot durch die Übernahme des taiwanesischen Spezialisten für Cybersecurity-Prüfungen, Onward Security, erweitert. Dadurch konnte im Berichtsjahr das Geschäft mit Prüfungen sowohl von Produkten für Endverbraucher als auch für die Automobilindustrie ausgebaut werden.

Im Wachstumsfeld der KI bzw. im Bereich der AIoT (Artificial Intelligence of Things) eröffnete DEKRA im Berichtsjahr das Greater Bay Area AIoT Testing Center in Guangzhou, China. Das Zentrum stellt die Weiterentwicklung des ehemaligen Smart Home IoT Testing Centers dar. DEKRA unterstreicht damit seine strategischen Investitionen im Bereich der KI.

Ein weiteres Beispiel für die kontinuierlichen Investitionen von DEKRA in der Jangtse-Delta-Region ist die Eröffnung der Ausbaustufe zwei des Shanghai Jiading Acoustic and Vibration Testing Centers im Juli des Berichtsjahres. Dadurch hat DEKRA seine Kundenservices rund um hochwertige akustische Tests und Zertifizierungslösungen weiter ausgebaut.

Darüber hinaus eröffnete DEKRA im Oktober 2023 seine Niederlassung in Ningbo, China, um lokale und regionale Unternehmen in ihrem Wachstum zu unterstützen. Die neue Niederlassung befindet sich in der Ningbo High-Tech Zone und verfügt über ein hochmodernes Labor für Sicherheits- und EMV-Tests, zum Beispiel für Leuchten und Hausgeräte.

Im Bereich Vehicle Inspection hat DEKRA sein Dienstleistungsportfolio in Neuseeland mit einem neuen Angebot speziell für Lkw-Prüfungen erweitert. Durch die Vergabe von festen Terminen lassen sich Prüftermine für Kundinnen und Kunden produktiver durchführen. Der neue Service wurde gut angenommen und hat dazu beigetragen, dass die Umsätze auf dem hohen Vorjahresniveau gehalten werden konnten.

Im Zuge der Fokussierung auf andere Märkte wurde in 2023 beschlossen, die der Region APAC zugeordnete Gesellschaft DEKRA Automotive Pty. Ltd., Südafrika, zu veräußern.

### Gesamtaussage der Unternehmensleitung

Das Berichtsjahr war von großen politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen gekennzeichnet. Dank des Fokus auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden sowie die konsequente Umsetzung der Unternehmensstrategie blieb DEKRA dennoch auf Wachstumskurs. Das Unternehmen geht davon aus, dass auch im Jahr 2024, wie im Prognosebericht dargestellt, der Umsatz weiter ausgebaut wird.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Ertragslage

Der Umsatz des DEKRA Konzerns lag im Geschäftsjahr 2023 mit 4.101,4 Mio. EUR (Vorjahr: 3.796,5 Mio. EUR) um 304,9 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau, was einem Umsatzanstieg von 8,0% (Vorjahr: Umsatzanstieg von 7,4%) entspricht. Damit wurde das Ziel einer Umsatzsteigerung im mittleren einstelligen Bereich für das Geschäftsjahr 2023 übertroffen. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg um 17,6 Mio. EUR von 201,8 Mio. EUR auf 219,4 Mio. EUR. Durch das Umsatzwachstum konnte das EBIT im Berichtsjahr deutlich gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden und die angestiegenen Kosten, insbesondere im Personalbereich, überkompensiert werden. Somit wurde das Ziel aus dem Geschäftsjahr 2022, das EBIT im Geschäftsjahr 2023 moderat zu steigern, übertroffen.

Das Umsatzwachstum resultiert in Höhe von 7,7% (Vorjahr: 6,8%) aus organischem Wachstum. In Höhe von 0,3% (Vorjahr: 0,1%) trugen die Akquisitionen des Geschäftsjahres und die vollständige Einbeziehung der im Vorjahr unterjährig erworbenen Unternehmen zum Umsatzwachstum bei. Die Veränderung der Wechselkurse wirkte sich mit -0,8% (Vorjahr: +0,5%) reduzierend auf die Umsatzerlöse aus.

Im Geschäftsjahr verzeichneten alle Regionen einen Umsatzanstieg im Vergleich zum Vorjahr. Zur Umsatzsteigerung trug absolut gesehen die Region GSA maßgeblich bei. Die Region GSA verzeichnete einen Umsatzanstieg von 186,6 Mio. EUR zum Vorjahr. Insbesondere in den Geschäftsfeldern Vehicle Inspection, Claims & Expertise und Industrial Inspection konnte in der Region GSA der Umsatz absolut gesehen gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden.

Über den DEKRA Konzern hinweg trugen zur Umsatzsteigerung insbesondere die Dienstleistungen der Geschäftsfelder Vehicle Inspection, Digital & Product Solutions und Claims & Expertise absolut gesehen maßgeblich im Vergleich zum Vorjahr bei.

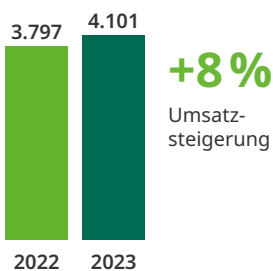
Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 47,4 Mio. EUR auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 47,1 Mio. EUR). Geringere Erträge aus Kursdifferenzen und Abgängen aus Sachanlagevermögen wurden hierbei von höheren anderen laufenden Erträgen kompensiert. Im Wesentlichen handelt es sich hier um Erträge aus Zuzahlungen von Mitarbeitenden für unter anderem überlassene Firmenfahrzeuge.

Der Materialaufwand stieg um 9,3% überproportional zu den Umsatzerlösen. Die Materialaufwandsquote liegt somit mit 9,3% geringfügig über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 9,2%).

Die Personalaufwendungen stiegen im Jahr 2023 um 6,6% auf 2.718,4 Mio. EUR (Vorjahr: 2.550,3 Mio. EUR) und damit unterproportional zum Umsatzwachstum. Die Personalaufwandsquote ging im Geschäftsjahr deutlich um 0,9 Prozentpunkte von 67,2% auf 66,3% im Wesentlichen bedingt durch den Umsatzanstieg zurück.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entwickelten sich mit einem Anstieg von 13,2% deutlich überproportional zu den Umsatzerlösen. Sie erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 72,1 Mio. EUR auf 619,6 Mio. EUR. Die Aufwandsquote stieg um 0,7 Prozentpunkte auf 15,1% (Vorjahr: 14,4%). Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf die im Vergleich zum Umsatz überproportionale Steigerung der

### Konzernumsatz weltweit in Mio. Euro



Reisekosten, der Rechts- und Beratungskosten, der IT-Kosten sowie der sonstigen Personalkosten zurückzuführen.

Das Abschreibungsvolumen erhöhte sich im Geschäftsjahr um 14,6 Mio. EUR auf 218,7 Mio. EUR (Vorjahr: 204,1 Mio. EUR), im Wesentlichen bedingt durch einen Anstieg der Abschreibungen auf Sachanlagen um 5,8 Mio. EUR.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) hat sich mit 219,4 Mio. EUR (Vorjahr: 201,8 Mio. EUR) um 8,7% erhöht. Die Umsatzrendite auf Basis des EBIT liegt mit 5,4% geringfügig über Vorjahresniveau (Vorjahr Umsatzrendite: 5,3%).

Das Finanzergebnis verschlechterte sich im Vergleich zum Vorjahr von -17,9 Mio. EUR um 5,3 Mio. EUR auf -23,2 Mio. EUR. Dies ist mit 4,2 Mio. EUR im Wesentlichen auf erhöhten Aufwand aus der Marktpreisbewertung von Kaufpreisverbindlichkeiten zurückzuführen.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) erhöhte sich damit um 12,4 Mio. EUR auf 196,3 Mio. EUR (Vorjahr: 183,9 Mio. EUR). Die Umsatzrendite auf Basis des Ergebnisses vor Ertragsteuern bleibt mit 4,8% auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 4,8%).

Die Konzernsteuerquote ist gegenüber dem Vorjahr um 6,4 Prozentpunkte auf 37,6% (Vorjahr: 31,2%) stark angestiegen. Der Anstieg ist insbesondere auf Effekte aus periodenfremden Sachverhalten zurückzuführen. Ein wesentlicher Teil resultiert hierbei aus der Reduzierung aktiver latenter Steueransprüche auf Verlustvorträge.

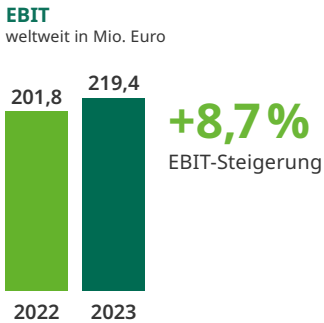
Der Konzernjahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2023 sank um 4,0 Mio. EUR auf 122,4 Mio. EUR (Vorjahr: 126,4 Mio. EUR), bedingt durch den Anstieg der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von EUR 16,4 Mio. wie auch durch die Reduktion des Finanzergebnisses um 5,3 Mio. EUR, welche durch den Anstieg des EBIT in Höhe von 17,6 Mio. EUR teilweise kompensiert wurde.

Das sonstige Ergebnis des Geschäftsjahres reduzierte sich um 209,6 Mio. EUR auf -72,5 Mio. EUR (Vorjahr: +137,1 Mio. EUR). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Veränderung der versicherungsmathematischen Anpassungen der Pensionsverpflichtungen zurückzuführen, die das sonstige Ergebnis negativ mit 61,6 Mio. EUR (Vorjahr: +150,7 Mio. EUR) belasteten. Weiterhin veränderte sich die Rücklage aus der Währungsumrechnung um -11,3 Mio. EUR (Vorjahr: -6,7 Mio. EUR), was im Wesentlichen auf Tochtergesellschaften in Indien, Südafrika, Taiwan und den USA zurückzuführen ist. Darüber hinaus wirkte sich die erfolgsneutrale Anpassung der zum Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente positiv in Höhe von 0,4 Mio. EUR (Vorjahr: -6,9 Mio. EUR) auf das sonstige Ergebnis aus. Somit ergibt sich ein Gesamtergebnis unter Berücksichtigung der erfolgsneutral erfassten Aufwendungen und Erträge von 49,9 Mio. EUR (Vorjahr: 263,6 Mio. EUR).

Zum Zwecke der Vergleichbarkeit wurden das EBIT sowie das EBT für 2023 und 2022 um die folgenden nicht operativen Ergebnisse (Sondereffekte) bereinigt:

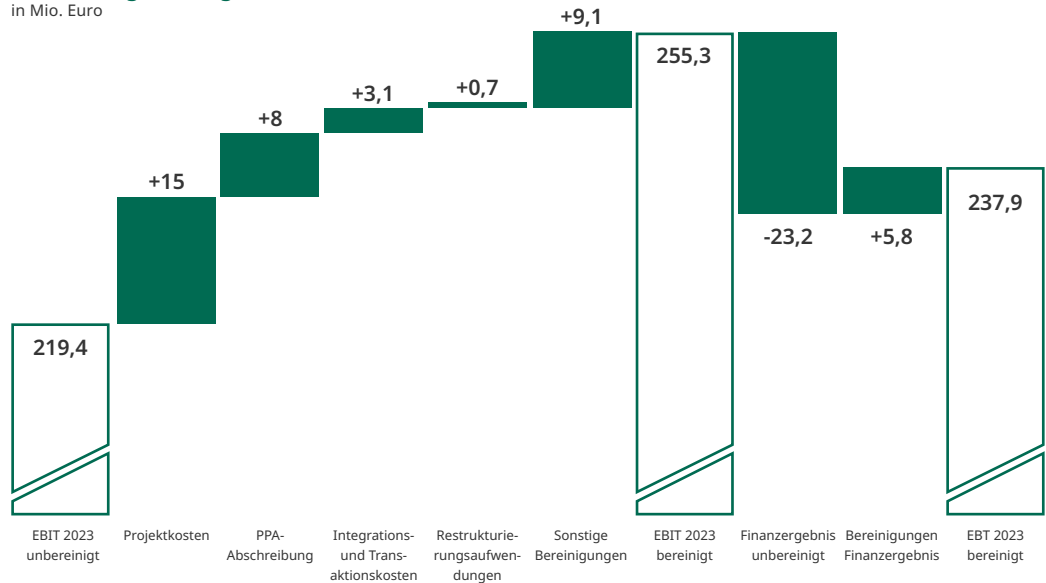
- planmäßig vorgenommene Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen einer Kaufpreisallokation identifiziert wurden (PPA-Abschreibungen),
- Projektkosten für die maßgebliche Verbesserung der IT-Infrastruktur sowie Projektkosten für den Markteintritt in neue Länder oder Geschäftsfelder,
- Restrukturierungsaufwendungen sowie M&A-Kosten und Integrationskosten,
- Ergebnis aus dem Verkauf von Unternehmen bzw. einzelnen Sachanlagen sowie aus der Folgebewertung von Kaufpreisbestandteilen (Earn-out-Vereinbarungen) und aus Kaufpreisrückerstattungen,
- Fremdwährungseffekte aus konzerninternen Darlehen (Effekt im Finanzergebnis),
- Sondereffekte aus der Bewertung von Put-Call-Optionen (Effekt im Finanzergebnis).

Das bereinigte EBIT bewegt sich mit 255,3 Mio. EUR deutlich über Vorjahresniveau (Vorjahr: 226,4 Mio. EUR). Das EBIT wurde im Geschäftsjahr 2023 im Wesentlichen um Projektkosten für die maßgebliche Verbesserung der IT-Infrastruktur, Projektkosten für den Markteintritt in neue Länder oder Geschäftsfelder sowie außerordentliche Abschreibungen und Transaktionskosten bereinigt. Die Marge für das bereinigte EBIT erhöht sich um 0,2 Prozentpunkte leicht auf 6,2% (Vorjahr: 6,0%). Das bereinigte EBT liegt im Geschäftsjahr bei 237,9 Mio. EUR (Vorjahr: 210,5 Mio. EUR). Dies entspricht einer Marge von 5,8% (Vorjahr: 5,5%).



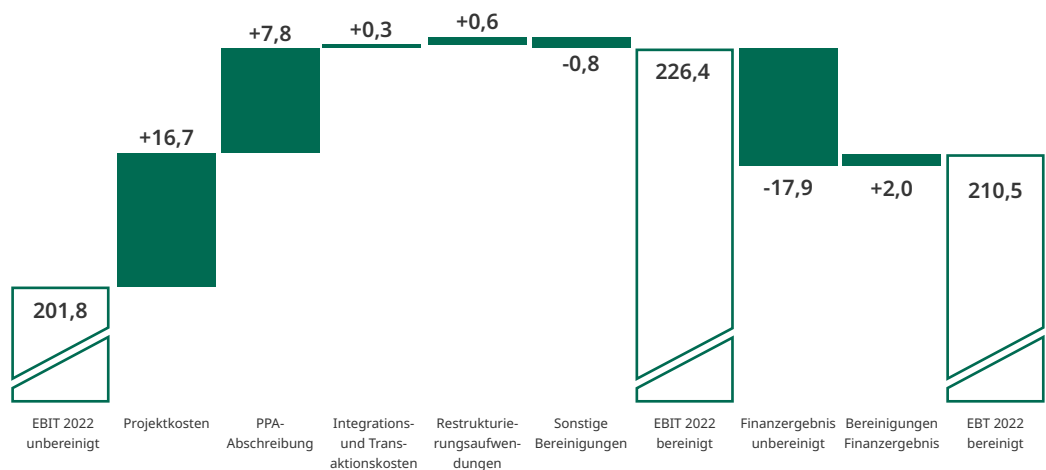
### Überleitung bereinigtes EBIT und EBT 2023

in Mio. Euro



### Überleitung bereinigtes EBIT und EBT 2022

in Mio. Euro



## Finanzlage

### Finanzmanagement

Das Finanzmanagement des Konzerns umfasst unter anderem das Cash- und Liquiditätsmanagement sowie das Management von Marktpreisrisiken (Zinsen, Währungen) und von Kreditausfallrisiken.

Im Cashmanagement werden für alle DEKRA Gesellschaften die benötigten bzw. überschüssigen Zahlungsmittel ermittelt. Rechtzeitige Kontendispositionen stellen sicher, dass die erforderlichen Mittel für Zahlungen dort zur Verfügung stehen, wo sie benötigt werden, mit dem Ziel, externe Geldanlagen und -aufnahmen auf ein Minimum zu reduzieren.

Das Liquiditätsmanagement stellt die jederzeitige Erfüllung aller Zahlungsverpflichtungen der Gesellschaften des DEKRA Konzerns sicher. Hierzu werden in der Liquiditätsplanung die Zahlungsströme aus dem operativen Geschäft ermittelt, absehbarer Liquiditätsbedarf wird frühzeitig abgesichert und Liquiditätsüberschüsse werden am Geldmarkt angelegt bzw. auf Bankkonten vorgehalten.

Das Management von Marktpreisrisiken hat die Aufgabe, die Auswirkungen von Zinssatz- und Währungsschwankungen auf das Ergebnis des Konzerns zu begrenzen. Hierzu werden die Marktpreisrisiken ermittelt, auf deren Basis Sicherungsentscheidungen getroffen werden. Diese beinhalten die Wahl der Sicherungsinstrumente, das zu sichernde Volumen sowie den abzusichernden Zeitraum.

Das beim Management von Kreditausfallrisiken betrachtete Risikovolumen umfasst Wertpapieranlagen und die Anlage liquider Mittel bei Finanzinstituten im Rahmen des Liquiditätsmanagements sowie das Kreditrisiko gegenüber der Endkundschaft durch die Einräumung und konsequente Überwachung von Zahlungszielen aus dem Liefer- und Leistungsgeschäft.

Die kurzfristige Anlage liquider Mittel erfolgt ausschließlich bei Finanzinstituten mit erstklassiger Bonität und auf Basis aktueller Einstufungen von Ratingagenturen sowie unter Berücksichtigung aktueller CDS-Spreads. Für die Bonitätsbewertungen unserer Kundschaft wird auf Kreditauskunfteien zurückgegriffen und in zweifelhaften Fällen auf Vorkasse oder auf Stellung von Bankbürgschaften (Avale) bestanden.

### **Investitionen**

Das Nettoinvestitionsvolumen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betrug 138,0 Mio. EUR (Vorjahr: 133,1 Mio. EUR). Investiert wurde im Wesentlichen in Grundstücke und Gebäude, technische und andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie immaterielle Vermögenswerte. Die Investitionen in Tochterunternehmen und Geschäftseinheiten betrugen im Geschäftsjahr 50,0 Mio. EUR (Vorjahr: 6,9 Mio. EUR).

### **Liquiditätsanalyse**

Die Liquiditätsentwicklung des DEKRA Konzerns ist im Wesentlichen durch den Rückgang der gezahlten Steuern, gestiegene Investitionen in Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten im Vergleich zum Vorjahr sowie durch eine geringere Nettokreditaufnahme geprägt.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erhöhte sich um 54,6 Mio. EUR auf 340,9 Mio. EUR (Vorjahr: 286,3 Mio. EUR). Dazu beigetragen haben unter anderem der Rückgang der gezahlten Steuern in Höhe von 22,4 Mio. EUR sowie die erhöhten Abschreibungen bzw. Wertminderungen in Höhe von 13,2 Mio. EUR.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit zeigte einen Mittelabfluss in Höhe von 149,2 Mio. EUR (Vorjahr: 154,3 Mio. EUR). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf gestiegene Einnahmen aus dem Verkauf von Wertpapieren in Höhe von 25,3 Mio. EUR und die Rückführung von Festgeldanlagen in Höhe von 11,9 Mio. EUR zurückzuführen. Gegenläufig wirkten sich die gestiegenen Investitionen in Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten aus, die mit 50,0 Mio. EUR über dem Vorjahreswert von 6,9 Mio. EUR lagen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zeigte einen Mittelabfluss in Höhe von 205,1 Mio. EUR (Vorjahr: 223,8 Mio. EUR). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf geringere Mittelabflüsse aus Tilgungszahlungen von Finanzkrediten in Höhe von 82,9 Mio. EUR (Vorjahr: 104,7 Mio. EUR) sowie auf gestiegene Darlehensaufnahmen in Höhe von 51,2 Mio. EUR (Vorjahr: 29,8 Mio. EUR) zurückzuführen.

Im Ergebnis verringerte sich der Finanzmittelfonds – bestehend aus Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Zahlungsmitteläquivalenten – um 17,6 Mio. EUR auf 119,0 Mio. EUR (Vorjahr: 136,5 Mio. EUR).

### **Vermögens- und Kapitalstruktur**

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Geschäftsjahr um 70,0 Mio. EUR auf 2.882,4 Mio. EUR (Vorjahr: 2.812,4 Mio. EUR).

Dem Anstieg der langfristigen Vermögenswerte um 88,9 Mio. EUR auf 1.937,4 Mio. EUR (Vorjahr: 1.848,5 Mio. EUR) steht ein Rückgang der kurzfristigen Vermögenswerte um 18,9 Mio. EUR auf 945,0 Mio. EUR (Vorjahr: 963,9 Mio. EUR) gegenüber.

Der Anstieg der langfristigen Vermögenswerte ist auf mehrere Effekte zurückzuführen. Die Sachanlagen erhöhten sich um 24,3 Mio. EUR auf 508,6 Mio. EUR (Vorjahr: 484,3 Mio. EUR), was im Wesentlichen auf die Erhöhung der anderen Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie der geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau zurückzuführen ist. Zudem erhöhten sich die Geschäfts- oder Firmenwerte um 21,8 Mio. EUR auf 652,5 Mio. EUR (Vorjahr: 630,7 Mio. EUR).



Die Erhöhung im Bereich der langfristigen finanziellen Vermögenswerte um 12,5 Mio. EUR auf 108,9 Mio. EUR (Vorjahr: 96,4 Mio. EUR) beruht vor allem auf dem Anstieg der Beteiligungen an nicht konsolidierten und nach IFRS 9 zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Gesellschaften. Außerdem erhöhten sich die latenten Ertragsteueransprüche um 18,5 Mio. EUR, was im Wesentlichen auf die erfolgsneutrale Neubewertung der Pensionsverpflichtungen zurückzuführen ist.

Die Verringerung der kurzfristigen Vermögenswerte um 18,9 Mio. EUR beruht unter anderem auf der Reduzierung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 17,5 Mio. EUR auf 119,0 Mio. EUR (Vorjahr: 136,5 Mio. EUR), auf der Abnahme der kurzfristigen Wertpapiere um 25,1 Mio. EUR auf 0,9 Mio. EUR (Vorjahr: 26,0 Mio. EUR) und auf dem Rückgang der Forderungen gegenüber dem Gesellschafter um 13,1 Mio. EUR auf 0,1 Mio. EUR (Vorjahr: 13,2 Mio. EUR). Gegenläufig wirkten sich der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 32,6 Mio. EUR auf 583,5 Mio. EUR (Vorjahr: 550,9 Mio. EUR) sowie die im Jahr 2023 erstmals als zur Veräußerung gehalten eingestufteten Vermögenswerte (13,1 Mio. EUR) aus.

Das Eigenkapital sank um 20,0 Mio. EUR auf 1.133,5 Mio. EUR (Vorjahr: 1.153,5 Mio. EUR). Reduzierend wirkten sich die Abführung des Ergebnisses an den DEKRA e.V., Stuttgart, in Höhe von 94,8 Mio. EUR (Vorjahr: 61,7 Mio. EUR) und die erfolgsneutrale Neubewertung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von -61,6 Mio. EUR (Vorjahr: +150,7 Mio. EUR) aus. Gegenläufig wirkten der Konzernjahresüberschuss in Höhe von 122,4 Mio. EUR (Vorjahr: 126,4 Mio. EUR) und die Zuführung in die Kapitalrücklage durch den DEKRA e.V., Stuttgart, von 25,0 Mio. EUR (Vorjahr: 10,0 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote sank somit auf 39,3 % gegenüber 41,0 % im Vorjahr.


Die langfristigen Schulden erhöhten sich um 28,5 Mio. EUR auf 685,9 Mio. EUR (Vorjahr: 657,4 Mio. EUR). Dies ergibt sich im Wesentlichen aus den folgenden gegenläufigen Effekten. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen erhöhten sich um 72,3 Mio. EUR aufgrund der Erhöhung der Anwartschaftsbarwerte um 106,5 Mio. EUR, kombiniert mit einem um 34,2 Mio. EUR gesunkenem Planvermögen. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich um 21,7 Mio. EUR auf 64,2 Mio. EUR (Vorjahr: 85,9 Mio. EUR). Des Weiteren führten die Umgliederung einer Kaufpreisverbindlichkeit von den langfristigen zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 18,5 Mio. EUR sowie die Verringerung der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen um 7,2 Mio. EUR auf 292,9 Mio. EUR (Vorjahr: 300,1 Mio. EUR) zu einem Rückgang der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten. Der wesentliche Teil der kurz- und langfristigen Schulden besteht in Euro.

Die kurzfristigen Schulden nahmen um 6,1 % von 1.001,5 Mio. EUR auf 1.063,0 Mio. EUR zu. Dies resultiert vor allem aus dem Anstieg der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Der DEKRA Konzern benötigt einen ausreichenden Liquiditätsspielraum für zukünftige Investitionen, der durch die aufgenommenen Schuldscheindarlehen sowie durch längerfristige Kreditzusagen sichergestellt wird. Zum 31. Dezember 2023 bestehen schriftlich zugesagte Kreditlinien in Höhe von 416,3 Mio. EUR (Vorjahr: 413,8 Mio. EUR), die noch nicht in Anspruch genommen wurden.

### **Zusammenfassende Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

Trotz des global schwierigen wirtschaftlichen Umfelds zeigt sich die Ertragslage des DEKRA Konzerns im Geschäftsjahr 2023 weiterhin sehr robust. Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung übertraf die Erwartungen für das Geschäftsjahr. Die Vermögens- und Finanzlage gibt genügend Raum für die Verfolgung der Unternehmensziele.



# Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

- 26 Risiko-, Chancen- und Prognosebericht
- 27 Risikobericht
- 36 Chancenbericht
- 37 Prognosebericht

## Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

### Risikobericht

#### Integrierter Risikomanagementprozess – strukturierter Umgang mit Risiken

DEKRA hat eine ausgeprägte Risikokultur etabliert und weiter ausgebaut, welche die Basis für die Managementprozesse darstellt und die Grundlage für ein wirksames Risikomanagementsystem bildet. Sie ist geprägt von einer gelebten Verhaltensweise der Unternehmensleitung und der Mitarbeitenden bei Eintritt von kritischen Risikoereignissen und dem grundsätzlichen Umgang mit Risiken sowohl im operativen als auch strategischen Geschäftsbereich des Unternehmens. Durch die Schaffung und Förderung eines entsprechenden Bewusstseins für Risiken (Schulungen, Workshops) innerhalb des Konzerns und über die Gesamtorganisation hinweg können Risiken frühzeitig erkannt, kommuniziert und entsprechende Maßnahmen rechtzeitig eingeleitet werden.

Das Risikomanagementsystem als integraler Bestandteil der Corporate Governance des Unternehmens hat sich bewährt und wird kontinuierlich weiterentwickelt (Brutto-Netto-Bewertung, Schulungen). Die Integration in die Managementprozesse und das Tagesgeschäft sowie das Maßnahmencontrolling und Ad-hoc-Meldungen sind wichtige Bausteine des Prozesses. Bei der Risikoinventur werden ebenfalls Risiken in Bezug auf die Nachhaltigkeit und den Klimawandel geprüft und berücksichtigt.

Um die Wirksamkeit der internen Kontroll- und Risikomanagementsysteme gewährleisten zu können, wird das Risikomanagement kontinuierlich durch Überwachungs- und Verbesserungsprozesse weiterentwickelt. Dieser Prozess wird laufend an veränderte rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen angepasst. Hierbei wird internen sowie externen Anforderungen Rechnung getragen. Zur Orientierung der gegenwärtigen Standards und Einhaltung von Grundsätzen ordnungsmäßiger Prüfung von Risikomanagementsystemen zieht DEKRA den Prüfungsstandard des Instituts der Wirtschaftsprüfer IDW PS 981 heran. Für die frühzeitige Erkennung von Risiken im Rahmen des Risikomanagementsystems orientiert sich DEKRA am IDW PS 340. Die hieraus entstehenden Erkenntnisse werden an den Vorstand (monatlich), den Beirat und den Aufsichtsrat von DEKRA (jährlich) berichtet. Der integrierte Risikomanagementprozess besteht aus den folgenden drei Teilprozessen:

#### Risikomanagementprozess



- Ad-hoc
- Strategisch
- Kurz-/mittelfristig

Die Risikoinventur für kurz-/mittelfristige bzw. operative Risiken wird für einen Mehrjahreszeitraum (laufendes Geschäftsjahr sowie zwei Folgejahre) durchgeführt. Für jedes operative Risiko werden somit die möglichen Auswirkungen für das aktuelle und die beiden folgenden Jahre aufgezeigt, sofern vorhanden und zutreffend. Strategische Risiken und Chancen mit kumulativem Charakter werden in einer gesonderten Risikoinventur erfasst, welche langfristige Risiken mit einem Zeithorizont von vier oder mehr Jahren berücksichtigt. Den strategischen Risiken weist der Vorstand eine hohe Bedeutung zu, da diese auch erhebliche Chancen darstellen können.

Risiken werden als negative Abweichung zu den festgelegten Planzahlen definiert. Bei den Risikoinventuren werden Risiken, soweit diese bereits in den Planungen oder dem Forecast für das laufende Geschäftsjahr erfasst wurden, nicht aufgenommen. Das Instrument des internen Ad-hoc-Risikomanagements mit Abstimmung zum Forecasting-Prozess für besonders dringliche Sachverhalte wird als Kommunikations- und Steuerungsmittel innerhalb des DEKRA Konzerns angewandt.

Des Weiteren erfolgen ein regelmäßiges Controlling sowie eine Überprüfung und Anpassung der Wirksamkeit der Maßnahmen. Zusätzlich findet eine stetige Abstimmung zum Risikoappetit und zur Risikotragfähigkeit des Unternehmens statt. Der Risikoappetit beschreibt die grundsätzliche Bereitschaft, Risiken einzugehen, um die angestrebten Ziele und Wertsteigerungen zu erreichen. Hieraus wird – unter Beachtung der Unternehmensstrategie – für das Risikomanagementsystem eine Risikotoleranz festgelegt. Dies ist die maximal tolerierte Abweichung in Bezug auf die angestrebte Zielsetzung. Die Umsetzung kann unter Angabe von quantitativen Wesentlichkeitsgrenzen oder qualitativen Kriterien erfolgen und im Einklang mit der Zielerreichung gemessen werden.

Ausgangspunkt für die Bemessung des Risikoappetits sowie der Risikotoleranz des Risikomanagementsystems ist die Risikotragfähigkeit des Unternehmens. Die Risikotragfähigkeit ist das maximale Risikoausmaß, welches ein Unternehmen ohne Gefährdung seines Fortbestands tragen kann (gemäß IDW PS 340). Sie ist abhängig von der wirtschaftlichen Lage, der Größe und den Möglichkeiten zur Kapitalaufbringung eines jeweiligen Unternehmens. DEKRA ermittelt die Risikotragfähigkeit individuell und detailliert auf Gesellschaftsebene, auf Länder- und Regionenebene sowie auf Konzernebene. Daraus ergibt sich eine Gegenüberstellung des Gesamtrisikos und der zur Deckung des Risikos verfügbaren finanziellen Mittel, der so genannten Deckungsmasse. Darunter versteht man die ökonomischen Kapazitäten der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die dazu dienen, die Auswirkungen von Risiken im Falle ihres Eintritts zu begrenzen. Zur Sicherstellung der Risikotragfähigkeit dienen die Eigenkapitalstärke, die ausgereiften Geschäftsmodelle, die breite Portfoliostruktur, die Ausschüttungspolitik und die solide Finanzierungsstruktur.

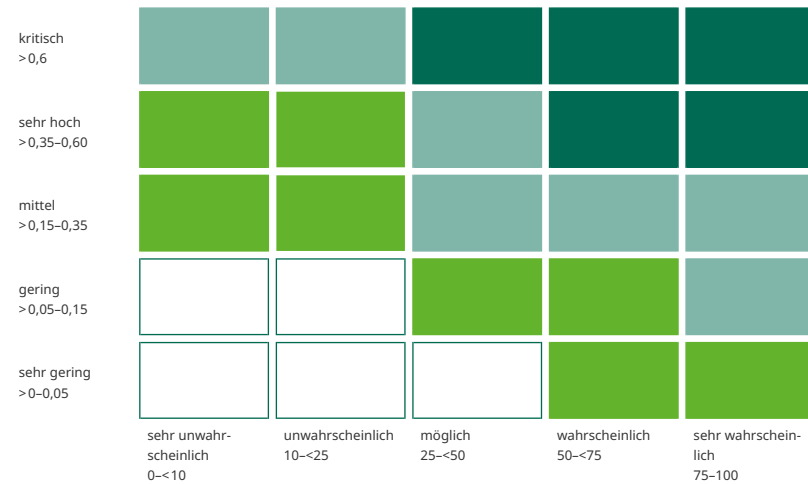
Die Risikoinventuren sowie Ad-hoc-Berichte sind wesentlicher Bestandteil des Maßnahmenmanagements und -controllings des Vorstands sowie der verantwortlichen Leitungsebenen. Auf dieser Basis erfolgt die qualitative und quantitative Risikosteuerung durch den Vorstand. Die Risikosteuerung umfasst die Risikovermeidung, Risikoreduktion, Risikoteilung bzw. Risikotransfer sowie die Risikoakzeptanz.

Der Prozess bildet auch die DEKRA Matrix aus Regionen und Service Divisions sowie Steering- & Support-Funktionen ab, so dass potenzielle Risiken mit Handlungsbedarf von den betroffenen Ebenen ermittelt, bearbeitet und auch gesteuert werden können. Der Risikomanagementprozess wird im Tagesgeschäft in allen Prozessen des internen Kontrollsystems sowie Cash- und Performance-Managements angewandt. Auch hier liegt ein Fokus auf den Maßnahmen bzw. dem Maßnahmencontrolling sowie Chancenmanagement in Abstimmung mit dem Risikoappetit, der Risikotragfähigkeit und dem Business Development. Business Development ist ein wichtiger Bestandteil auf Basis der Unternehmensstrategie hinsichtlich der Umsetzung/Erreichung von Chancen sowie der Reduzierung von Risiken im Rahmen des Maßnahmencontrollings.

Die führende Kennzahl der operativen Risiken ist der Schadenerwartungswert. Der Schadenerwartungswert (brutto) einzelner Risiken wird durch die Kombination von Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenpotenzial für das jeweilige Geschäftsjahr berechnet. Diese Quantifizierung von Risiken wird auf Ebene der lokalen Gesellschaften vorgenommen. Eine darüber hinausgehende Quantifizierung auf Konzernebene findet nicht statt.

## Kategorisierung von Risiken

Schadenspotenzial in % des Umsatzes



Eintrittswahrscheinlichkeit in %

- Dringender Handlungsbedarf
- Unter Umständen Handlungsbedarf
- Handlungsbedarf
- Kein Handlungsbedarf

Qualitative Risiken werden insbesondere in den Bereichen Qualitätsmanagement, Interne Revision sowie dem Bereich des Nachhaltigkeitsmanagements berücksichtigt. Hierbei werden mögliche Auswirkungen auf die Erreichung unternehmensstrategischer Ziele und solche in Bezug auf die Reputation von DEKRA in Betracht gezogen.

Für die unternehmensstrategischen Risiken wurde im laufenden Geschäftsjahr eine qualitative Bewertung von Risiken neu implementiert. Im Zuge von Workshops zwischen Regionen und Service Divisions wurden die zentralen Risiken eines jeden Bereichs untereinander und zwischen den Bereichen ausgearbeitet und in zuvor festgelegte Kategorien klassifiziert. Des Weiteren wurde an geeigneten Maßnahmen zur Mitigation gearbeitet. Diese Bewertungsergebnisse sind Basis für die Steuerung und Überwachung von langfristigen Risiken, weshalb die hieraus gewonnenen Erkenntnisse mit der Konzern-Strategie abgestimmt und fortlaufend berücksichtigt werden.

Der Vorstand sowie die verantwortlichen Leitungsebenen werden regelmäßig über die aktuelle Risikosituation, deren Veränderung sowie deren Gegenmaßnahmen informiert. Auf dieser Basis werden durch den Vorstand kontinuierlich Risiken, Chancen sowie Gegenmaßnahmen qualitativ und quantitativ gesteuert und die Wirksamkeit der Maßnahmen überprüft. Durch dieses Maßnahmencontrolling wird sichergestellt, dass eine Steuerung der Risiken hinsichtlich Reduzierung und Bewältigung der Risiken permanent stattfindet. Zudem erfolgt regelmäßig die Abstimmung mit dem Business Development (Investitionsmanagement) als zentraler Bestandteil des Chancenmanagements.

Die Erkenntnisse aus dem Risikomanagementprozess werden in das Controlling, Reporting und den Budgetprozess eingegliedert. Mittels des IT-basierten Risikomanagementsystems sowie des digitalen Dashboards sind die Daten jederzeit für alle handelnden Personen zugänglich. Durch diesen automatisierten Prozess wird die Sichtbarkeit der vorhandenen Risiken sowie deren Wahrnehmung und Relevanz deutlich erhöht und ein schneller Zugang zu den relevanten Daten jederzeit gewährleistet. Jeder der drei Teilprozesse des Risikomanagementsystems ist nunmehr als digitales Dashboard vorhanden und ermöglicht somit die Risikosteuerung, Kommunikation und Überwachung von Risiken fortlaufend zu gewährleisten.

Nachfolgend werden die zum Bilanzstichtag vorhandenen Risiken mit Handlungsbedarf dargelegt. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Gesamtrisikopotenzial unter Berücksichtigung der in den Planungen erfassten Risiken insgesamt stabil und vor dem Hintergrund der bestehenden und eingeleiteten Maßnahmen beherrschbar. Die Maßnahmen werden hinsichtlich ihrer Wirksamkeit gesondert erfasst, bewertet und im Maßnahmencontrolling verfolgt.

Eine transparente Darstellung und fortwährende Beobachtung der in der Risikoinventur festgestellten Risiken und Maßnahmen gewährleistet, dass überschaubare Risiken eingegangen werden können. Der Risikoappetit, die Risikotoleranz und die Risikotragfähigkeit von DEKRA bilden die Voraussetzung, dass solche Risiken getragen werden können.

Die finanziellen Auswirkungen der von den lokalen Gesellschaften gemeldeten Risiken und die Risikobelastbarkeit des Konzerns werden regelmäßig analysiert sowie die eingeleiteten Gegenmaßnahmen auf ihre Wirksamkeit überprüft und gegebenenfalls angepasst. Die Risikotragfähigkeit der Gesellschaft ist vor dem Hintergrund des Gesamtrisikoumfangs, des Deckungspotenzials, der Ausschüttungspolitik, der Liquidität, des Ratings und der Bonität sichergestellt. Die Auswirkungen sind auf Grundlage der gemeldeten Risiken sowie der bestehenden Maßnahmen beherrschbar.

### Operative Risiken

Als operative (betriebliche) Risiken werden mögliche künftige Entwicklungen oder Geschehnisse angesehen, die hinsichtlich der Geschäftstätigkeit zu einer negativen oder positiven Abweichung von den aus den strategischen Zielsetzungen abgeleiteten operativen Zielen führen können.

Disruptive Technologien stellen vor allem im Bereich der klassischen Fahrzeugprüfung ein operatives Risiko dar, welches aktuell als kritisches Risiko mit dringendem Handlungsbedarf angesehen wird. Um dieses zu bewältigen, werden unter anderem die Einführung neuer Technologien sowie Investitionen in die Produktentwicklung der Fahrzeugprüfung als Maßnahmen herangezogen.

Politische, regulatorische und konjunkturelle Rahmenbedingungen sind für den Unternehmenserfolg einer weltweit tätigen Expertenorganisation wie DEKRA von großer Bedeutung. Aus Änderungen im Umfeld können sich Umsatz- und Ertragsrisiken ergeben. Diese Risiken werden zum momentanen Zeitpunkt als mittlere Risiken (Handlungsbedarf) eingeschätzt. DEKRA beobachtet deshalb Märkte, Branchen und sich weltweit verändernde Gegebenheiten intensiv und kontinuierlich – insbesondere vor dem Hintergrund, ob und wie technologische Entwicklungen bisherige Geschäftsmodelle infrage stellen könnten.

Aus dem intensiven Wettbewerb und den sich wandelnden Technologien im Geschäftsbereich Vehicle Inspection ergibt sich jedoch ein mittleres Risiko (Handlungsbedarf), da Kostensteigerungen nur begrenzt an die Kundschaft weitergegeben werden können. Dieses Risiko reduziert DEKRA durch kontinuierliche Produktivitätssteigerungen auf der Basis optimierter Prozesse und neuer Technologien für mehr Verkehrssicherheit und weniger Verkehrstote.

Konjunkturabhängig ist insbesondere die Dienstleistungserbringung in den Bereichen Advisory & Training Services und Temp Work. In beiden Geschäftsbereichen können Umsatz und Ertrag durch konjunkturell bedingte Auftragsschwankungen beeinträchtigt werden. Das Vorhandensein dieses Risikos wurde im vergangenen Jahr insbesondere in den Regionen GSA und Central East Europe & Middle East sichtbar. DEKRA begegnet diesen als mittel (unter Umständen Handlungsbedarf) eingestuften Risiken daher verstärkt durch das Erschließen neuer Märkte, durch eine Verbreiterung des Dienstleistungsportfolios und durch individualisierte Angebote. Neue gesetzliche Regelungen können im Bereich Temp Work zu mittleren Risiken führen (unter Umständen Handlungsbedarf). Regulatorischen Eingriffen in die Märkte für die Arbeitnehmerüberlassung wirkt DEKRA mit dem Ausbau des Großkundengeschäfts und mit Investitionen in seine Position als Qualitätsanbieter entgegen.

Für das Geschäft mit Dienstleistungen rund um das Automobil besteht das grundsätzliche regulatorische Risiko von rechtlichen Änderungen. Davon wären vor allem die Regionen GSA, South-West Europe, North-West Europe und Central East Europe & Middle East potenziell betroffen. Dieses Risiko wird zum momentanen Zeitpunkt als gering (unter Umständen Handlungsbedarf) eingeschätzt.

Konjunkturelle Erwartungen bestimmen auch die Investitionsbereitschaft der Industriekundschaft von DEKRA. Mit einer realen oder vermuteten wirtschaftlichen Unsicherheit wächst das Risiko von Auftragskürzungen. Das betrifft beispielsweise die Dienstleistungen im Bereich Digital & Product Solutions und Industrial Inspection bzw. die Regionen North-West Europe, GSA, APAC und Americas. Dieses Risiko wird hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit und des Schadenpotenzials als gering eingestuft und verursacht unter Umständen Handlungsbedarf. Um dem entgegenzuwirken, erhöht DEKRA den Ausbau des Dienstleistungsangebots und die weitere Internationalisierung des Geschäfts.

Zudem lagen vereinzelt Inflationsrisiken vor und sind in den gemeldeten Risiken implizit enthalten. Aufgrund der derzeitigen Entwicklung lassen sich jedoch weitere, nicht quantifizierte kurz- und mittelfristige Inflationsrisiken erkennen, welche auch die Folgejahre 2024 und 2025 betreffen und einen wesentlichen Anteil an den Gesamtrisiken des Konzerns darstellen können.

Der Vorstand hält aufgrund der aktuellen weltweiten Entwicklungen eine weitere Verschärfung der geopolitischen Situation und damit eine Risikoerhöhung gegenüber dem von den lokalen Gesellschaften gemeldeten Risikopotenzial in Höhe von 4,4 Mio. EUR für 2024 für möglich. Eine finanzielle Aussage zu dem darüber hinausgehenden Potenzial von geopolitischen Risiken ist derzeit nicht möglich.

Für das Gesamtjahr 2024 gehen führende Institutionen und Volkswirte von einer schrumpfenden Wirtschaft in Deutschland aus. Darüber hinaus besteht die grundsätzliche Gefahr der wirtschaftlichen Eintrübung bzw. Rezession in einigen Märkten von DEKRA. Die aktuelle Entwicklung behält DEKRA fortlaufend im Blick und bezieht dies in seine Handlungen und Entscheidungen ein. Mit gezielten Investitionen soll diesem Risiko entgegengewirkt werden. Vor dem Hintergrund der Zinspolitik, der Inflation und der geopolitischen Auswirkungen ist eine ganzheitliche Quantifizierung von Rezessionsrisiken abschließend aktuell nicht möglich.

Die relevantesten von den lokalen Gesellschaften gemeldeten operativen Risiken gehen aktuell von Umfeld- und Branchenrisiken bzw. Marktrisiken und Risiken im Bereich der Makroumwelt aus. Derzeit werden die nachfolgenden Risikoklassen als größte Risiken hinsichtlich des EBIT von DEKRA betrachtet und mit dem theoretischen Schadenerwartungswert angegeben (es findet keine darüber hinausgehende Quantifizierung der Risiken auf Konzernebene statt):

- Änderungen von insbesondere europäischen Regularien (4,5 Mio. EUR; Vorjahr: 4,5 Mio. EUR)
- disruptive Technologien (Hauptuntersuchung, Gutachten) (34,3 Mio. EUR; Vorjahr: 25,0 Mio. EUR)
- Wettbewerbsrisiken (8,0 Mio. EUR; Vorjahr: 8,0 Mio. EUR)
- Fachkräftemangel (7,8 Mio. EUR; Vorjahr: 5,0 Mio. EUR)
- Preis- und Inflationsrisiken (31,9 Mio. EUR; Vorjahr: 34,8 Mio. EUR)
- konjunkturelle Risiken, Energieversorgung (0,0 Mio. EUR; Vorjahr: 2,5 Mio. EUR)
- Auswirkungen von Pandemien (4,7 Mio. EUR; Vorjahr: 25,0 Mio. EUR)
- informationstechnische- und Cybersicherheitsrisiken (2,4 Mio. EUR; Vorjahr: 2,4 Mio. EUR)
- geopolitische Krisen und Lieferkettenschwierigkeiten (4,4 Mio. EUR; Vorjahr: 4,4 Mio. EUR)
- sonstige operative Risiken (5,0 Mio. EUR; Vorjahr: 0 Mio. EUR)

Insgesamt summieren sich die Risiken mit Handlungsbedarf 2023 auf einen theoretischen Schadenerwartungswert in Höhe von 103,0 Mio. EUR (Vorjahr: 111,6 Mio. EUR). Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist vor allem auf weniger Risiken in Bezug auf die Auswirkungen von Pandemien (COVID-19) zurückzuführen. Jedoch ist ein Anstieg der Risiken im Bereich der disruptiven Technologien zu sehen. Disruptive Technologien und neue Wettbewerber stellen zunehmend strategische Risiken, aber auch erhebliche Chancen dar. Entsprechende Maßnahmen (Maßnahmencontrolling, Workshops) sind initiiert.

Die Gesamtrisikosituation hinsichtlich der operativen Risiken bewegt sich nach unserer Einschätzung im Verhältnis zum Jahresergebnis, EBIT sowie zum operativen Cashflow in einem für DEKRA normalen unternehmerischen Risikorahmen und wird regelmäßig überprüft sowie mit dem Risikoappetit, den Maßnahmen, Projekten und Planungen sowie der Risikotragfähigkeit abgestimmt. Eine ausgeprägte, nachhaltige und performanceorientierte sowie cashflowbasierte Unternehmensführung sichert aus Sicht des Vorstands den langfristigen Bestand der Gesellschaft. Das Maßnahmencontrolling des Risikomanagements ist in das Tagesgeschäft bzw. die Prozesse der internen Kontrollsysteme integriert.

Die Risikostruktur (Risikoprofil) der Folgejahre bzw. Risikoverteilung über die Jahre 2023 bis 2025 sowie gegenüber der Abfrage aus dem Vorjahreszeitraum ist stabil und vor dem Hintergrund der bestehenden und eingeleiteten Maßnahmen beherrschbar. Die Maßnahmen werden hinsichtlich ihrer Wirksamkeit gesondert erfasst, bewertet und im Maßnahmencontrolling verfolgt.

### Unternehmensstrategische Risiken

Als unternehmensstrategische Risiken werden mögliche künftige Entwicklungen oder Geschehnisse angesehen, die zu einer negativen oder positiven Abweichung von den vorgegebenen strategischen Zielen führen können. Kumulative Chancen und Risiken können sich positiv und negativ auf verschiedene Regionen und/oder Service Divisions gleichzeitig auswirken.

Mit dem Organisationsmodell TOM 2020 (sechs Regionen, sieben Service Divisions und Steering- & Support-Funktionen) kann DEKRA Wachstumschancen noch besser nutzen. Basierend auf der operativen Risikoabfrage, die hauptsächlich die kurz- und mittelfristige Risikoinventur für das laufende Geschäftsjahr sowie zwei Folgejahre widerspiegelt, erfolgt die unternehmensstrategische Risikoinventur (langfristig; Zeithorizont von vier oder mehr Jahren nach Risikoinventurstichtag) mit kumulativer Auswirkung auf Regionen- und/oder Service Division-Ebene.

Die relevantesten unternehmensstrategischen Risiken gehen nach wie vor von Marktrisiken aus. Des Weiteren sind an dieser Stelle Risiken im Bereich der regulatorischen Änderungen zu nennen, während im Vorjahr noch verstärkt Risiken im Bereich Dienstleistungen/Produktlebenszyklus/Commodity vorhanden waren. Die unternehmensstrategischen Risiken werden in die folgenden Kategorien eingeordnet:

- Digitalisierung/Datenzugriff/Künstliche Intelligenz
- neue Technologien
- neue Wettbewerber
- Dienstleistungen/Produktlebenszyklus/Commodity
- regulatorische Änderungen
- Märkte

Mit Einführung der neuen qualitativen Bewertung von unternehmensstrategischen Risiken und den Workshops für Regionen und Service Divisions ist eine noch bessere und gezieltere Zusammenarbeit zwischen den Bereichen möglich. Dies umfasst auch die gemeinsame Entwicklung und Ausarbeitung von Maßnahmen für die entsprechenden Risiken.

Im Rahmen der qualitativen Bewertung von Risiken nehmen die Regionen und Service Divisions eine Klassifizierung von gering, mittel, hoch oder kritisch vor. Die sich daraus ergebenden Ergebnisse werden aggregiert und dienen als Basis für die strategischen Entscheidungen sowie die langfristige Ausrichtung des Konzerns.

Als kritisch wurden insbesondere unternehmensstrategische Risiken im Bereich der Digitalisierung über diverse Regionen und Service Divisions hinweg identifiziert. Wie bei den operativen Risiken besteht auch im strategischen Bereich für das Geschäft mit Dienstleistungen rund um das Automobil das grundsätzliche regulatorische Risiko von rechtlichen Änderungen. Dies betrifft vor allem die Region GSA sowie die Service Divisions Claims & Expertise und Vehicle Inspection und wurde als kritisch klassifiziert. Aufgrund der Bedeutung dieser Geschäftszweige und der entsprechenden Größe innerhalb des Konzerns weist der Vorstand diesen strategischen Risiken eine hohe Bedeutung zu, da diese auch erhebliche Chancen darstellen können. Entsprechende Maßnahmen sind initiiert (Entwicklung innovativer Services, Stärkung Projektportfolio) und werden kontinuierlich ausgebaut sowie überprüft. Eine Abstimmung mit dem Konzern-Strategie-Prozess und den Projekten der Service Divisions wird regelmäßig vorgenommen.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen in außereuropäischen Märkten unterscheiden sich von den Verhältnissen in Deutschland und Europa. Die anhaltende Internationalisierung des Geschäfts ist daher mit Haftungs- und Reputationsrisiken als Bestandteil der Wettbewerbsrisiken verbunden. Das Risikomanagement und das Compliance-Management werden deshalb kontinuierlich weiterentwickelt. Dabei passt DEKRA den Haftungsschirm von Versicherungen laufend an sich ändernde Gegebenheiten an.



Das Risiko eines Scheiterns der stärkeren Ausrichtung auf interne Vernetzung und mehr Kundennähe wird heute als laufend präsent Thema und damit Risiko wahrgenommen. Diese Bewertung beruht auf dem Projektmanagement rund um die Einführung des Organisationsmodells, welches sich aus Sicht von DEKRA bewährt hat.

Darüber hinaus setzt DEKRA weiter auf durch gezielte Akquisitionen ergänztes organisches Wachstum. Mit strategischen Zukäufen stellt sich DEKRA sowohl fachlich als auch regional breiter auf. Die Integration erworbener Unternehmen kann jedoch misslingen oder sich verzögern. Budgets können nicht erreicht und Synergieeffekte nicht realisiert werden. Derartige Risiken können aufgrund des Organisationsmodells für die Regionen mit entsprechendem Fokus angegangen und mitigiert werden.

Der strategische Risikobericht umfasst in wesentlichem Maße auch die Themenfelder, aus denen sich strategische Chancen ergeben. Diese Opportunitäten werden regelmäßig überprüft und mit dem Business Development (Investitionsmanagement) abgestimmt, da diese unter Berücksichtigung von Maßnahmen eine negative oder positive Auswirkung (Chance) haben können.

Insgesamt begegnet DEKRA unternehmensstrategischen Risiken mit einem Projekt-, Performance- und Integrationsmanagement. Es erfolgt eine regelmäßige Abstimmung mit der Strategie 2025 hinsichtlich der strategischen Ausrichtung des Konzerns.

Aus Sicht von DEKRA sind derzeit alle strategischen Risiken mit den entsprechenden Maßnahmen und Investitionen sowie den laufenden und geplanten Geschäftsentwicklungsprojekten (Business Development) beherrschbar bzw. stellen aus Konzernsicht auch Chancen dar. Die Summe aller strategischen Risiken gefährdet den Fortbestand des Unternehmens nicht.

Im Folgenden werden ausgewählte, bereits zuvor behandelte operative und unternehmensstrategische Risiken aus einer zusammengefassten Sicht dargestellt.

### **Leistungswirtschaftliche Risiken**

Akkreditierungen und behördliche Zulassungen sind wichtige Voraussetzungen für den Geschäftserfolg von DEKRA. Das Risikomanagement spielt dabei eine wesentliche Rolle. Mit einem internen Kontrollsystem zur Sicherung der Dienstleistungsqualität sowie bestehenden Versicherungen reduziert DEKRA Risiken, die sich aus der Haftung für Prüfungen, Gutachten, Zertifizierungen und Siegel ergeben können. Risiken durch fehlende oder geänderte behördliche Zulassungen werden darüber hinaus durch kontinuierliche fachliche und rechtliche Prüfung identifiziert. Auf diese Weise lassen sich gesetzliche und normative Änderungen rechtzeitig erkennen und DEKRA Dienstleistungen zeitnah anpassen. Besonders wichtig sind in diesem Rahmen auch die oft aufwendige Qualifizierung der Mitarbeitenden sowie die rechtzeitige Planung und Vorhaltung der erforderlichen technischen Ausstattung.

Die nationalen Vorgaben für die Hauptuntersuchung in Deutschland erfordern, dass Mess- und Prüfmittel nach unterschiedlichen Standards regelmäßig geeicht, kalibriert und stückgeprüft werden müssen. Die von der DAkkS zu auditierenden Dienstleistungen müssen durchgängig über ISO-konforme Nachweise verfügen. Das gilt für Kalibrierungen und bereitgestellte Informationen von Werkstätten gleichermaßen.

DEKRA hat alle notwendigen Kalibrierverfahren so weit entwickelt, dass deren Begutachtungen durch die DAkkS erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Für weitere Anpassungen und die vollständige Umsetzung der akkreditierten Kalibrierverfahren wurden die erforderlichen Maßnahmen eingeleitet.

Ein Element zur Identifizierung und Bewertung von Risiken aus Akkreditierungen, internen Prozessrisiken und aus der Überwachung der Ordnungsmäßigkeit (Compliance) der internen Basisprozesse weltweit ist der Prozess des Control Self Assessments. Dieser erfolgt gemeinsam mit den Erhebungen zum Risikomanagement und führt zu der eingangs genannten Risikoinventur. Darin sind interne Prozessrisiken und Marktrisiken zusammengeführt und bewertet.

DEKRA sieht sich aufgrund der umfangreichen Vorsorge- und Risikominimierungsmaßnahmen für das Risiko des Widerrufs der auf den Akkreditierungen beruhenden Anerkennungen gerüstet.

### Personalrisiken

Die voranschreitende Digitalisierung und Globalisierung der Arbeitswelt, der demografische Wandel sowie politische und wirtschaftliche Ereignisse, steigende Inflation und Energiekrise haben weiterhin Einfluss auf Arbeitsmodelle aller Unternehmen und damit auch auf DEKRA. Daraus ergeben sich aus Personalsicht folgende Risiken: zum einen der voranschreitende Fachkräftemangel (zur Bewertung als Bestandteil der operativen Risiken verweisen wir auf die Übersicht der Risikoklassen) und damit verbunden die Schwierigkeit, qualifizierte Mitarbeitende zu finden. Zum anderen die Herausforderung, bestehende Mitarbeitende im Unternehmen zu halten und diese stetig weiterzuentwickeln. Die DEKRA Mitarbeitenden sind unser wichtigstes Kapital, denn sie erbringen die Dienstleistungen, die wir unserer Kundschaft weltweit anbieten können. Ihr Know-how ist für den Erfolg unseres Unternehmens entscheidend. Daher ist die Stärkung unserer Mitarbeitenden das zentrale Thema unserer Personalstrategie. Mittel- und langfristig konzentrieren wir uns daher auf die folgenden strategischen Themen: Unternehmenskultur, Führung, Talentmanagement, Employee Experience, Digitalisierung, Operative Exzellenz und Struktur & Fundament.

Damit adressieren wir nicht nur genau die Themen, die unsere Mitarbeitenden beschäftigen, sondern stärken zudem unsere Arbeitgebermarke nach außen. Um auch in Zukunft als attraktiver Arbeitgeber am Arbeitsmarkt wahrgenommen zu werden, wird ein kontinuierlicher Fokus auf die Etablierung einer gemeinsamen und einheitlichen Arbeitgebermarke zunehmend an Bedeutung gewinnen. 2022 haben wir bereits die ersten Schritte unserer HR-Transformation gestartet, um eine einheitliche Unternehmensstruktur weltweit in unserer HR-Organisation zu verankern. Diese Reise haben wir 2023 mit großem Erfolg fortgesetzt. Mit der Ernennung eines globalen ad interim HR-Leadership-Teams sowie der Etablierung der CoE und Global HR-Operations wurden bereits Grundlagen für eine globale HR-Organisationsstruktur etabliert.

Die Analyse von Kündigungsgründen soll dabei helfen, der lokalen Fluktuation entgegenzuwirken und die Länderorganisationen bei der Rekrutierung von qualifizierten Mitarbeitenden zu unterstützen. Wir werden weiterhin in den Aufbau einer attraktiven Arbeitgebermarke unter der fachlichen Führung von Global Talent Acquisition investieren. Mit der Einführung von ePM unterstützen wir Mitarbeitende und Führungskräfte in ihrem Dialog sowie darin, ein leistungsorientiertes Denken zu entwickeln. Darauf aufbauend wurde 2023 ein OTR-Prozess erfolgreich eingeführt, um gezielt Schlüsselpositionen, Talente und Potenzialträger im Unternehmen zu identifizieren, die gefördert und weiterentwickelt werden können. Diese Maßnahmen dienen als Beitrag zur individuellen Karriereentwicklung und somit der Bindung von Talenten im Unternehmen.

Des Weiteren investieren wir auch in die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Führungskräfte, die als wesentliche Gestaltende der Kultur in unserem Unternehmen entscheidend sind. Studien zufolge beeinflussen sie zu 70 Prozent das Engagement und die Bindung der Mitarbeitenden. Daher haben wir in diesem Jahr einen Feedback-Prozess und standardisierte Beurteilungen für alle Führungskräfte sowie Trainingsmaßnahmen zur Unterstützung einer „High Performance Culture“ durchgeführt. Die erst kürzlich durchgeführte und unternehmensweit vierte Globale Mitarbeiterbefragung zeigt, dass unsere Maßnahmen Verbesserungen im gesamten Unternehmen erzielen.

### Informationstechnische Risiken

Für die vorhandenen informationstechnischen Risiken entwickeln wir entsprechende Gegenmaßnahmen (zur Bewertung als Bestandteil der operativen Risiken verweisen wir auf die Übersicht der Risikoklassen). Als „First Line of Defence“ wurde operativ auf aktuelle Ereignisse und politische Gefährdungslagen zeitnah und zielgerichtet reagiert. Die operative Absicherung des Tagesgeschäfts wird durch das 24/7 betriebene IT-Lagezentrum (Command & Control Center) sichergestellt – ergänzt durch die Bereitstellung automatisierter Bewertung von operativen Risiken und proaktiver Gestaltung von Gegenmaßnahmen.

Im aktuellen herausfordernden Umfeld ist die Informations- und Cybersicherheit in einem Unternehmen wie DEKRA, das in mehr als 60 Ländern tätig ist, eine tragende Säule. Die Informations- und Cybersicherheit konzentriert sich auch auf das Bewusstsein der Mitarbeitenden. Zu diesem Zweck wurden Schulungen organisiert. Zur Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden haben wir ergänzend im Oktober 2023 den Cyber-Month und globale Phishing-Kampagnen durchgeführt.

In diesem Jahr war ein Anstieg der Anzahl von Angriffen festzustellen. Hierbei werden sowohl traditionelle als auch neue Methoden, wie zum Beispiel das QR-Code-Phishing, verwendet. Den Angriffen konnte dank bestehender technischer Maßnahmen und einer guten Sensibilisierung der Mitarbeitenden entgegengewirkt werden. Das globale Cyber-Defense-Team entdeckt, analysiert und überwacht potenzielle Schwachstellen und arbeitet mit den Diensten oder Systemeigentümern zusammen, um sie zeitnah zu beheben. DEKRA hat Maßnahmen ergriffen, um Bedrohungen entgegenzuwirken.

DEKRA SE hat wiederholt erfolgreich die Trusted Information Security Assessment Exchange (TISAX)-Auditierung absolviert und ist und bleibt mit dem TISAX-Label ein verlässlicher Partner. Ergänzend hat DEKRA SE dieses Jahr ebenfalls erfolgreich das international anerkannte ISO 27001:2022-Zertifizierungsaudit durchlaufen.

### Finanzwirtschaftliche Risiken

Gegen das Risiko von Forderungsausfällen und Zahlungsverzögerungen schützt sich DEKRA durch aktives Kunden- und Vertragsmanagement, globales Key-Account-Management und sorgfältige Bonitätsprüfungen. Da DEKRA das Geschäft überwiegend in Euro abwickelt, ist das Wechselkursrisiko gering (unter Umständen Handlungsbedarf). Die Fremdfinanzierung des Konzerns erfolgt in erster Linie durch aufgenommene Bank- und Schuldscheindarlehen sowie durch zugesagte Bankkredite.

Es wurden Sicherheiten bzw. Garantien in Höhe von 16.980 TEUR (Vorjahr: 7.813 TEUR) gewährt. Das Risiko einer Inanspruchnahme wird derzeit als gering (unter Umständen Handlungsbedarf) eingestuft. Bei Inanspruchnahme der Garantien sind diese sofort fällig.

Die Sicherung des für das operative Geschäft erforderlichen Liquiditätsspielraums erfolgt über vorgehaltene liquide Mittel sowie über zugesagte Kreditlinien der DEKRA SE bei Banken. Durch den zentralen Cash-Pool erfolgen die Liquiditätssteuerung und Versorgung der nationalen und zunehmend auch der internationalen Tochtergesellschaften. Die damit einhergehende Transparenz beugt möglichen Risiken vor. Die kurzfristige Anlage liquider Mittel erfolgt ausschließlich bei Finanzinstituten mit erstklassiger Bonität und auf Basis aktueller Einstufungen von Ratingagenturen sowie unter Berücksichtigung aktueller Credit Default Swap-Spreads.

Das Risiko, dass DEKRA seinen Zahlungsverpflichtungen aus Finanzinstrumenten künftig nicht nachkommen kann, wird ebenfalls als gering (unter Umständen Handlungsbedarf) eingestuft.

### Gesamtaussage des Vorstands zu bestandsgefährdenden Risiken

Wesentliche Risiken, aber auch Chancen, sind zunehmend neue Technologien, die zunehmende Digitalisierung sowie vor diesem Hintergrund das Risiko von neuen Wettbewerbern. Diese Entwicklung wurde durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie weiter beschleunigt. Als Maßnahmen sind neben der Anpassung der Prozesse und Kostenstrukturen die damit zusammenhängenden Anpassungen der Geschäftsmodelle/Geschäftsbereiche und der damit erforderlichen Investitionen zu nennen.

Die Risikostruktur sowie das Risikoprofil und die Risikoverteilung der Einzelgesellschaften sowie des Konzerns sind stabil und durch die definierten Maßnahmen begrenzt. Die Risikotragfähigkeit des Konzerns ist gegeben und wird regelmäßig vor dem Hintergrund des Risikoappetits und des Business Developments (Investitionsmanagement) überprüft.

Aktuell sind die Risiken auf der Grundlage der initiierten und geplanten Projekte, Maßnahmen und Investitionen (Business Development) sowie der Chancen bei DEKRA beherrschbar. Der Vorstand hält die Summe aller Risiken in Relation zum Eigenkapital sowie der Finanzkraft vor dem Hintergrund des Risikoappetits der Gesellschaft für vertretbar. Aufgrund der Eigenkapitalstärke, der ausgereiften Geschäftsmodelle, der breiten Portfolioaufstellung, der Ausschüttungspolitik und der soliden Finanzierungsstruktur gefährdet die Gesamtsumme der einzelnen Risiken den Fortbestand von DEKRA nicht.

## Chancenbericht

### Umfeld- und Branchenchancen

Die TIC-Branche (Testing, Inspection, Certification) entwickelt sich aufgrund digitaler Innovationen und eines gestiegenen Bewusstseins für den Klimawandel rasant weiter. Neue Technologien transformieren traditionelle Modelle und verbessern die Servicebereitstellung, Qualitätssicherung und Erfüllung von Compliance-Standards. Die Industrie strebt nach CO<sub>2</sub>-Neutralität und orientiert Geschäftsmodelle an Nachhaltigkeit. Darüber hinaus sind Industrie 4.0 und Gesellschaft 5.0 sowohl mit Chancen als auch mit ethischen und sozialen Herausforderungen verbunden. Diese Trends, gepaart mit strengeren Regulierungsstandards und einem verstärkten Fokus der Politik auf nachhaltige Praktiken, stehen hinter der Expansion der TIC-Branche. Die hohen Erwartungen der Verbraucherinnen und Verbraucher an sichere technologie- und datengestützte Kundenerlebnisse eröffnen der TIC-Branche weltweit neue Wachstumsmöglichkeiten.

DEKRA ist gut aufgestellt, um von diesem Wandel zu profitieren, und konzentriert sich auf Wachstumsfelder wie die Mobilität der Zukunft, Cybersicherheit und KI sowie Nachhaltigkeit. Diese Bereiche stehen nicht nur für den Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft. Auf der Basis von Entwicklungen wie virtueller Realität, Blockchain und intelligenten Sensoren bestimmen sie auch neue Prüf-, Inspektions- und Zertifizierungsprotokolle und damit die digitale TIC-Landschaft der Zukunft.

Auf der Grundlage von fast 100 Jahren Erfahrung in der Fahrzeugprüfung ist DEKRA beispielsweise gut positioniert, um in einer Welt zunehmend vernetzter und intelligenter Mobilität für Sicherheit zu sorgen. Als vom Kraftfahrtbundesamt benannter Technischer Dienst hat sich das Unternehmen bereits einen Platz im Zukunftsmarkt der „Automotive Cyber Security“ mit Fokus auf vernetztes und automatisiertes Fahren gesichert.

In den Konsumgütermärkten erhöhen Technologien wie 5G und das Internet of Things (IoT) die Anforderungen an die Cybersicherheit. DEKRA begegnet dieser Herausforderung mit maßgeschneiderten Services. Um die Sicherheit von KI-Lösungen zu gewährleisten, hat DEKRA die erste Generation von Prüfdienstleistungen auf den Markt gebracht und sich damit für Wachstum in diesem Bereich positioniert.

Seit DEKRA Nachhaltigkeit als Kerngeschäft definiert, orientiert sich das Unternehmen an den ESG-Kriterien und bietet unter anderem Nachhaltigkeitsbewertungen und -zertifizierungen an.

### Informationstechnische Chancen

DEKRA ist sich der entscheidenden Rolle digitaler Technologien für die Neudefinition der traditionellen Paradigmen in der TIC-Branche bewusst. Auf der Basis von Innovation und qualitativ hochwertigen Services sieht das Unternehmen Chancen für höhere Kundenzufriedenheit sowie Wachstum, da die strategische Ausrichtung auf digitale Prozesse und Dienstleistungen die Servicequalität verbessert und die Betriebskosten senkt.

Mit seinen Dienstleistungen verfolgt DEKRA das Ziel, für Sicherheit und Qualität in einer Welt zu sorgen, in der sich die Technologie ständig weiterentwickelt. Kundinnen und Kunden können sich mit Unterstützung des Unternehmens nicht nur an die digitale Zukunft anpassen, sondern von einem geschäftlichen Umfeld profitieren, in dem Technologie und Sicherheit gleichwertig nebeneinander existieren.

### Unternehmensstrategische Chancen

DEKRA ist bestrebt, seine Dienstleistungen kontinuierlich weiterzuentwickeln, um den sich wandelnden Bedürfnissen seiner Kundschaft gerecht zu werden und dem Wettbewerb einen Schritt voraus zu sein. Mobilität der Zukunft, Nachhaltigkeit und Cybersicherheit gehören zu den wichtigsten strategischen Chancenbereichen. Sie sind miteinander verbunden und stehen alle im Zusammenhang mit der Digitalisierung sowie der Transformation der Weltwirtschaft. Eine weitere Chance besteht darin, auf interdisziplinäre Technologien wie Künstliche Intelligenz und Remote-Technologien zu bauen, die in allen Dienstleistungsbereichen an Bedeutung gewinnen. In diesen Bereichen sehen wir einen wachsenden Bedarf und die Möglichkeit, unsere globalen Marktpositionen dynamisch zu stärken, indem wir uns sorgfältig an die Bedürfnisse ausgewählter regionaler Märkte anpassen.

Konzentration auf Wachstumsfelder wie die **Mobilität der Zukunft, Cybersicherheit** und **KI** sowie **Nachhaltigkeit**.

## Prognosebericht

### Schwächeres Wachstum

Für die Weltwirtschaft werden im Jahr 2024 keine neuen Wachstumsimpulse erwartet. Vor dem Hintergrund von Kriegen und wirtschaftlichen Krisen geht der Internationale Währungsfonds (IWF) von einem Zuwachs von 3,1 % (Vorjahr: 3,1 %) für das weltweite BIP aus. Während in den Entwicklungs- und Schwellenländern mit 4,1 % Wachstum gerechnet wird, sind es im Euroraum 0,9 % und in den USA 2,1 %. Am stärksten dürften Indien (6,5 %) und China (4,6 %) zulegen.

Angesichts seiner guten Position in bestehenden und in Zukunftsmärkten geht DEKRA von der Fortsetzung des Wachstumskurses aus. Der Umsatz wird im Geschäftsjahr 2024 voraussichtlich im mittleren einstelligen Bereich steigen. Der Zuwachs wird vor allem organisch erzielt, ergänzt durch selektive Übernahmen. Darüber hinaus wird für 2024 mit einem moderaten Anstieg des EBIT gerechnet. Dazu wird DEKRA unter anderem Geschäftsfelder mit höheren Renditechancen weiter ausbauen, Potenziale innerhalb und zwischen den Geschäftsfeldern nutzen sowie die globalen Strukturen und Prozesse im Vertrieb, in den Service Divisions und in den Steering- & Support-Funktionen weiter optimieren.

Die anhaltend gute Entwicklung des Unternehmens trotz eines herausfordernden Umfelds bestärkt alle Mitarbeitenden und den Vorstand in der „Vision 2025“: Bis zum 100-jährigen Bestehen im Jahr 2025 wollen wir unser Dienstleistungsportfolio weitgehend digitalisiert haben und der globale Partner für eine sichere und nachhaltige Welt sein.

Stuttgart, 28. März 2024

DEKRA SE

Der Vorstand

Zurkiewicz, Vorsitzender

Finke

Laursen

Linsenmaier

Globaler Partner für eine sichere  
und nachhaltige Welt bis

# 2025



# Konzern- abschluss

- 39 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 40 Konzernbilanz
- 42 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 43 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 45 Konzernanhang
- 109 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 113 Bericht des Vorsitzenden des Aufsichtsrats

# DEKRA SE

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2023

in TEUR	Anhang	2023	2022
Umsatzerlöse	5.1	4.101.442	3.796.536
Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen		1.220	1.110
Andere aktivierte Eigenleistungen		9.406	9.698
Sonstige betriebliche Erträge	5.2	47.353	47.141
Materialaufwand	5.3	-383.299	-350.846
Personalaufwand	5.4	-2.718.397	-2.550.253
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.5	-619.596	-547.521
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Nutzungsrechte und Sachanlagen	5.6	-218.701	-204.075
Ergebnis aus at equity bewerteten Finanzanlagen	5.7	-53	-377
Zinsertrag	5.7	17.276	14.957
Zinsaufwand	5.7	-39.090	-28.923
Sonstiges Finanzergebnis	5.7	-1.285	-3.537
<b>Finanzergebnis</b>	<b>5.7</b>	<b>-23.152</b>	<b>-17.880</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>196.276</b>	<b>183.910</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.8	-73.853	-57.471
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>5.9</b>	<b>122.423</b>	<b>126.439</b>
davon Anteilseigner der DEKRA SE	6.12	120.196	123.841
davon nicht beherrschende Anteile	6.13	2.227	2.598
Erfolgsneutrale Veränderung der Rücklage für			
erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Sicherungsinstrumente	6.16	0	20
erfolgsneutral gebildete latente Steuern	5.8	0	-7
Unterschied aus der Währungsumrechnung	5.9	-11.289	-6.674
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		-11.289	-6.661
Erfolgsneutrale Veränderung der Rücklage für			
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	6.14	-87.911	214.602
erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	6.5	358	-6.922
erfolgsneutral gebildete latente Steuern	5.8	26.314	-63.903
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		-61.239	143.777
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		<b>-72.528</b>	<b>137.116</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>49.895</b>	<b>263.555</b>
Davon entfallen auf			
Anteilseigner der DEKRA SE		47.668	260.957
Nicht beherrschende Anteile		2.227	2.598

# DEKRA SE

## Konzernbilanz

### zum 31. Dezember 2023

#### Aktiva

in TEUR	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	6.1/6.2	801.990	767.400
Nutzungsrechte	8.1	398.247	400.024
Sachanlagen	6.3	508.579	484.319
At equity bewertete Finanzanlagen	6.4	19.554	18.317
Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte	6.5	89.309	78.070
Sonstige langfristige Vermögenswerte	6.6	10.462	9.474
Latente Ertragsteueransprüche	5.8	109.343	90.860
		<b>1.937.484</b>	<b>1.848.464</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	6.7	14.020	10.819
Vertragsvermögenswerte	6.8	73.718	70.459
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.8	583.492	550.918
Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	6.9	82.600	139.217
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6.10	51.463	43.834
Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	5.8	7.640	12.111
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.11	118.964	136.529
		<b>931.897</b>	<b>963.887</b>
Als zur Veräußerung gehalten eingestufte Vermögenswerte	4.	13.068	0
<b>Summe Aktiva</b>		<b>2.882.449</b>	<b>2.812.351</b>



**Passiva**

in TEUR	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	6.12	25.565	25.565
Kapitalrücklage	6.12	655.529	630.529
Gewinnrücklagen	6.12	630.460	605.078
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	6.12	-196.543	-124.076
<b>Summe Eigenkapital des Anteilseigners</b>		<b>1.115.011</b>	<b>1.137.096</b>
Nicht beherrschende Anteile	6.13	18.490	16.367
		<b>1.133.501</b>	<b>1.153.463</b>
<b>Schulden</b>			
<b>Langfristige Schulden</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.14	271.848	199.578
Sonstige langfristige Rückstellungen	6.15	26.610	27.159
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	6.16	360.623	404.527
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	6.18	1.331	1.247
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	5.8	25.520	24.899
		<b>685.932</b>	<b>657.410</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	6.15	13.389	25.413
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.17	124.554	133.900
Vertragsverbindlichkeiten	6.17	57.959	55.872
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	6.16	383.826	352.762
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.18	469.863	428.744
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	5.8	11.491	4.787
		<b>1.061.082</b>	<b>1.001.478</b>
Verbindlichkeiten, die direkt mit als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerten verbunden sind	4.	1.934	0
<b>Summe Schulden</b>		<b>1.748.948</b>	<b>1.658.888</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>2.882.449</b>	<b>2.812.351</b>

## DEKRA SE Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 2023

in TEUR					Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis			Eigenkapital	Konzerneigenkapital	
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Unterschied aus der Währungs-umrechnung	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapital-instrumente	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Sicherungs-instrumente	Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	Summe der Anteilseigner	Nicht beherrschende Anteile	
<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>25.565</b>	<b>620.529</b>	<b>552.368</b>	<b>-7.546</b>	<b>22.588</b>	<b>-13</b>	<b>-285.958</b>	<b>927.533</b>	<b>15.290</b>	<b>942.823</b>
Gewinnabführungsvertrag/Dividendenausschüttung			-61.678					-61.678	-952	-62.630
Kapitalerhöhung		10.000						10.000		10.000
Übrige Veränderungen								0	-569	-569
Änderungen des Konsolidierungskreises			284					284		284
Abgang von erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten			-9.737		9.737			0		0
Konzernjahresüberschuss			123.841					123.841	2.598	126.439
Sonstiges Ergebnis der Periode				-6.674	-6.922	13	150.699	137.116		137.116
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>123.841</b>	<b>-6.674</b>	<b>-6.922</b>	<b>13</b>	<b>150.699</b>	<b>260.957</b>	<b>2.598</b>	<b>263.555</b>
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>25.565</b>	<b>630.529</b>	<b>605.078</b>	<b>-14.220</b>	<b>25.403</b>	<b>0</b>	<b>-135.259</b>	<b>1.137.096</b>	<b>16.367</b>	<b>1.153.463</b>
Gewinnabführungsvertrag/Dividendenausschüttung			-94.791					-94.791	-146	-94.937
Kapitalerhöhung		25.000						25.000		25.000
Übrige Veränderungen								0	-741	-741
Änderungen des Konsolidierungskreises			77	-2				75		75
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen			-41	4				-37	783	746
Abgang von erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten			-59		59			0		0
Konzernjahresüberschuss			120.196					120.196	2.227	122.423
Sonstiges Ergebnis der Periode				-11.289	358	0	-61.597	-72.528		-72.528
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>120.196</b>	<b>-11.289</b>	<b>358</b>	<b>0</b>	<b>-61.597</b>	<b>47.668</b>	<b>2.227</b>	<b>49.895</b>
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>25.565</b>	<b>655.529</b>	<b>630.460</b>	<b>-25.507</b>	<b>25.820</b>	<b>0</b>	<b>-196.856</b>	<b>1.115.011</b>	<b>18.490</b>	<b>1.133.501</b>

Hinsichtlich weiterer Erläuterungen verweisen wir auf Abschnitt 6.12 im Anhang.

# DEKRA SE

## Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2023

### Operativer Bereich

in TEUR	Anhang	2023	2022
Konzernjahresüberschuss		122.423	126.439
Abschreibungen/Wertminderungen/Zuschreibungen der Vermögenswerte	5.7/6.1/6.3/8.1	222.903	209.717
Ergebnis aus dem Abgang finanzieller und immaterieller Vermögenswerte sowie Sachanlagen		3.725	-4.129
Zinserträge/Zinsaufwendungen und Dividenden		3.756	-499
Steueraufwand	5.8	74.168	61.303
Veränderung der langfristigen Rückstellungen		-16.212	-21.226
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge		2.774	4.940
Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögenswerte		-42.070	-88.483
Veränderung der Verbindlichkeiten und kurzfristigen Rückstellungen		8.835	60.433
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	5.7	-225	377
Erhaltene Zinsen		13.052	9.754
Gezahlte Steuern		-52.940	-75.358
Steuererstattungen		576	844
Erhaltene Dividenden	5.7	162	2.167
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		<b>340.927</b>	<b>286.279</b>

### Investitionsbereich

in TEUR	Anhang	2023	2022
Auszahlungen für Investitionen in			
immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	6.1/6.3	-143.457	-143.230
finanzielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte	6.5/6.6/6.9	-8.576	-25.793
Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten	7	-50.042	-6.948
Einzahlungen aus Abgängen von			
immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	6.1/6.3	5.410	10.117
finanziellen Vermögenswerten und sonstigen Vermögenswerten	6.5/6.6/6.9	47.410	11.546
Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		94	0
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-149.161</b>	<b>-154.308</b>

### Finanzierungsbereich

in TEUR	Anhang	2023	2022
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen vom Gesellschafter	6.12	25.000	10.000
Auszahlungen an Gesellschafter und nicht beherrschende Anteilseigner aus Gewinnabführung/Dividende		-61.824	-90.441
Einzahlungen/Auszahlungen von Darlehen an Gesellschafter		-4.635	53.947
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	6.16	-82.886	-104.687
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	6.16	51.198	29.807
Auszahlungen zur Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen		-116.120	-111.122
Auszahlungen für den Zinsanteil der Leasingverbindlichkeiten		-6.638	-5.256
Gezahlte Zinsen		-9.167	-6.066
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-205.072</b>	<b>-223.818</b>

### Finanzmittelbestand

in TEUR	Anhang	2023	2022
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		-13.306	-91.847
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		-532	1.750
Finanzmittelfonds am Anfang des Geschäftsjahres	6.11	136.529	226.626
Veränderung der als zur Veräußerung gehalten ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-3.727	0
<b>Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>6.11</b>	<b>118.964</b>	<b>136.529</b>

# Konzernanhang der DEKRA SE, Stuttgart, für das Geschäftsjahr 2023

## 1 Allgemeine Erläuterungen

Die DEKRA SE hat ihren Sitz in der Handwerkstraße 15 in Stuttgart, Deutschland, und ist unter der Nummer HRB 734316 in das Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart eingetragen.

DEKRA ist eine internationale, unabhängige Sachverständigenorganisation, die in den Geschäftsbereichen Vehicle Inspection, Claims & Expertise, Digital & Product Solutions, Industrial Inspection, Advisory & Training Services, Temp Work und Audit tätig ist.

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 erstreckt sich auf die DEKRA SE und ihre konsolidierten Tochtergesellschaften.

Der Konzernabschluss der DEKRA SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 wurde am 28. März 2024 durch die Mitglieder des Vorstands aufgestellt und freigegeben und anschließend zur Prüfung und Billigung an die Mitglieder des Aufsichtsrats weitergeleitet.

Der vorliegende Abschluss und Lagebericht werden im elektronischen Unternehmensregister veröffentlicht. Der Vorjahresabschluss und -lagebericht wurden im Berichtsjahr im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Sämtliche Anteile an der DEKRA SE hält der DEKRA e.V., Stuttgart. Der DEKRA e.V., Stuttgart, ist zudem das unmittelbare und oberste Mutterunternehmen der Gesellschaft.

## 2 Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der Gesellschaft wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union zum Abschlussstichtag anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Die zum Bilanzstichtag geltenden Grundsätze des Frameworks und die IFRS des International Accounting Standards Board (IASB) sowie die Auslegungsregeln des IFRS Interpretations Committee, wie sie in der Europäischen Union zum Abschlussstichtag anzuwenden sind, fanden Anwendung.

Die Anwendung spezieller IFRS ist den Erläuterungen zu einzelnen Abschlusspositionen im weiteren Verlauf des Anhangs zu entnehmen.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt, dabei handelt es sich um die funktionale Währung und Berichtswährung der DEKRA SE. Soweit nicht anders vermerkt, sind alle Werte auf Tausend Euro (TEUR) kaufmännisch auf- bzw. abgerundet.

Der Konzernabschluss entspricht den Anforderungen des § 315e Abs. 3 HGB.

### 3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Darüber hinaus werden im Folgenden die neuen oder überarbeiteten Standards dargestellt, die im Geschäftsjahr 2023 in Übereinstimmung mit den jeweiligen Übergangsvorschriften erstmals verpflichtend anzuwenden waren.

**Im Geschäftsjahr waren folgende IFRS-Standards und -Interpretationen erstmals anzuwenden:**

Standard/Interpretation; Inkrafttreten	Auswirkung auf den Konzernabschluss der DEKRA SE
<b>Änderung an IAS 1:</b> Angabe von Rechnungslegungsmethoden – Wechsel von „bedeutend“ zu „wesentlich“; 1. Januar 2023	keine wesentlichen Auswirkungen
<b>Änderung an IAS 8:</b> Definition rechnungslegungsbezogener Schätzungen; Klarstellung der Unterscheidung zwischen „Änderungen“ und „Schätzungen“; 1. Januar 2023	keine wesentlichen Auswirkungen
<b>Änderung an IAS 12:</b> Latente Steuern aus Transaktionen, bei denen bei erstmaliger Erfassung betragsgleiche steuerpflichtige und abzugsfähige temporäre Differenzen entstehen; 1. Januar 2023	keine wesentlichen Auswirkungen
<b>Änderung an IFRS 17:</b> Versicherungsverträge; 1. Januar 2023	keine wesentlichen Auswirkungen
<b>Änderung an IAS 12:</b> Angaben zu ertragsteuerlichen Auswirkungen OECD Säule 2 Mustervorschriften (Pillar 2 Model Rules); 1. Januar 2023	keine wesentlichen Auswirkungen

Das IASB und das IFRS IC haben die nachfolgend aufgeführten Standards, Interpretationen und Änderungen verabschiedet, die am 31. Dezember 2023 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren. Eine vorzeitige Anwendung dieser Neuregelungen ist nicht vorgesehen.

**Geänderte Standards und Interpretationen:**

Standard/Interpretation; Inkrafttreten	Übernahme durch die EU-Kommission	Voraussichtliche Auswirkung auf den Konzernabschluss der DEKRA SE
<b>Änderungen an IAS 1:</b> Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig und Langfristige Verbindlichkeiten mit Covenants; 1. Januar 2024	ja	keine Auswirkungen
<b>Änderung an IAS 7 und IFRS 7:</b> Reverse-Factoring-Vereinbarungen; 1. Januar 2024	ja	keine Auswirkungen
<b>Änderung an IFRS 16:</b> Leasingverbindlichkeit in einem Sale-and-leaseback; 1. Januar 2024	ja	keine Auswirkungen

### 3.1 Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss werden im Wege der Vollkonsolidierung alle Unternehmen einbezogen, die die Konzernobergesellschaft direkt oder indirekt beherrscht. Beherrschung wird angenommen, sobald die Muttergesellschaft die Entscheidungsgewalt aufgrund von Stimmrechten oder anderen Rechten über das Tochterunternehmen hat, an positiven und negativen variablen Rückflüssen aus dem Tochterunternehmen partizipiert und diese Rückflüsse durch ihre Entscheidungsgewalt beeinflussen kann. Die Erstkonsolidierung erfolgt mit Wirkung ab dem Tag, an dem die DEKRA SE die Beherrschung der Tochtergesellschaft übernimmt. Eine Entkonsolidierung erfolgt, sobald die Beherrschung endet. Vermögenswerte und Schulden von Tochterunternehmen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurden, werden nach den Regelungen für zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte, Veräußerungsgruppen und aufgegebene Geschäftsbereiche bilanziert.

Gemeinsame Vereinbarungen (Joint Operations), bei denen eine Einbeziehung mit ihren anteiligen Vermögenswerten und Schulden sowie Aufwendungen und Erträgen erforderlich gewesen wäre, lagen weder während der Berichtsperiode noch zum Abschlussstichtag vor.

Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) und assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode bewertet. Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, bei dem der Anteilseigner über maßgeblichen Einfluss verfügt und das weder ein Tochterunternehmen noch ein Joint Venture bzw. eine Joint Operation ist. In den Konzernabschluss der DEKRA SE werden im Geschäftsjahr drei (Vorjahr: zwei) inländische und zwei (Vorjahr: zwei) ausländische Gesellschaften nach der Equity-Methode einbezogen. Die erstmalige Aktivierung erfolgt zu Anschaffungskosten. In der Folge werden die Buchwerte der Beteiligungen jährlich um die anteiligen Ergebnisse, ausgeschütteten Dividenden oder sonstigen Eigenkapitalveränderungen erhöht bzw. vermindert. Die Grundsätze der Kaufpreiallokation bei Vollkonsolidierung werden auf die erstmalige Bewertung der Beteiligung übertragen. Der mit dem assoziierten Unternehmen verbundene Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird nicht planmäßig abgeschrieben. DEKRA überprüft zu jedem Bilanzstichtag, ob eine Wertminderung des Buchwerts gemäß IAS 36 vorliegt.

Anteile an nicht konsolidierten Gesellschaften, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bilds der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns einzeln und zusammen von untergeordneter Bedeutung sind, werden, sofern es sich um Tochterunternehmen handelt, zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen werden mit ihren Anschaffungskosten unter Berücksichtigung etwaiger Wertminderungen und Wertaufholungen bewertet.

Nicht beherrschende Anteile am Gesamtergebnis und Eigenkapital von Tochterunternehmen werden gesondert in der Gesamtergebnisrechnung und innerhalb des Eigenkapitals dargestellt. Im Rahmen eines Kontrollerwerbs werden nicht beherrschende Anteile grundsätzlich mit dem jeweiligen Anteil des zu Zeitwerten bewerteten identifizierbaren Nettovermögens angesetzt.

Der Konsolidierungskreis umfasst zum 31. Dezember 2023 neben der DEKRA SE die weiteren unter „Sonstige Angaben“ aufgeführten Unternehmen. Die Abschlüsse der einzelnen Tochterunternehmen werden nach den von der DEKRA SE vorgegebenen einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 einbezogen. Insgesamt werden neben der DEKRA SE, Stuttgart, 22 inländische (Vorjahr: 22) und 134 ausländische (Vorjahr: 127) Gesellschaften einbezogen.

Effekte aus der erstmaligen Einbeziehung bislang unwesentlicher Tochterunternehmen sowie assoziierter Unternehmen werden in der Eigenkapitalveränderungsrechnung unter Änderungen des Konsolidierungskreises angegeben.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt des Kontrollübergangs (IFRS 3). Im Falle des Vorliegens nicht beherrschender Anteile wurde bisher stets ein beteiligungsproportionaler Geschäfts- oder Firmenwert in Einklang mit IFRS 3 (Purchased-Goodwill-Methode) erfasst.

Im Rahmen von Unternehmenserwerben werden teilweise Vereinbarungen über bedingte Kaufpreiszahlungen getroffen sowie Kauf- und Verkaufsoptionen mit nicht beherrschenden Anteilseignern

vereinbart. Diese Verpflichtungen werden in Höhe des geschätzten Zeitwerts in die Kaufpreisermittlung einbezogen. Auf der Passivseite wird eine finanzielle Verbindlichkeit gemäß IAS 32 bilanziert. Änderungen des Zeitwerts in Folgeperioden werden erfolgswirksam erfasst. Im Falle von Kauf- und Verkaufsoptionen wird das erworbene Unternehmen zu 100% in den Konzernabschluss einbezogen, ein Ausweis von Minderheitenanteilen erfolgt nicht.

Transaktionen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischengewinne aus konzerninternen Vorgängen werden eliminiert. Hierbei werden ertragsteuerliche Auswirkungen berücksichtigt und latente Steuern in Ansatz gebracht.

### Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss der DEKRA SE wird in Euro aufgestellt. Bei der Umrechnung von in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüssen einbezogener Tochtergesellschaften wird das Konzept der funktionalen Währung angewandt. Die funktionale Währung ist in der Regel die Landeswährung der jeweiligen Tochtergesellschaft. Vermögenswerte und Schulden werden zum Stichtagskurs, Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die übrigen Posten des Eigenkapitals werden zu historischen Kursen geführt. Der sich hieraus ergebende Unterschiedsbetrag wird erfolgsneutral im Eigenkapital verrechnet und in der Gesamtergebnisrechnung gesondert ausgewiesen.

In den Einzelabschlüssen der Tochterunternehmen werden Geschäftsvorfälle in Fremdwährung mit dem Kurs am Tag der Transaktion umgerechnet. Für Vermögenswerte sowie Aufwendungen und Erträge, für die eine Gegenleistung im Voraus erbracht oder erhalten wurde und die beim erstmaligen Ansatz nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, erfolgt gemäß IFRIC 22 bei der erstmaligen Erfassung eine Umrechnung mit dem Kurs, zu dem die im Voraus erbrachte oder erhaltene Gegenleistung erstmalig bilanziert worden ist. In den Folgeperioden werden monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung mit dem Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden in der Gesamtergebnisrechnung grundsätzlich unter „Sonstige betriebliche Erträge“ oder „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst. Fremdwährungsgewinne bzw. -verluste aus Kreditaufnahmen werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Für nicht monetäre Vermögenswerte und Schulden erfolgt grundsätzlich keine Neubewertung in den Folgeperioden.

Nachfolgend sind die Umrechnungskurse der wesentlichen in Fremdwährung notierten Gesellschaften angegeben.

1 Euro =	Bilanzstichtagskurs		Jahresdurchschnittskurs	
	31.12.2023	31.12.2022	2023	2022
Brasilianischer Real (BRL)	5,3618	5,6386	5,4001	5,4400
Tschechische Krone (CZK)	24,7240	24,1160	24,0022	24,5602
Chinesischer Renminbi (CNY)	7,8509	7,3582	7,6601	7,0801
Dänische Krone (DKK)	7,4529	7,4365	7,4510	7,4396
Pfund Sterling (GBP)	0,8691	0,8869	0,8699	0,8526
Ungarischer Forint (HUF)	382,8000	400,8700	381,6782	390,9442
Marokkanischer Dirham (MAD)	10,9079	11,1533	10,9240	10,5845
Neuseeländischer Dollar (NZD)	1,7504	1,6798	1,7618	1,6585
Hongkong-Dollar (HKD)	8,6314	8,3163	8,4676	8,2512
Polnischer Złoty (PLN)	4,3395	4,6808	4,5419	4,6845
Schwedische Krone (SEK)	11,0960	11,1218	11,4738	10,6024
US-Dollar (USD)	1,1050	1,0666	1,0816	1,0539
Südafrikanischer Rand (ZAR)	20,3477	18,0986	19,9463	17,2097
Taiwan-Dollar (TWD)	33,9274	32,7208	33,6667	31,3373
Schweizer Franken (CHF)	0,9260	0,9847	0,9718	1,0052
Japanischer Yen (JPY)	156,3300	140,6600	151,9797	138,0050



### 3.2 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Erstellung des Abschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Hiervon ausgenommen sind Finanzinstrumente, die nach IFRS 9 als „erfolgsneutral bzw. erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ kategorisiert wurden. Dies beinhaltet im DEKRA Konzern im Wesentlichen Beteiligungen an nicht konsolidierten Tochterunternehmen, Wertpapiere, Verpflichtungen aus Optionen und bedingten Kaufpreisbestandteilen. Weiterhin sind Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen von der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert ausgenommen.

#### Unterscheidung von Kurz- und Langfristigkeit

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, bei denen eine Realisierung bzw. Erfüllung innerhalb der nächsten zwölf Monate erwartet wird, werden grundsätzlich als kurzfristig eingestuft. Alle anderen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich als langfristig klassifiziert. Kurzfristige Vermögenswerte beinhalten auch Vermögenswerte (zum Beispiel Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen), die innerhalb des normalen Geschäftszyklus verkauft, verbraucht oder realisiert werden, selbst wenn die Realisierung nicht innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag erwartet wird. Einige kurzfristige Schulden, wie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Rückstellungen für personalbezogene Aufwendungen und andere betrieblichen Aufwendungen, bilden einen Teil des kurzfristigen Betriebskapitals, das im normalen Geschäftszyklus des Unternehmens gebraucht wird. Solche betrieblichen Posten werden selbst dann als kurzfristige Schulden eingestuft, wenn sie später als zwölf Monate nach dem Abschlussstichtag fällig werden.

#### Unternehmenszusammenschlüsse und Geschäfts- oder Firmenwert

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Die Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs bemessen sich als Summe der übertragenen Gegenleistung, die mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet wird. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss entscheidet der Konzern, ob er die nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens bewertet. Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses angefallene Anschaffungsnebenkosten werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Erwirbt der Konzern ein Unternehmen, so beurteilt er die geeignete Klassifizierung und Designation der übernommenen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Übereinstimmung mit den Vertragsbedingungen, wirtschaftlichen Gegebenheiten und zum Erwerbszeitpunkt vorherrschenden Bedingungen.

Die vereinbarte bedingte Gegenleistung wird zum Erwerbszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Eine als Schuld klassifizierte bedingte Gegenleistung in Form eines in den Anwendungsbereich von IFRS 9 Finanzinstrumente fallenden Finanzinstruments wird gemäß IFRS 9 erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Der Betrag, um den der Kaufpreis einer Unternehmensakquisition den beizulegenden Zeitwert der einzeln anteilig identifizierbaren erworbenen Nettovermögenswerte übersteigt, wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Anschaffungsnebenkosten werden erfolgswirksam erfasst.

Nach IAS 38 werden Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich auf Wertminderungen überprüft bzw. häufiger, wenn Ereignisse oder Änderungen darauf hinweisen, dass Wertminderungen vorliegen könnten. Soweit erforderlich, werden Wertminderungen nach IAS 36 (Impairment-Only-Approach) vorgenommen. Zu weiteren Ausführungen zur Thematik der Wertminderungen verweisen wir auf den Abschnitt „Wertminderungen und Wertaufholungen“.

#### Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte, die eine begrenzte Nutzungsdauer aufweisen, werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen bilanziert. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bilanziert.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden zu ihren Herstellungskosten angesetzt, sofern sie die Aktivierungskriterien des IAS 38 erfüllen. Herstellungskosten umfassen direkt und indirekt zu-rechenbare Kosten. Forschungskosten werden als laufender Aufwand behandelt und sind im abgelaufenen Geschäftsjahr von untergeordneter Bedeutung.

Die Nutzungsdauern sämtlicher immaterieller Vermögenswerte werden als begrenzt eingestuft und belaufen sich bei den Konzessionen, gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten auf durchschnittlich drei bis sieben Jahre, bei den selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten auf durchschnittlich fünf bis zehn Jahre und bei den sonstigen immateriellen Vermögenswerten auf durchschnittlich drei bis zehn Jahre. Im Rahmen von Kaufpreisallokationen werden auch Nutzungsdauern von Markenrechten oder Kundenbeziehungen von zehn bis fünfzehn Jahren verwendet. Die planmäßige Abschreibung erfolgt nach der linearen Methode. Soweit notwendig, werden Wertminderungsaufwendungen erfasst, die bei späterem Wegfall der Gründe im Rahmen von Wertaufholungen rückgängig gemacht werden. Wertminderungen werden unter den Abschreibungen ausgewiesen. Zu weiteren Ausführungen zur Thematik der Wertminderungen verweisen wir auf den Abschnitt „Wertminderungen und Wertaufholungen“.

### Sachanlagen

Sachanlagen werden zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten gemäß IAS 16 abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Bestehen Anhaltspunkte für eine Wertminderung und liegt der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, erfolgt eine Wertminderung. Zu weiteren Ausführungen zur Thematik der Wertminderungen verweisen wir auf den Abschnitt „Wertminderungen und Wertaufholungen“.

Herstellungskosten umfassen Material- und Fertigungseinzelkosten sowie produktionsbezogene Gemeinkosten. Nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden aktiviert, wenn wahrscheinlich ist, dass über die ursprünglich bemessene Ertragskraft des Vermögenswerts hinaus dem Unternehmen zusätzlicher künftiger wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird. Alle anderen nachträglichen Ausgaben werden direkt als Aufwand erfasst. Instandhaltungsaufwendungen werden erfolgswirksam erfasst.

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer der einzelnen Vermögenswerte planmäßig linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer beträgt bei Bauten und deren einzelnen Bestandteilen zwischen zehn und vierzig Jahren, bei technischen Anlagen und Maschinen zwischen fünf und zwanzig Jahren und bei Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen drei und zehn Jahren. Wesentliche Restwerte gemäß IAS 16.53 waren bei der Bemessung der Abschreibungshöhe nicht zu berücksichtigen. Die wirtschaftliche Nutzungsdauer der Vermögenswerte wird regelmäßig überprüft. Gewinne und Verluste aus Anlagenabgängen werden als Differenz zwischen Nettoveräußerungserlös und Buchwert des jeweiligen Gegenstands ermittelt und in der Gesamtergebnisrechnung als sonstige betriebliche Erträge oder sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst.

### Leasingverhältnisse

#### Leasingverhältnisse als Leasingnehmer

Als Leasingnehmer least der Konzern Immobilien, technische Anlagen, IT- sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Gemäß IFRS 16 bilanziert der Konzern für die meisten dieser Leasingverträge Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten. Dabei werden Nichtleasingkomponenten von Leasingkomponenten getrennt.

Am Bereitstellungsdatum erfasst der Konzern die Leasingverbindlichkeiten zum Barwert der über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erwartungsgemäß zu leistenden Leasingzahlungen. Diese umfassen feste Zahlungen, variable Leasingzahlungen, die an einen Index gekoppelt sind, sowie den Ausübungspreis einer hinreichend sicheren Kaufoption, etwaige Strafzahlungen einer hinreichend sicheren Kündigungsoption und vom Konzern erwartete Zahlungen aus Restwertgarantien. In der Bewertung der Leasingverbindlichkeit sind darüber hinaus Leasingzahlungen aufgrund einer hinreichend sicheren Verlängerungsoption berücksichtigt. Variable Leasingzahlungen, die nicht an einen Index oder (Zins-) Satz gekoppelt sind, werden in der Periode aufwandswirksam erfasst, in der das Ereignis oder die Bedingung, das bzw. die diese Zahlung auslöst, eingetreten ist. Für die Berechnung des Barwerts der Leasingzahlungen verwendet der Konzern seinen Grenzfremdkapitalzinssatz zum Bereitstellungsdatum, da der dem Leasingverhältnis zugrunde liegende Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmt werden kann.

Nach dem Bereitstellungsdatum wird der Betrag der Leasingverbindlichkeiten erhöht, um dem höheren Zinsaufwand Rechnung zu tragen, und verringert, um den geleisteten Leasingzahlungen Rechnung zu tragen. Zudem wird der Buchwert der Leasingverbindlichkeiten bei Änderungen des Leasingverhältnisses, der Laufzeit des Leasingverhältnisses, der Leasingzahlungen (zum Beispiel Änderungen künftiger Leasingzahlungen infolge einer Veränderung der Bestimmung dieser Zahlung verwendeten Index oder Zinssatzes) oder bei Änderung der Beurteilung einer Kaufoption für den zugrunde liegenden Vermögenswert neu bewertet.

Der Konzern erfasst Nutzungsrechte zum Bereitstellungsdatum (das heißt zu dem Zeitpunkt, an dem der zugrunde liegende Leasinggegenstand zur Nutzung bereitsteht). Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet und um jede Neubewertung der Leasingverbindlichkeiten berichtigt. Die Kosten von Nutzungsrechten beinhalten die erfassten Leasingverbindlichkeiten, die entstandenen anfänglichen direkten Kosten sowie die bei oder vor der Bereitstellung geleisteten Leasingzahlungen abzüglich aller etwaigen erhaltenen Leasinganreize. Nutzungsrechte werden linear über den kürzeren Zeitraum aus Nutzungsdauer und Laufzeit des zugrunde liegenden Leasingvertrags abgeschrieben. Dazugehörige Abschreibungen auf Nutzungsrechte werden unter dem Posten Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Nutzungsrechte und Sachanlagen ausgewiesen.

Der Konzern wendet auf Leasingverträge für Vermögenswerte, die eine Laufzeit von zwölf Monaten oder weniger aufweisen, sowie für Vermögenswerte mit geringem Wert die praktischen Behelfe an, die für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt, gelten. Der Aufwand für solche Leasingverhältnisse wird in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

### Vorräte

Die Vorräte werden gemäß IAS 2 grundsätzlich mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bilanziert. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden nach der gewichteten Durchschnittsmethode ermittelt. Der Nettoveräußerungswert ist der im normalen Geschäftsgang erzielbare Veräußerungserlös abzüglich der voraussichtlich noch anfallenden geschätzten Kosten für Fertigstellung und Vertrieb.

### Finanzinstrumente

Finanzinstrumente beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Wertpapiere, Anteile an Tochtergesellschaften, die aus Wesentlichkeitsgründen nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden, Ausleihungen an nicht konsolidierte Tochterunternehmen und Beteiligungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Finanzverbindlichkeiten.

Finanzinstrumente werden angesetzt, sobald DEKRA Vertragspartei wird.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert und als Nettobetrag in der Bilanz angegeben, wenn zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Rechtsanspruch darauf besteht, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen, und beabsichtigt wird, entweder den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

### Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte werden nach IFRS 9 bilanziert. Die finanziellen Vermögenswerte werden danach in drei Kategorien eingestuft: finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, und finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

#### **Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte**

Diese Kategorie umfasst Schuldinstrumente, deren Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen. Des Weiteren werden die Schuldinstrumente dieser Kategorie im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, die Vermögenswerte zu halten, um die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen.

Die erstmalige Erfassung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der regelmäßig dem Wert der Gegenleistung entspricht, zuzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Zinserträge und Zinsaufwendungen sowie Wertberichtigungen werden erfolgswirksam erfasst.

Zu dieser Kategorie gehören im DEKRA Konzern Ausleihungen an nicht vollkonsolidierte Tochtergesellschaften und sonstige Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und sonstige finanzielle Vermögenswerte.

#### **Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte**

Schuldinstrumente, die das Zahlungsstromkriterium zwar erfüllen, jedoch in einem Geschäftsmodell gehalten werden, das sowohl die Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme als auch die Veräußerung finanzieller Vermögenswerte vorsieht, sind als „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ zu klassifizieren.

Darüber hinaus besteht für Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, ein unwiderrufliches Wahlrecht, diese im Rahmen der erstmaligen Klassifizierung dieser Kategorie zuzuordnen. Die kumulierten Änderungen der beizulegenden Werte werden auch bei Ausbuchung dieser Eigenkapitalinstrumente nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.

Sowohl die erstmalige Erfassung der Vermögenswerte als auch die Folgebewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Wertschwankungen werden grundsätzlich erfolgsneutral in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Dahingegen werden bei Schuldinstrumenten Informationen über die Vereinnahmung vertraglicher Zahlungsströme, wie etwa Zinserträge, sowie bei Eigenkapitalinstrumenten Dividenden erfolgswirksam erfasst.

Der DEKRA Konzern nutzt diese Kategorie für die Bilanzierung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen. Diese Anteile werden als langfristige, strategische Beteiligungen gehalten, deren Veräußerung kurz- bis mittelfristig nicht erwartet wird. Kumulierte Gewinne oder Verluste werden zum Abgangszeitpunkt in die anderen Gewinnrücklagen umgebucht.

#### **Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte**

Hierunter fallen Schuldinstrumente, die die Zahlungsstrom- und/oder Geschäftsmodellbedingungen nicht erfüllen. Des Weiteren können Schuldinstrumente beim erstmaligen Ansatz optional in diese Kategorie eingestuft werden, um eine Ansatz- oder Bewertungsinkongruenz zu beseitigen oder erheblich zu verringern.

Darüber hinaus beinhaltet diese Kategorie Eigenkapitalinstrumente, für die das Wahlrecht zur erfolgsneutralen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert nicht ausgeübt wird.

Die erstmalige Erfassung der Vermögenswerte erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Transaktionskosten werden erfolgswirksam erfasst. Die Folgebewertung erfolgt ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam erfasst.

Dieser Kategorie ordnet der DEKRA Konzern die gehaltenen Wertpapiere zu.

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn nach eingehender Analyse davon auszugehen ist, dass dieser nicht mehr zu realisieren ist. Dies ist zum Beispiel nach Beendigung eines Insolvenzverfahrens oder nach gerichtlichen Entscheidungen der Fall.

### **Finanzielle Verbindlichkeiten**

Finanzielle Verbindlichkeiten werden nach IFRS 9 in zwei Kategorien eingestuft: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten.

#### **Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten**

Finanzielle Verbindlichkeiten sind – mit Ausnahme von zu Handelszwecken gehaltenen Verbindlichkeiten und bei Ausübung der Fair-Value-Option – dieser Kategorie zuzuordnen. Die Zugangsbewertung

erfolgt zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Der DEKRA Konzern nutzt diese Kategorie für den Großteil seiner finanziellen Verbindlichkeiten. Das Genussrechtskapital wurde zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

#### **Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten**

Dieser Kategorie ordnet DEKRA alle bedingten Verbindlichkeiten, die von einem Erwerber im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses gemäß IFRS 3 angesetzt werden, zu. Die Fair Value-Option des Standards findet bei DEKRA keine Anwendung.

Die Bewertung erfolgt analog zu den erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn diese getilgt sind, das heißt die im Vertrag genannten Verpflichtungen erfüllt oder aufgehoben sind oder auslaufen.

#### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte und übrige finanzielle Vermögenswerte**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige finanzielle Vermögenswerte werden abhängig von ihrer im vorigen Abschnitt genannten Kategorie zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Langfristige unverzinsliche Forderungen sind zum Barwert unter Zugrundelegung eines fristenadäquaten Zinssatzes angesetzt.

Vertragsvermögenswerte enthalten Forderungen aus nicht abgerechneten Dienstleistungsaufträgen. Hierfür finden die Vorschriften des IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ Anwendung.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte und übrige finanzielle Vermögenswerte sowie Forderungen aus Leasingverhältnissen unterliegen dem Wertminderungsmodell des IFRS 9. Dieses wird im Abschnitt „Wertminderungen und Wertaufholungen nach IFRS 9“ näher erläutert.

#### **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente enthalten den Kassenbestand, Bankguthaben und kurzfristige Einlagen und werden zum Nennwert bilanziert. Zahlungsmitteläquivalente haben – gerechnet vom Erwerbszeitpunkt – eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten.

#### **Latente Steuern und Ertragsteuern**

Die Ertragsteuern umfassen die Aufwendungen und Erträge aus tatsächlichen und latenten Steuern sowie die Steuerumlagen an das Mutterunternehmen DEKRA e.V., Stuttgart, mit dem eine ertragsteuerliche Organschaft besteht.

Die tatsächlichen Ertragsteuerschulden bzw. Ertragsteueransprüche werden mit dem Betrag angesetzt, in dessen Höhe eine Zahlung an die Steuerbehörden bzw. eine Erstattung von den Steuerbehörden erwartet wird. Bei der Berechnung werden die zum Bilanzstichtag gültigen oder angekündigten Steuersätze zugrunde gelegt. Bei der Ermittlung der Ertragsteuerschulden wurde IFRIC 23 beachtet. Unsichere Steuerpositionen werden bei den einbezogenen Tochtergesellschaften abgefragt. Sofern solche bestehen, werden sie entsprechend berücksichtigt.

Latente Steuern werden nach der Liability-Methode entsprechend IAS 12 auf temporäre Differenzen zwischen der Steuerbilanz und dem Konzernabschluss – mit Ausnahme steuerlich nicht ansetzbarer Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung – sowie für steuerliche Verlustvorträge angesetzt. Aktive latente Steuern werden nur insoweit berücksichtigt, als deren Realisierung mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist. Für die wahrscheinliche Nutzbarkeit wird eine Mehrjahresplanung der jeweiligen Gesellschaft zugrunde gelegt. Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt mit den jeweiligen landesspezifischen Steuersätzen auf Basis der zum Zeitpunkt der zeitlichen Umkehr der Differenz erwarteten Steuersätze. Bis zum Bilanzstichtag beschlossene Steuersatzänderungen sind bei der Berechnung der latenten Steuern berücksichtigt.

Latente Steuern werden als Steuerertrag oder -aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie betreffen erfolgsneutral unmittelbar im sonstigen Ergebnis erfasste Posten; in diesem Fall werden die latenten Steuern ebenfalls erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Ein Aktivposten für steuerliche Verlustvorträge wird nur in dem Umfang gebildet, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftiges zu versteuerndes Einkommen zur Verrechnung zur Verfügung stehen wird.

Aktive und passive latente Steuern werden in der Konzernbilanz saldiert ausgewiesen, sofern ein einklagbares Recht besteht, tatsächliche Steuerschulden aufzurechnen, und die latenten Steuern sich auf dasselbe Steuersubjekt und dieselbe Steuerbehörde beziehen. Saldierungen werden dementsprechend auf Gesellschafts- bzw. Organkreisebene durchgeführt.

Der DEKRA Konzern fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Modellregelungen zur globalen Mindestbesteuerung (Pillar 2). Die Pillar 2-Gesetzgebung wurde in Deutschland, der Jurisdiktion, in der der DEKRA Konzern ansässig ist, beschlossen und wird für Geschäftsjahre ab dem 01. Januar 2024 Anwendung finden. Da die Pillar 2-Gesetzgebung zum Berichtszeitpunkt noch keine Anwendung fand, ergeben sich für den Konzern aktuell dahingehend keine zusätzlichen Steuerbelastungen. Der Konzern wendet die vorübergehende, verpflichtende Ausnahmeregelung nach IAS 12 hinsichtlich der Bilanzierung latenter Steuern, die sich aus der Einführung der globalen Mindestbesteuerung ergeben, an und erfasst diese als tatsächlichen Steueraufwand/-ertrag zum jeweiligen Entstehungszeitpunkt. Der Konzern ist derzeit dabei, eine Einschätzung hinsichtlich der Auswirkungen von Pillar 2 nach Inkrafttreten der Gesetzgebung zu treffen. Der Konzern geht derzeit davon aus, dass die globale Mindestbesteuerung keine wesentliche Auswirkung auf den Steueraufwand haben wird.

## Wertminderungen und Wertaufholungen

### Wertminderungen und Wertaufholungen nach IAS 36

Die Buchwerte der Vermögenswerte, die in den Anwendungsbereich des IAS 36 fallen, werden einmal jährlich zum Jahresende und nach Bedarf daraufhin überprüft, ob Anhaltspunkte für eine mögliche Wertminderung vorliegen. Bei Vorliegen eines solchen Indikators wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts geschätzt. Falls es nicht möglich ist, den erzielbaren Betrag für den einzelnen Vermögenswert zu schätzen, wird der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE) bestimmt, zu der der Vermögenswert gehört. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus Nettoveräußerungserlös und Nutzungswert (Barwert der erwarteten künftigen Cashflows). Ist dieser geringer als der Buchwert, ist der Buchwert auf den erzielbaren Betrag außerplanmäßig abzuschreiben. Eine in Vorjahren erfasste Wertminderung ist aufzuheben, wenn sich eine Änderung der Schätzung ergibt und der erzielbare Betrag den Buchwert übersteigt. Wertminderungen werden unter den Abschreibungen ausgewiesen.

Darüber hinaus ist für Geschäfts- oder Firmenwerte, immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer sowie noch nicht zur Nutzung bereitstehende immaterielle Vermögenswerte jährlich ein Wertminderungstest durchzuführen. Da in der Regel weder Geschäfts- oder Firmenwerte noch andere immaterielle Vermögenswerte selbstständig veräußerbar sind und unabhängig von anderen Vermögenswerten Cashflows generieren, kann der Wertminderungstest nur im Zusammenhang mit einer ZGE erfolgen.

Die ZGE für den Wertminderungstest der Geschäfts- oder Firmenwerte werden auf Ebene der regionalen Cluster sowie der global agierenden Einheit „Temp Work“ festgelegt. Dies begründet sich im Wesentlichen durch die gemeinsame Steuerung und Überwachung der einzelnen regionalen Cluster und der global agierenden Einheit „Temp Work“.

Im Rahmen des Wertminderungstests einer ZGE wird der Buchwert der ZGE mit dem erzielbaren Betrag verglichen. Die ZGE enthält jene Vermögenswerte, die ihr direkt oder indirekt auf einer schlüssigen Basis stetig zugerechnet werden können und die künftige Mittelzuflüsse erzeugen. Sind der Nettoveräußerungserlös und der Barwert der erwarteten künftigen Cashflows einer ZGE geringer als deren Buchwert, wird der erfolgswirksame Wertminderungsaufwand auf die einzelnen Vermögenswerte der ZGE verteilt.

Die Verteilung erfolgt jeweils entsprechend dem Buchwertanteil der einzelnen Vermögenswerte an der ZGE. Wird der ZGE ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet, wird ein festgestellter Wertminderungsaufwand zunächst dem Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet und dann anteilig auf die anderen Vermögenswerte der ZGE verteilt.

### Wertminderungen und Wertaufholungen nach IFRS 9

Das durch IFRS 9 eingeführte Wertminderungsmodell basiert auf künftig zu erwartenden Kreditverlusten und ist für alle finanziellen Vermögenswerte (Schuldinstrumente) anzuwenden, welche nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sowie für Finanzgarantien und Darlehenszusagen. Der Wertminderungsansatz sieht, außer für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte, ein dreistufiges Modell zur Bestimmung der Höhe der Wertminderungen vor.

- **Stufe 1: erwartete Kreditverluste innerhalb der nächsten zwölf Monate**

Stufe 1 umfasst alle Instrumente bei ihrem Zugang sowie alle Instrumente ohne wesentliche Verschlechterung des Kreditrisikos seit ihrem Zugang. Als Wertminderung wird der innerhalb der nächsten zwölf Monate erwartete Ausfall berücksichtigt.

- **Stufe 2: erwartete Kreditverluste über die gesamte Laufzeit – keine beeinträchtigte Bonität**

Stufe 2 umfasst alle Instrumente, die am Abschlussstichtag im Vergleich zum Zugangszeitpunkt eine wesentliche Steigerung des Kreditrisikos, aber keine objektiven Hinweise für eine Wertminderung ausweisen. Als Wertberichtigung werden alle erwarteten Verluste über die Restlaufzeit des Instruments erfasst. Ein wesentlicher Anstieg des Kreditrisikos wird bei einer Überfälligkeit von mehr als 30 Tagen angenommen.

- **Stufe 3: erwartete Kreditverluste über die gesamte Laufzeit – bonitätsbeeinträchtigt**

Liegt neben einer wesentlichen Erhöhung des Ausfallrisikos zum Abschlussstichtag zusätzlich ein objektiver Hinweis für eine Wertminderung vor, werden als Wertberichtigung alle erwarteten Verluste des Instruments über dessen gesamte Laufzeit erfasst. Als objektiver Hinweis für das Vorliegen einer Wertminderung werden eine Überfälligkeit von mehr als 90 Tagen sowie weitere Indizien für finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners angenommen.

Die Einschätzung, ob sich das Kreditrisiko eines finanziellen Vermögenswerts wesentlich verschlechtert hat, wird in regelmäßigen Abständen, mindestens jährlich, auf Basis von intern bzw. extern verfügbaren Informationen zur Gegenpartei (zum Beispiel Ratinginformationen) und Daten zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung durchgeführt. Diese Informationen dienen auch zur Ermittlung der Ausfallwahrscheinlichkeit sowie der Ausfallverlustquote und somit zur Berechnung der erwarteten Kreditverluste.

Bei Ausleihungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten erfolgt die Ermittlung der erwarteten Kreditverluste nach IFRS 9 jährlich auf Basis von Ausfallwahrscheinlichkeiten, die aus dem jeweiligen Rating der Vertragspartner abgeleitet werden, sowie aus der Verlustquote und der Höhe des ausfallgefährdeten Betrags.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für Vertragsvermögenswerte wendet DEKRA eine vereinfachte Methode zur Ermittlung der erwarteten Kreditverluste an. Für diese Instrumente wird auf die über die jeweiligen Laufzeiten erwarteten Kreditverluste abgestellt. Eine Überprüfung, ob eine wesentliche Steigerung des Kreditrisikos vorliegt, muss daher nicht vorgenommen werden. Die Ermittlung von Portfoliowertberichtigungen für die zu erwartenden Kreditverluste erfolgt auf Basis historischer Daten, adjustiert um belastbare zukunftsgerichtete makroökonomische Faktoren. Im Berichtsjahr wurde die Aufbereitung der für das Modell zugrunde gelegten Daten verfeinert. Des Weiteren wurde für die Berechnung der historischen Verlustraten die Zahlungsausfalldefinition geringfügig verkürzt. Als makroökonomische Faktoren werden zum Beispiel die von der OECD veröffentlichten Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts der Regionen, in denen DEKRA tätig ist, analysiert und entsprechend gewichtet.

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn nach eingehender Analyse davon auszugehen ist, dass dieser nicht mehr zu realisieren ist. Dies ist zum Beispiel nach Beendigung eines Insolvenzverfahrens oder nach gerichtlichen Entscheidungen der Fall.

### **Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses**

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden gemäß IAS 19 nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Bei diesem Verfahren werden neben biometrischen Berechnungsgrundlagen gemäß anerkannten Richttafeln insbesondere aktuelle Annahmen über zukünftige Gehalts- und Rentensteigerungen berücksichtigt sowie der jeweils aktuelle langfristige Kapitalmarktzinssatz, der auf der Grundlage der Renditen bestimmt wird, die am Bilanzstichtag für erstklassige, festverzinsliche Unternehmensanleihen (High Quality Corporate Bonds) am Markt erzielt werden. Die Rückstellungen werden in Höhe des Verpflichtungsumfangs ausgewiesen.

Planvermögen, das angelegt ist, um leistungsbezogene Pensionszusagen und andere ähnliche Leistungen zu decken, wird mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den entsprechenden Verpflichtungen verrechnet.

Die Nettozinsen auf die Nettoschuld bzw. auf den Nettovermögenswert ergeben sich nach IAS 19.123 als Verzinsung der Nettoschuld bzw. des Nettovermögenswerts der Berichtsperiode. Sie werden zu Beginn des Geschäftsjahres ermittelt und bilden die Erhöhung der in der Vergangenheit aufgebauten Rückstellung bzw. des Vermögenswerts um die Verzinsung in der Periode ab.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die im Wesentlichen aus Abweichungen der getroffenen Annahmen resultieren, werden in der Periode ihres Entstehens erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Dienstzeitaufwand und nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand aus Planänderungen werden sofort erfolgswirksam im Geschäftsjahr der Änderung im Personalaufwand erfasst. Zinsaufwendungen werden erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst.

Für die Ermittlung der Pensionsrückstellungen werden grundsätzlich versicherungsmathematische Gutachten eingeholt.

### **Sonstige Rückstellungen**

Rückstellungen werden in Höhe des Betrags angesetzt, der nach bestmöglicher Schätzung erforderlich ist, um alle gegenwärtigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag abzudecken. Künftige Ereignisse, die sich auf den zur Erfüllung einer Verpflichtung erforderlichen Betrag auswirken können, sind in den Rückstellungen berücksichtigt, sofern sie mit hinreichender objektiver Sicherheit vorausgesagt werden können und die Verpflichtung aus Vorgängen der Vergangenheit resultiert. Daneben werden Drohverlustrückstellungen für sogenannte „Onerous Contracts“ entsprechend den Vorschriften von IAS 37 gebildet.

Bei der Bewertung der Rückstellung wird der wahrscheinlichste Wert, bei einer Bandbreite unterschiedlicher Werte der Erwartungswert angesetzt. Ermittlung und Bewertung erfolgen, sofern möglich, anhand vertraglicher Vereinbarungen; ansonsten basieren die Berechnungen auf Erfahrungen aus der Vergangenheit und Schätzungen des Managements.

Langfristige Rückstellungen werden mit dem Barwert angesetzt. Die Abzinsung erfolgt zu Marktzinssätzen, die dem Risiko und dem Zeitraum bis zur Erfüllung entsprechen.

### **Vertragsverbindlichkeiten**

Werden Zahlungen vom Konzern vereinnahmt, bevor der Konzern Güter oder Dienstleistungen auf die Kundschaft übertragen hat, wird eine Vertragsverbindlichkeit erfasst. Vertragsverbindlichkeiten werden als Erlöse erfasst, sobald der Konzern seine vertraglichen Verpflichtungen erfüllt.

### **Ertragsrealisierung**

DEKRA erbringt Dienstleistungen in den Bereichen Vehicle Inspection, Claims & Expertise, Digital & Product Solutions, Industrial Inspection, Advisory & Training Services, Temp Work sowie Audit und realisiert die damit zusammenhängenden Erträge gemäß IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“. IFRS 15 sieht ein einheitliches prinzipienbasiertes 5-Stufen-Modell für die Erlösermittlung vor, das auf alle Verträge mit der Kundschaft anzuwenden ist.



DEKRA erfasst Umsatzerlöse über einen bestimmten Zeitraum, wenn entweder ein kontinuierlicher Nutzenzufluss an die Kundschaft erfolgt oder ein Vermögenswert ohne alternative Nutzungsmöglichkeit erstellt wird. In beiden Fällen besteht im Falle eines ordentlichen Kündigungsrechts durch Kundinnen und Kunden ein Erstattungsanspruch des jeweiligen anteiligen Veräußerungspreises. Daher erfasst DEKRA Umsatzerlöse basierend auf dem jeweiligen Fertigstellungsgrad der Leistungsverpflichtung. Der anzusetzende Fertigstellungsgrad je Auftrag wird durch das Verhältnis der aufgelaufenen Kosten zu den kalkulierten Gesamtkosten (Cost-to-Cost-Methode) berechnet. Dieses Vorgehen stellt die für DEKRA geeignetste Methode zur Ermittlung des Leistungsfortschritts dar. Sofern das Ergebnis aus einer Leistungsverpflichtung, die über einen Zeitraum erbracht wird, noch nicht ausreichend sicher ist, DEKRA jedoch erwartet, dass es mindestens seine Kosten von der Kundschaft erstattet bekommt, wird der Erlös nur in Höhe der angefallenen Auftragskosten erfasst.

Die Transaktionspreise sind im Wesentlichen Festpreise. Die Verträge mit der Kundschaft enthalten in der Regel nur eine Verpflichtung. Auftragskosten werden in der Periode, in der sie anfallen, als Aufwand ausgewiesen. Ist absehbar, dass die gesamten Auftragskosten die Auftrags Erlöse übersteigen, wird der erwartete Verlust unmittelbar als Aufwand ausgewiesen. Die Aufträge werden in der Regel innerhalb eines Jahres abgearbeitet. Die Umsatzlegung, Abrechnung und die Geldzuflüsse resultieren in fakturierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus noch nicht abgerechneten Dienstleistungsaufträgen (Contract Assets) sowie Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Dienstleistungsaufträgen (Contract Liabilities). Da DEKRA Dienstleistungen erbringt, existieren keine Rückgaben. Weiterhin spielen Gutschriften keine wesentliche Rolle.

In allen Geschäftsbereichen erfasst DEKRA Umsatzerlöse zu einem bestimmten Zeitpunkt. In diesem Fall werden Umsatzerlöse erfasst, wenn DEKRA die Leistung erbracht hat. Eine Erlöserfassung über einen bestimmten Zeitraum findet insbesondere in den Geschäftsbereichen Digital & Product Solutions, Industrial Inspection, Advisory & Training Services und Audit Anwendung.

Dividenden werden mit Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung erfasst.

### Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden gemäß IAS 20 nur erfasst, wenn hinreichende Sicherheit besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Sie werden erfolgswirksam zum Zeitpunkt des Anfalls der bezuschussten Aufwendungen vereinnahmt, sofern es sich nicht um Zuschüsse für einen Vermögenswert handelt. Der Ausweis der Zuwendungen der öffentlichen Hand erfolgt in der Regel unsaldiert innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge. Zuwendungen für Vermögenswerte werden vom Buchwert des entsprechenden Vermögenswerts abgesetzt und mittels einer reduzierten Abschreibung über die wirtschaftliche Nutzungsdauer im Gewinn oder Verlust ausgewiesen.

### Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben die Mitglieder des Vorstands nachfolgende Ermessensentscheidungen getroffen, die die Beträge im Abschluss wesentlich beeinflussen.

Der Konzernabschluss enthält Annahmen und Schätzungen, die Auswirkungen auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen haben. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von den Beträgen abweichen, die sich aus Schätzungen und Annahmen ergeben.

Insbesondere sind Annahmen und Schätzungen bezüglich der Nutzungsdauer von Vermögenswerten des Anlagevermögens, der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie sonstiger immaterieller Vermögenswerte, der Werthaltigkeit der Forderungen und Wertpapiere, der Parameter für die Bewertung von Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen sowie der Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern getroffen worden. Darüber hinaus verweisen wir auf die obigen Erläuterungen sowie die Ausführungen in Abschnitt 6 zu den einzelnen Bilanzposten.

Der Konzern bestimmt die Laufzeit des Leasingverhältnisses unter Zugrundelegung der unkündbaren Grundlaufzeit des Leasingverhältnisses, einschließlich hinreichend sicherer Verlängerungsoptionen und der Zeiträume, die durch eine Kündigungsoption abgedeckt sind, sofern der Konzern mit angemessener Sicherheit nicht von dieser Option Gebrauch machen wird.

Es wurden mehrere Leasingverträge abgeschlossen, die Verlängerungs- und Kündigungsoptionen enthalten. Bei der Beurteilung, ob hinreichende Sicherheit besteht, dass die Option zur Verlängerung bzw. zur Kündigung des Leasingverhältnisses ausgeübt oder nicht ausgeübt wird, werden Ermessensentscheidungen getroffen. Das heißt, alle relevanten Faktoren, die einen wirtschaftlichen Anreiz darstellen, die Verlängerungs- oder die Kündigungsoptionen auszuüben, werden in Betracht gezogen. Nach dem Bereitstellungsdatum wird die Laufzeit des Leasingverhältnisses erneut bestimmt, wenn ein signifikantes Ereignis oder eine Änderung von Umständen eintritt, das bzw. die in der Kontrolle des Konzerns liegt und sich darauf auswirkt, ob die Option zur Verlängerung bzw. zur Kündigung des Leasingverhältnisses ausgeübt wird oder nicht (zum Beispiel Durchführung von wesentlichen Mietereinbauten oder wesentliche Anpassung des zugrunde liegenden Vermögenswerts).

Die Laufzeit von Leasingverträgen entspricht grundsätzlich der vertraglich festgelegten Laufzeit. Da bei unbefristeten Verträgen eine vertraglich festgelegte Laufzeit fehlt, wird in diesem Fall auf die im Vertrag festgelegte Minimumlaufzeit (soweit vorhanden) und/oder die Vertragskündigungsregelungen zurückgegriffen. Bei Kündigungs- und Verlängerungsoptionen wird die Clusterlaufzeit als Laufzeit des Leasingvertrags zugrunde gelegt, sofern die Clusterlaufzeit größer als die vertraglich festgelegte Laufzeit ist. Ist bei einem Vertrag mit Kündigungs- oder Verlängerungsoption die vertraglich festgelegte Laufzeit größer als die Clusterlaufzeit, so wird die vertraglich festgelegte Laufzeit verwendet. Die Clusterlaufzeit ist die Laufzeit, die Verträge im gleichen Cluster üblicherweise haben. Dabei stellt ein Cluster eine Gruppe von Leasingverträgen für ähnliche zugrunde liegende Vermögenswerte dar. DEKRA kategorisiert Leasingverträge in die Cluster IT, Gebäude, Kraftfahrzeuge, technische Ausstattung sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Clusterlaufzeit wurde für das Geschäftsjahr festgelegt und basiert auf historischen Erfahrungen.

Für Einzelheiten zu den möglichen Leasingzahlungen für Zeiträume nach dem Ausübungszeitpunkt der Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, die nicht in der Leasinglaufzeit berücksichtigt sind, wird auf Abschnitt 8.1 verwiesen.

Mindestens einmal jährlich wird die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte überprüft. Die durchgeführten Wertminderungstests basieren im Wesentlichen auf Schätzannahmen. Daher wurden verschiedene Szenarien für die einzelnen ZGE gerechnet. Wesentliche Schätzparameter waren erwartete künftige Zahlungsmittelüberschüsse, basierend auf Marktentwicklungen und konjunkturellen Annahmen, die Schätzung von Personalkostensteigerungen, die Wachstumsraten sowie die gewichteten Kapitalkosten. Auch bei möglichen Veränderungen der Parameter ist derzeit davon auszugehen, dass der erzielbare Betrag den Buchwert der Geschäfts- oder Firmenwerte übersteigt. Insbesondere bezüglich der Annahmen zu Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten, den erwarteten zukünftigen Cashflows sowie den gewichteten Kapitalkosten verweisen wir auf Abschnitt 6.2. Die für den Werthaltigkeitstest verwendeten beizulegenden Zeitwerte werden auch für die Bewertung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente verwendet. Da für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts, wie in diesem Absatz beschrieben, Schätzungen durchgeführt werden und kein aktiver Markt besteht, werden diese erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beruhen auf Annahmen zum Ausfallrisiko und zu den erwarteten Verlustquoten. DEKRA trifft diese Annahmen basierend auf den Erfahrungen aus der Vergangenheit, bestehenden Marktbedingungen sowie Schätzungen über die Zukunft zum Ende der Berichtsperiode.

Die Wahl der Methode zur Bestimmung des Fertigstellungsgrads von Verträgen mit unserer Kundschaft erfordert Ermessensentscheidungen und hängt von der Art der jeweiligen Dienstleistung ab. Im Regelfall wird für die Bestimmung des Leistungsfortschritts der jeweiligen Verträge die Cost-to-Cost-Methode als Verhältnis der angefallenen Kosten zu den kalkulierten Gesamtkosten angewendet.

Die Verpflichtung aus leistungsorientierten Pensionszusagen sowie die Pensionszahlungen des Folgejahres werden auf Basis von versicherungsmathematischen Parametern wie Rechnungszins, Gehalts- und Rententrend sowie Lebensalter ermittelt. Parameteränderungen können einen wesentlichen Einfluss auf die Höhe der Pensionsverpflichtung haben. Hinsichtlich weiterer Erläuterungen verweisen wir auf Abschnitt 6.14.

Bei Unternehmenszusammenschlüssen bestehen teilweise bedingte Kaufpreisbestandteile bzw. werden mit dem Verkäufer Kauf- oder Verkaufsoptionen für die nicht beherrschenden Anteile vereinbart. Die daraus resultierenden Kaufpreisverbindlichkeiten unterliegen Schätzungen in Form zukünftig erreichbarer Ziele sowie Annahmen in Bezug auf die Barwertermittlung künftiger Kaufpreiszahlungen. Hinsichtlich weiterer Erläuterungen verweisen wir auf Abschnitt 3.1.

Aktive latente Steuern werden in der Höhe angesetzt, in der sie voraussichtlich genutzt werden können. Die Wahrscheinlichkeit der künftigen Nutzbarkeit wird unter Berücksichtigung verschiedener Faktoren, zum Beispiel zukünftiger zu versteuernder Ergebnisse in den Planperioden, beurteilt. DEKRA geht dabei von einem Planungshorizont von fünf Jahren aus. Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen. Sie werden dann entsprechend der ursprünglichen Bildung erfolgswirksam oder erfolgsneutral erfasst.

## 4 Unternehmenserwerbe und zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

### Darstellung wesentlicher Unternehmenserwerbe im Geschäftsjahr

Mit Wirkung zum 27. März 2023 wurden 90,71 % der Anteile an der Onward Security Corporation, New Taipei City, Taiwan, erworben. Der Kaufpreis belief sich auf 17,4 Mio. EUR. Davon wurden 14,1 Mio. EUR aus liquiden Mitteln beglichen und 3,3 Mio. EUR als Kaufpreisverbindlichkeit passiviert. Mit dem Erwerb hat DEKRA den führenden Anbieter von Cybersecurity-Lösungen in Taiwan übernommen und kann damit das Dienstleistungsportfolio im wachstumsstarken Bereich Cybersecurity erweitern. Weitere Informationen zum Cashflow aus Investitionstätigkeit werden im Abschnitt „Kapitalflussrechnung“ angegeben.

Das aufgrund des Erwerbs bilanzierte Nettovermögen betrug 4,0 Mio. EUR. Die Buchwerte der erworbenen Vermögenswerte sowie der Schulden betragen zum Zeitpunkt des Erwerbs insgesamt 4,5 Mio. EUR bzw. 0,5 Mio. EUR. Die Vermögenswerte entfallen in Höhe von 0,8 Mio. EUR auf langfristiges Finanzanlagevermögen, in Höhe von 2,6 Mio. EUR auf liquide Mittel und in Höhe von 0,6 Mio. EUR auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie 0,5 Mio. EUR auf sonstige lang- und kurzfristige Vermögenswerte. Der Buchwert der Vermögenswerte und Schulden entspricht dem beizulegenden Zeitwert. Die Schulden sind in Höhe von 0,5 Mio. EUR kurzfristig.

Im Rahmen der finalen Kaufpreisallokation wurden immaterielle Vermögenswerte (Kundenstamm und Auftragsbestand) mit insgesamt 5,7 Mio. EUR aktiviert sowie latente Steuern in Höhe von 1,1 Mio. EUR passiviert. Der zum Erwerbszeitpunkt resultierende Geschäfts- oder Firmenwert beträgt 9,6 Mio. EUR. Der entstandene Geschäfts- oder Firmenwert beinhaltet neben Synergieeffekten auch nicht vom Firmenwert getrennt bewertbare immaterielle Vermögenswerte wie den Mitarbeiterstamm und das Know-how.

Abzüglich der nicht beherrschenden Anteile in Höhe von 0,8 Mio. EUR ergibt sich ein erworbenes Reinvermögen in Höhe von 17,4 Mio. EUR.

Die Umsatzerlöse seit dem Erwerbszeitpunkt betragen 5,6 Mio. EUR. Der Jahresfehlbetrag seit dem Erwerbszeitpunkt lag bei 1,1 Mio. EUR. Hätte der Erwerb bereits am 1. Januar 2023 stattgefunden, wären Umsatzerlöse in Höhe von 6,1 Mio. EUR und ein Jahresergebnis in Höhe von -1,5 Mio. EUR für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2023 im Konzern einbezogen worden. Die Beträge verstehen sich vor konzerninternen Eliminierungen. Die Gesellschaft wurde der Service Division Digital & Product Solutions in der Region APAC zugeordnet. Abgesehen vom Erwerb der Anteile an der Onward Security Corporation fanden keine wesentlichen Unternehmenserwerbe oder Unternehmenserwerbe, die zusammen betrachtet wesentlich sind, statt.

### Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Im Zuge der Fokussierung auf andere Märkte wurde 2023 beschlossen, die der ZGE APAC zugeordnete Gesellschaft DEKRA Automotive Pty. Ltd., Südafrika, zu veräußern. Infolgedessen wurden die Vermögenswerte und Schulden des Tochterunternehmens im Abschluss 2023 als zur Veräußerung gehalten klassifiziert. Es wird mit einer Realisierung des Verkaufs im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2024 gerechnet.

Aus dem Abschluss der DEKRA Automotive Pty. Ltd. ergeben sich nachstehende Finanzinformationen.

in TEUR	2023
Langfristige Vermögenswerte	4.718
Kurzfristige Vermögenswerte	4.642
<b>Summe Aktiva</b>	<b>9.360</b>
Langfristige Schulden	673
Kurzfristige Schulden	1.261
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.934</b>
Geschäfts- oder Firmenwert	3.708
Im sonstigen Ergebnis enthaltene Fremdwährungsverluste	-1.257

## 5 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Die Gesamtergebnisrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die dem Geschäftsjahr zuzuordnenden Erträge und Aufwendungen werden erfolgswirksam erfasst. Die erfolgsneutral erfassten nicht eigentümerbezogenen Transaktionen sind im Anschluss an die Gewinn- und Verlustrechnung abgebildet (One-Statement-Approach).

### 5.1 Umsatzerlöse

Die Aufteilung der Umsatzerlöse erfolgt nach Regionen und Service Divisions. Die ermittelten Umsatzerlöse resultieren aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

#### Umsatzerlöse nach Regionen

in TEUR	2023	2022
GSA	2.557.109	2.370.514
South-West Europe	551.346	535.060
North-West Europe	397.541	365.189
APAC	260.685	244.301
Central East Europe & Middle East	190.392	167.903
Americas	144.369	113.569
	<b>4.101.442</b>	<b>3.796.536</b>

Im Geschäftsjahr wurden die Gesellschaften der Länder Deutschland, Schweiz und Österreich in der neuen Region GSA (Germany, Switzerland, Austria) zusammengefasst. Die Vorjahresangaben wurden entsprechend angepasst.

## Umsatzerlöse nach Service Divisions

in TEUR	2023	2022
Vehicle Inspection	1.453.599	1.308.340
Industrial Inspection	587.246	555.880
Claims & Expertise	555.715	514.590
Temp Work	528.262	539.244
Digital & Product Solutions	362.960	317.848
Advisory & Training Services	446.312	410.710
Audit	125.253	108.834
Sonstiges	42.095	41.090
	<b>4.101.442</b>	<b>3.796.536</b>

Die Umsatzerlöse enthalten auch Erlöse aus zum Jahresende noch nicht abgerechneten Dienstleistungsaufträgen (zeitraumbezogen) in Höhe von 66.289 TEUR (Vorjahr: 63.278 TEUR), die anteilig über den Zeitraum der Leistungserbringung erfasst werden. Davon wurden 39.272 TEUR (Vorjahr: 38.588 TEUR) in dem Geschäftsfeld Digital & Product Solutions erbracht.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden wie folgt Umsatzerlöse realisiert:

### Im Geschäftsjahr erfasste Umsatzerlöse:

in TEUR	2023	2022
Zu Beginn der Periode in den Vertragsverbindlichkeiten erfasste Beträge	56.394	55.129
In früheren Perioden erfüllte Leistungsverpflichtungen	2.048	4.251
	<b>58.442</b>	<b>59.380</b>

Leistungsverpflichtungen von DEKRA sind in der Regel dann erfüllt, wenn die Dienstleistung erbracht (zum Beispiel Advisory & Training Services) oder abgeschlossen (zum Beispiel Vehicle Inspection, Digital & Product Solutions) wurde.

Die Zahlungsbedingungen unterscheiden sich bei DEKRA in den einzelnen Regionen und Dienstleistungen. Konzernweit bewegen sich die Zahlungsbedingungen in der Regel in einer Bandbreite von zehn bis sechzig Tagen. Hierbei sind keine wesentlichen Finanzierungskomponenten enthalten.

Für Verträge mit der Kundschaft mit einer ursprünglich erwarteten Laufzeit von über einem Jahr bzw. von Leistungsverpflichtungen, die nicht nach IFRS 15.B16 vereinnahmt werden, gliedert sich der Transaktionspreis der verbleibenden unerfüllten bzw. teilweise erfüllten Leistungsverpflichtungen zum 31. Dezember 2023 wie folgt auf:

in TEUR	2023	2022
Innerhalb eines Jahres	7.417	5.958
Mehr als ein Jahr	3.434	2.250
	<b>10.851</b>	<b>8.208</b>

## 5.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich im Geschäftsjahr auf 47,4 Mio. EUR (Vorjahr: 47,1 Mio. EUR). Darin enthalten sind Erträge aus Schadenvergütungen von 3,6 Mio. EUR (Vorjahr: 2,4 Mio. EUR). Des Weiteren sind Erträge aus Kursgewinnen in Höhe von 3,3 Mio. EUR (Vorjahr: 6,0 Mio. EUR) und periodenfremde Erträge von 2,7 Mio. EUR (Vorjahr: 3,1 Mio. EUR) sowie Zuwendungen der öffentlichen Hand von insgesamt 2,6 Mio. EUR (Vorjahr: 3,3 Mio. EUR) enthalten. Zudem sind Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen in Höhe von 2,2 Mio. EUR (Vorjahr: 1,3 Mio. EUR) entstanden.

### 5.3 Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2023	2022
Aufwendungen für bezogene Leistungen	342.985	314.436
Aufwendungen für bezogene Waren	40.314	36.410
	<b>383.299</b>	<b>350.846</b>

### 5.4 Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2023	2022
Löhne und Gehälter	2.258.792	2.113.679
Soziale Abgaben (ohne Rentenversicherungsbeiträge)	301.639	285.155
Aufwendungen für Altersversorgung	157.966	151.419
	<b>2.718.397</b>	<b>2.550.253</b>

Die Aufwendungen für Altersversorgung beinhalten auch Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung in Höhe von 120,8 Mio. EUR (Vorjahr: 117,8 Mio. EUR). Bei den Mitarbeitenden des Konzerns handelt es sich überwiegend um Angestellte.

Die Mitarbeitenden des Konzerns verteilen sich im Jahresdurchschnitt wie folgt:

	2023	2022
GSA	23.046	23.720
South-West Europe	7.660	7.750
Central East Europe & Middle East	4.548	4.524
APAC	3.859	3.655
North-West Europe	3.529	3.318
Americas	1.497	1.137
Zentralbereiche	770	645
Service Divisions	375	324
	<b>45.284</b>	<b>45.073</b>

Im Geschäftsjahr wurden die Gesellschaften der Länder Deutschland, Schweiz und Österreich in der neuen Region GSA (Germany, Switzerland, Austria) zusammengefasst. Die Vorjahresangaben wurden entsprechend angepasst.

### 5.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 619,6 Mio. EUR (Vorjahr: 547,5 Mio. EUR) beinhalten im Wesentlichen Reisekosten in Höhe von 116,1 Mio. EUR (Vorjahr 99,8 Mio. EUR), IT- und Telefonkosten in Höhe von 115,0 Mio. EUR (Vorjahr: 104,3 Mio. EUR), Verwaltungskosten in Höhe von 107,7 Mio. EUR (Vorjahr: 99,5 Mio. EUR), Raum- und Gebäudekosten in Höhe von 75,4 Mio. EUR (Vorjahr: 68,4 Mio. EUR) sowie sonstige Personalkosten in Höhe von 52,7 Mio. EUR (Vorjahr: 46,9 Mio. EUR). In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind keine Wertminderungsaufwendungen enthalten (Vorjahr: 1,4 Mio. EUR). Da es sich hierbei um einen saldierten Posten handelt, werden Erträge in Höhe von 18,7 Mio. EUR (Vorjahr: 6,4 Mio. EUR) mit Aufwendungen in Höhe von 18,7 Mio. EUR (Vorjahr:

7,8 Mio. EUR) verrechnet. Darüber hinaus sind Kursverluste in Höhe von 4,8 Mio. EUR (Vorjahr: 6,0 Mio. EUR) enthalten.

## 5.6 Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Nutzungsrechte und Sachanlagen

Die Aufteilung der Abschreibungen ist in der Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte, Nutzungsrechte und Sachanlagen ersichtlich. Siehe hierzu Abschnitt 6.1, 6.3 und 8.1.

## 5.7 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis teilt sich wie folgt auf:

in TEUR	2023	2022
<b>Beteiligungsergebnis aus At-equity-Unternehmen</b>	<b>-53</b>	<b>-377</b>
Dividenden aus erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten	87	94
Sonstige Beteiligungsergebnisse	426	2.350
Aufwendungen aus Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen	-1.501	-5.766
Ergebnis aus Wertpapieren	-461	-260
Ergebnis aus Ausleihungen	164	45
<b>Sonstiges Finanzergebnis</b>	<b>-1.285</b>	<b>-3.537</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	17.276	14.957
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-39.090	-28.923
davon Zinsaufwand aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten	-11.408	-7.541
davon Zinsaufwand aus der Aufzinsung von Leasingverbindlichkeiten	-6.615	-5.200
davon Aufwand aus Marktwertänderungen	-10.491	-6.307
davon Zinsaufwand aus Altersteilzeitrückstellungen	-5	-4
davon Finanzierungssaldo aus ATZ-Verpflichtungen	3	-9
davon Finanzierungssaldo aus Pensionsrückstellungen	-7.679	-5.145
davon sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.895	-4.717
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-21.814</b>	<b>-13.966</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-23.152</b>	<b>-17.880</b>

Das Beteiligungsergebnis aus At-equity-Unternehmen in Höhe von -53 TEUR (Vorjahr: -377 TEUR) resultiert im Wesentlichen aus der Vereinnahmung der anteiligen Gewinne bzw. Verluste der Unternehmen FSD Fahrzeugsystemdaten GmbH, Dresden, Spearhead AG, Dietlikon, Schweiz, und CertifAI GmbH, Hamburg.

Bei den Aufwendungen aus Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um Abschreibungen auf Ausleihungen.

Bei den Zinsen und ähnlichen Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus Wertpapieren in Höhe von 6.668 TEUR (Vorjahr: 6.450 TEUR) sowie Zinserträge aus Kreditvergaben und Forderungen in Höhe von 6.317 TEUR (Vorjahr: 2.972 TEUR). Des Weiteren sind Fremdwährungsbewertungen in Höhe von 3.705 TEUR (Vorjahr: 5.106 TEUR) enthalten.

Bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen wirkte sich auf den Aufwand aus Marktwertänderungen die Neubewertung der Verbindlichkeiten aus Put-Call-Optionen im Zusammenhang mit in Vorjahren erworbenen Tochterunternehmen in Höhe von -6.654 TEUR (Vorjahr: -2.865 TEUR) aus.

Der Finanzierungssaldo aus Pensionsrückstellungen ergibt sich aus Zinskosten der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 34.587 TEUR (Vorjahr: 13.049 TEUR) abzüglich der Verzinsung des Planvermögens in Höhe von 26.908 TEUR (Vorjahr: 7.904 TEUR).

## 5.8 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Ertragsteuern sind sowohl die gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und Ertrag als auch die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

Innerhalb der Ertragsteuern werden auch die Steuerumlagen gegenüber dem DEKRA e.V., Stuttgart, in Höhe von 39,1 Mio. EUR (Vorjahr: 35,1 Mio. EUR) ausgewiesen. Die Steuerumlage entspricht der tatsächlich anfallenden Steuer bis zur Ebene der DEKRA SE. Die Forderungen und Verbindlichkeiten hieraus sind in den Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten.

in TEUR	2023	2022
Laufende Steuern	67.528	57.165
Latente Steuern		
Temporäre Differenzen	2.588	2.393
Verlustvorträge	3.737	-2.087
	<b>73.853</b>	<b>57.471</b>

Im laufenden Steueraufwand sind periodenfremde Steuersachverhalte in Höhe von 664 TEUR (Vorjahr: -689 TEUR) enthalten.

Der DEKRA Konzern hat zum Stichtag insgesamt 23.855 TEUR (Vorjahr: 37.584 TEUR) an nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen, die zu aktiven latenten Steuern in Höhe von 5.857 TEUR (Vorjahr: 9.763 TEUR) führten. Der Konzern hält es für hinreichend sicher, dass zukünftiges zu versteuerndes Einkommen zur Verrechnung zur Verfügung stehen wird. Es wurden die jeweiligen landesspezifischen Steuersätze herangezogen. Der laufende Steueraufwand ist aufgrund der Nutzung bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verluste um 261 TEUR (Vorjahr: 305 TEUR) vermindert.

Die latenten Steuern auf zeitliche Bewertungsunterschiede wurden zu den landesspezifischen, künftig zu erwartenden Steuersätzen, beispielsweise für Deutschland 30,5% (Vorjahr: 30,5%), Frankreich 25,0% (Vorjahr: 25,0%) sowie für die Niederlande 25,0% (Vorjahr: 25,0%), ermittelt.

Auf thesaurierte Gewinne von Tochterunternehmen wurden keine latenten Steuern gebildet, da die Gewinne aus heutiger Sicht in den Tochterunternehmen investiert bleiben sollen.



Die zum 31. Dezember 2023 bestehenden latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Langfristige Vermögenswerte				
Nutzungsrechte Leasing	0	0	69.194	72.120
Planvermögen/Rückdeckungsversicherung	119.279	105.758	0	0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	9.560	10.310	19.276	28.082
Kurzfristige Vermögenswerte	4.618	4.219	10.303	5.580
Langfristige Schulden				
Leasingverbindlichkeiten	55.651	55.322	0	0
Pensionsrückstellungen/Planvermögen	192.375	165.755	212.097	199.465
Sonstige langfristige Schulden	848	577	11.784	1.369
Kurzfristige Schulden	18.362	20.965	73	92
<b>Latente Steuern auf zeitliche Bewertungsunterschiede</b>	<b>400.693</b>	<b>362.906</b>	<b>322.727</b>	<b>306.708</b>
Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	5.857	9.763	0	0
<b>Summe latente Steuern</b>	<b>406.550</b>	<b>372.669</b>	<b>322.727</b>	<b>306.708</b>
Saldierung je Organkreis	-297.207	-281.809	-297.207	-281.809
<b>Bilanzausweis</b>	<b>109.343</b>	<b>90.860</b>	<b>25.520</b>	<b>24.899</b>

Die folgende Steuerüberleitungsrechnung erläutert den Unterschied zwischen dem tatsächlichen Steueraufwand laut Gesamtergebnisrechnung und dem Steueraufwand, der sich bei der Verwendung des Steuersatzes der DEKRA SE auf das Konzernergebnis vor Steuern theoretisch ergeben würde. Der Steuersatz des DEKRA Konzerns beträgt wie im Vorjahr 30,525 %.

in TEUR	2023	2022
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	196.275	183.910
Erwarteter Steueraufwand (30,525 %)	59.913	56.139
Verluste, auf die latente Steuern nicht aktiviert wurden	4.977	2.129
Unterschiede zu ausländischen Steuersätzen	-4.351	-3.588
Steuerfreie Erträge	-894	-996
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	9.062	5.867
Periodenfremde Steuersachverhalte	5.002	-2.093
Sonstige Steuereffekte	144	13
<b>Tatsächlicher Steueraufwand</b>	<b>73.853</b>	<b>57.471</b>

### Latente Ertragsteueransprüche sowie kurzfristige Ertragsteuerforderungen

Im Konzern bestehen zeitlich unbegrenzt nutzbare steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 91.499 TEUR (Vorjahr: 50.801 TEUR), für die keine latenten Steuern aktiviert wurden, da eine steuerliche Nutzbarkeit noch nicht mit hinreichender Sicherheit absehbar ist.

Eine Verrechnung aktiver und passiver latenter Steuern auf Organebene wurde vorgenommen, sofern die Saldierungsvoraussetzungen nach IAS 12.74 vorlagen.

Die Veränderung der latenten Steuern aus der Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne wurde in Höhe von -26.314 TEUR (Vorjahr: -63.909 TEUR) erfolgsneutral gebucht. Darüber hinaus ergaben sich bei den latenten Steuern Veränderungen aus Erstkonsolidierungen sowie aus Währungsumrechnungseffekten.

In den kurzfristigen Ertragsteuerforderungen sind im Wesentlichen Ansprüche gegenüber Finanzbehörden aus laufenden Steuerzahlungen enthalten.

## Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten sowie kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten

Die Steuerverbindlichkeiten bestehen neben effektiven Steuerverpflichtungen insbesondere aus passiven latenten Steuern. Die ermittelten Ansatz- und Bewertungsunterschiede aus den Anpassungen der Handelsbilanzen der einbezogenen Unternehmen an IFRS sowie erfolgswirksame Konsolidierungsbuchungen, die zu aktiven bzw. passiven latenten Steuern führten, sind in obiger Tabelle dargestellt. Im Rahmen der Erstkonsolidierungen wurden latente Steuern in Höhe von 2,5 Mio. EUR (Vorjahr: 0,3 Mio. EUR) passiviert.

Die kurzfristigen Steuerverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Ertragsteuerverpflichtungen der ausländischen Gesellschaften. Die Verbindlichkeiten aus Steuerumlagen gegenüber dem DEKRA e.V., Stuttgart, sind in Höhe von 39,1 Mio. EUR (Vorjahr: 35,1 Mio. EUR) mit den Forderungen an verbundene Unternehmen saldiert.

## 5.9 Sonstiges Ergebnis

Der Konzernjahresüberschuss nach IFRS beträgt 122,4 Mio. EUR (Vorjahr: 126,4 Mio. EUR). Dieser dient als Grundlage für die Fortentwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung zur Gesamtergebnisrechnung. Die erfolgsneutralen Effekte, die auch zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, entfallen auf die Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne in Höhe von -87,9 Mio. EUR (Vorjahr: 214,6 Mio. EUR) abzüglich darauf entfallender latenter Steuern in Höhe von 26,3 Mio. EUR (Vorjahr: -63,9 Mio. EUR) sowie auf die Änderung des Fair Values von erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten in Höhe von 0,4 Mio. EUR (Vorjahr: -6,9 Mio. EUR).

Des Weiteren sind erfolgsneutrale Verluste aus der Fremdwährungsumrechnung von in Fremdwährung aufgestellten Abschlüssen von Tochtergesellschaften in Höhe von -11,3 Mio. EUR (Vorjahr: -6,7 Mio. EUR) enthalten. Die Fremdwährungseffekte entfallen im Wesentlichen auf Umrechnungen von chinesischem Renminbi, südafrikanischem Rand und Taiwan-Dollar. Diese Position wird unter bestimmten Voraussetzungen künftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

## 6 Konzernbilanz

### Langfristige Vermögenswerte

#### 6.1 Immaterielle Vermögenswerte

Ausgewiesen sind neben Geschäfts- oder Firmenwerten die in den sonstigen immateriellen Vermögenswerten ausgewiesenen entgeltlich erworbenen Kundenstämme. Zudem werden Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte (EDV-Entwicklungen) ausgewiesen.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte für Softwareentwicklungen wurden im Berichtsjahr in Höhe von 1.616 TEUR (Vorjahr: 2.049 TEUR) aktiviert.

Im Geschäftsjahr wurden aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen Wertminderungen für IT-Projekte in Höhe von 3.516 TEUR (Vorjahr: 90 TEUR) vorgenommen.

in TEUR

## Immaterielle Vermögenswerte

	Geschäfts- oder Firmenwerte	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen und immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung	Gesamt
<b>Anschaftungs-/Herstellungskosten Stand 1.1.2022</b>	<b>625.878</b>	<b>202.827</b>	<b>224.957</b>	<b>51.371</b>	<b>27.258</b>	<b>1.132.291</b>
Währungsdifferenz auf Anfangsbestand	-1.077	290	-1.056	-392	40	-2.195
Währungsdifferenz laufendes Jahr	9	-26	-16	-53	1	-85
Zugänge	0	10.944	3.463	2.049	23.819	40.275
Zugänge Konsolidierungskreis	6.137	43	1.281	17	0	7.478
Abgänge	-248	-10.910	-1.356	-3.861	-34	-16.409
Umbuchungen	0	8.014	188	577	-7.775	1.004
<b>Stand 31.12.2022/1.1.2023</b>	<b>630.699</b>	<b>211.182</b>	<b>227.461</b>	<b>49.708</b>	<b>43.309</b>	<b>1.162.359</b>
Währungsdifferenz auf Anfangsbestand	-6.476	-153	-1.294	-142	-13	-8.078
Währungsdifferenz laufendes Jahr	-256	-9	16	21	-30	-258
Zugänge	0	13.358	484	1.616	19.192	34.650
Zugänge Konsolidierungskreis	32.272	376	13.165	869	0	46.682
Abgänge	0	-2.548	-1.509	-3.220	-4.375	-11.652
Umgliederung IFRS 5	-3.708	0	-762	0	0	-4.470
Umbuchungen	0	6.577	49	55	-6.346	335
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>652.531</b>	<b>228.783</b>	<b>237.610</b>	<b>48.907</b>	<b>51.737</b>	<b>1.219.568</b>
<b>Abschreibungen Stand 1.1.2022</b>	<b>-155</b>	<b>-170.874</b>	<b>-185.103</b>	<b>-31.667</b>	<b>-89</b>	<b>-387.888</b>
Währungsdifferenz auf Anfangsbestand	164	-150	1.072	17	0	1.103
Währungsdifferenz laufendes Jahr	0	12	95	55	0	162
Zugänge	0	-10.556	-9.978	-3.278	-27	-23.839
Zugänge Konsolidierungskreis	0	-11	-85	-17	0	-113
Abgänge	0	10.838	983	3.860	0	15.681
Umbuchungen	0	0	-66	0	1	-65
<b>Stand 31.12.2022/1.1.2023</b>	<b>9</b>	<b>-170.741</b>	<b>-193.082</b>	<b>-31.030</b>	<b>-115</b>	<b>-394.959</b>
Währungsdifferenz auf Anfangsbestand	6	106	817	71	0	1.000
Währungsdifferenz laufendes Jahr	0	-3	14	2	0	13
Zugänge	0	-12.296	-10.669	-3.550	-3.237	-29.752
Zugänge Konsolidierungskreis	0	-312	0	-514	0	-826
Abgänge	0	2.525	1.207	626	2.932	7.290
Umgliederung IFRS 5	0	0	0	0	0	0
Umbuchungen	0	-370	0	0	26	-344
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>15</b>	<b>-181.091</b>	<b>-201.713</b>	<b>-34.395</b>	<b>-394</b>	<b>-417.578</b>
<b>Buchwert 31.12.2023</b>	<b>652.546</b>	<b>47.692</b>	<b>35.897</b>	<b>14.512</b>	<b>51.343</b>	<b>801.990</b>
<b>Buchwert 31.12.2022</b>	<b>630.708</b>	<b>40.441</b>	<b>34.379</b>	<b>18.678</b>	<b>43.194</b>	<b>767.400</b>
<b>Buchwert 1.1.2022</b>	<b>625.723</b>	<b>31.954</b>	<b>39.854</b>	<b>19.703</b>	<b>27.168</b>	<b>744.403</b>

## 6.2 Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Geschäfts- oder Firmenwerte entfallen im Geschäftsjahr in Höhe von 225,3 Mio. EUR (Vorjahr: 217,9 Mio. EUR) auf die ZGE GSA, in Höhe von 119,8 Mio. EUR (Vorjahr: 115,0 Mio. EUR) auf die ZGE South-West Europe, in Höhe von 103,1 Mio. EUR (Vorjahr: 95,2 Mio. EUR) auf die ZGE North-West Europe, in Höhe von 83,5 Mio. EUR (Vorjahr: 82,6 Mio. EUR) auf die ZGE APAC und in Höhe von 63,7 Mio. EUR (Vorjahr: 64,9 Mio. EUR) auf die ZGE Americas. Des Weiteren entfallen 33,9 Mio. EUR (Vorjahr: 31,8 Mio. EUR) auf die ZGE Central East Europe & Middle East und 23,3 Mio. EUR (Vorjahr: 23,3 Mio. EUR) auf die ZGE Temp Work.

Im Geschäftsjahr wurden die Gesellschaften der Länder Deutschland, Schweiz und Österreich in der neuen Region GSA (Germany, Switzerland, Austria) zusammengefasst. Die Vorjahresangaben wurden entsprechend angepasst.

Die Zugänge zu Geschäfts- oder Firmenwerten in Höhe von 32,3 Mio. EUR (Vorjahr: 6,1 Mio. EUR) resultieren aus Erstkonsolidierungen und aus Asset Deals des Jahres 2023. Darüber hinaus verringerte sich der Geschäfts- oder Firmenwert aufgrund von Währungsumrechnungsdifferenzen um 6,7 Mio. EUR (Vorjahr: 0,9 Mio. EUR) und einer Umgliederung in die zur Veräußerung eingestufteten Vermögenswerte in Höhe von 3,7 Mio. EUR (Vorjahr: 0,0 Mio. EUR).

Der erzielbare Betrag der ZGE wurde anhand des Nutzungswerts der jeweiligen Einheit ermittelt. Die Cashflow-Prognose basiert dabei auf den zum Zeitpunkt der Durchführung des Werthaltigkeitstests gültigen, vom Management verabschiedeten langfristigen Planungen, die einen fünfjährigen Planungshorizont umfassen. Neben den Erwartungen für die künftige Markt- und Unternehmensentwicklung werden auch Erfahrungen aus der Vergangenheit in den Planungen des Managements berücksichtigt. Die Cashflows jenseits des fünfjährigen Planungszeitraums wurden grundsätzlich unter Berücksichtigung geschätzter Wachstumsraten von 1,0% (Vorjahr: 0,5%) extrapoliert. Die geschätzten Wachstumsraten entstammen Prognosen des Unternehmens. Zur Diskontierung der Zahlungsströme wurde für die sechs regionalen Cluster ein risikoadjustierter Zinssatz vor Steuern von 8,1% berücksichtigt (Vorjahr: 8,2%). Für die global agierende Einheit Temp Work wurde ein risikoadjustierter Zinssatz vor Steuern von 8,7% (Vorjahr: 9,2%) berücksichtigt.

Eine zehnpromtente Verringerung der erwarteten Cashflows oder eine einpromtente Erhöhung des Diskontierungszinssatzes, die der Berechnung des Nutzungswerts der ZGE zugrunde gelegt werden, würden jede für sich betrachtet zu keinen Wertminderungen führen.

Im Übrigen verweisen wir auf die Darstellungen im beschreibenden Teil des Anhangs zu Wertminderungen.

## 6.3 Sachanlagen

in TEUR

	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>					
<b>Stand 1.1.2022</b>	<b>278.591</b>	<b>307.421</b>	<b>315.400</b>	<b>18.388</b>	<b>919.800</b>
Währungsdifferenz auf Anfangsbestand	166	-3.775	-1.162	-553	-5.324
Währungsdifferenz laufendes Jahr	-165	-653	-224	-245	-1.287
Zugänge	10.479	29.485	45.446	18.369	103.779
Zugänge Konsolidierungskreis	4.183	389	283	3.144	7.999
Abgänge	-6.479	-11.334	-16.134	-50	-33.997
Umbuchungen	3.650	3.410	3.163	-9.349	874
<b>Stand 31.12.2022/1.1.2023</b>	<b>290.425</b>	<b>324.943</b>	<b>346.772</b>	<b>29.704</b>	<b>991.844</b>
Währungsdifferenz auf Anfangsbestand	-745	-5.656	-2.223	-250	-8.874
Währungsdifferenz laufendes Jahr	-138	-80	10	-49	-257
Zugänge	9.987	28.783	46.467	24.103	109.340
Zugänge Konsolidierungskreis	5	392	689	0	1.086
Abgänge	-1.099	-21.419	-13.731	-1.141	-37.390
Umgliederung IFRS 5	-1.426	-2.314	-732	0	-4.472
Umbuchungen	2.273	5.491	5.584	-13.342	6
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>299.282</b>	<b>330.140</b>	<b>382.836</b>	<b>39.025</b>	<b>1.051.283</b>
<b>Abschreibungen Stand 1.1.2022</b>	<b>-86.292</b>	<b>-179.391</b>	<b>-199.316</b>	<b>-5.858</b>	<b>-470.857</b>
Währungsdifferenz auf Anfangsbestand	72	1.944	333	155	2.504
Währungsdifferenz laufendes Jahr	77	398	159	0	634
Zugänge	-10.334	-27.125	-31.408	-2	-68.869
Zugänge Konsolidierungskreis	-184	-78	-27	0	-289
Abgänge	4.351	10.618	15.107	0	30.076
Umbuchungen	29	117	-870	0	-724
<b>Stand 31.12.2022/1.1.2023</b>	<b>-92.281</b>	<b>-193.517</b>	<b>-216.022</b>	<b>-5.705</b>	<b>-507.525</b>
Währungsdifferenz auf Anfangsbestand	625	2.964	1.185	122	4.896
Währungsdifferenz laufendes Jahr	-29	41	1	0	13
Zugänge	-6.694	-31.077	-35.891	0	-73.662
Zugänge Konsolidierungskreis	-3	-45	-322	0	-370
Abgänge	418	19.485	12.691	0	32.594
Umgliederung IFRS 5	0	899	523	0	1.422
Umbuchungen	123	150	-345	0	-72
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>-97.841</b>	<b>-201.100</b>	<b>-238.180</b>	<b>-5.583</b>	<b>-542.704</b>
<b>Buchwert 31.12.2023</b>	<b>201.441</b>	<b>129.040</b>	<b>144.656</b>	<b>33.442</b>	<b>508.579</b>
<b>Buchwert 31.12.2022</b>	<b>198.144</b>	<b>131.426</b>	<b>130.750</b>	<b>23.999</b>	<b>484.319</b>

## 6.4 At equity bewertete Finanzanlagen

Die at equity bewerteten Finanzanlagen sind einzeln sowie in Summe betrachtet für den DEKRA Konzern nicht wesentlich. Aufgegebene Geschäftsbereiche im Sinne des IFRS 5 lagen bei assoziierten Unternehmen im Geschäftsjahr wie im Vorjahr nicht vor. Der Buchwert der at equity bewerteten Finanzanlagen betrug zum 31. Dezember 2023 19.554 TEUR (Vorjahr: 18.317 TEUR).

in TEUR	2023	2022
Aggregierte anteilige Umsatzerlöse	11.818	11.399
Aggregierter Anteil am Jahresüberschuss	-873	-206

## 6.5 Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Anteile an verbundenen Unternehmen	54.309	46.675
Sonstige Beteiligungen	576	576
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	11.940	10.461
Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	3.250	0
Sonstige Ausleihungen	106	114
Wertpapiere	16.034	17.797
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	3.094	2.447
	89.309	78.070

DEKRA hat im Geschäftsjahr keine Anteile an verbundenen Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden, aus strategischen Gründen verkauft (Vorjahr: 537 TEUR). Entsprechend IFRS 9.B5.7.1 wurden -59 TEUR (Vorjahr: -9.737 TEUR) von dem kumulierten sonstigen Konzernergebnis aus erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten in die Gewinnrücklage umgegliedert.

DEKRA bewertet Anteile an verbundenen Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert. Die kumulierten im sonstigen Ergebnis erfassten Beträge der Neubewertung der Anteile belaufen sich auf 25,8 Mio. EUR (Vorjahr: 25,4 Mio. EUR). Davon wirkten sich 0,4 Mio. EUR positiv (Vorjahr: -6,9 Mio. EUR) auf das sonstige Ergebnis des Geschäftsjahres aus. Der Fair Value der Anteile an verbundenen Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden, teilt sich zum 31. Dezember 2023 wie folgt auf Regionen auf:

Region	31.12.2023			31.12.2022		
	Fair Value Mio. EUR	Anzahl der Gesellschaften	Spanne Fair Value Mio. EUR	Fair Value Mio. EUR	Anzahl der Gesellschaften	Spanne Fair Value Mio. EUR
Central East Europe & Middle East	31,3	33	0 – 2,9	32,2	34	0 – 6,6
North-West Europe	3,5	7	0 – 1,9	4,5	7	0 – 3,2
Americas	0,0	1	0	1,6	2	0 – 1,6
South-West Europe	11,6	6	0 – 7,6	13,1	6	0 – 8,5
GSA	17,1	6	0,1 – 7,4	8,6	4	0 – 3,4
APAC	4,7	3	0 – 3,0	1,0	2	0 – 1,0

Im Geschäftsjahr wurden die Gesellschaften der Länder Deutschland, Schweiz und Österreich in der neuen Region GSA (Germany, Switzerland, Austria) zusammengefasst. Die Vorjahresangaben wurden entsprechend angepasst.

Vom Fair Value in Höhe von 68,2 Mio. EUR (Vorjahr: 61,0 Mio. EUR) werden 54,3 Mio. EUR (Vorjahr: 46,7 Mio. EUR) als Anteile an verbundenen Unternehmen, 11,9 Mio. EUR (Vorjahr: 10,5 Mio. EUR) als langfristige Ausleihungen und 2,0 Mio. EUR (Vorjahr: 3,8 Mio. EUR) als kurzfristige Ausleihungen an verbundene Unternehmen ausgewiesen.

In den Wertpapieren wurden Fair-Value-Änderungen in Höhe von -4.310 TEUR (Vorjahr: -2.545 TEUR) netto vorgenommen. Die kumulierten Wertminderungen der Wertpapiere belaufen sich auf -5.661 TEUR (Vorjahr: -1.351 TEUR).

Die Risikovorsorge der Ausleihungen an verbundene Unternehmen und der sonstigen Ausleihungen entwickelte sich in der Berichtsperiode wie folgt:

in TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Stand Wertberichtigungen 1.1.	-7.725	0	0
Zuführungen	-1.063	0	0
Verbrauch	156	0	0
Auflösungen	8	0	0
Umbuchungen	1.989	0	0
<b>Stand Wertberichtigungen 31.12.</b>	<b>-6.635</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Im Vorjahr entwickelte sich die Risikovorsorge der Ausleihungen an verbundene Unternehmen und der sonstigen Ausleihungen folgendermaßen:

in TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Stand Wertberichtigungen 1.1.	-2.162	0	0
Zuführungen	-5.632	0	0
Verbrauch	0	0	0
Auflösungen	125	0	0
Umbuchungen	-56	0	0
<b>Stand Wertberichtigungen 31.12.</b>	<b>-7.725</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Die Risikovorsorge bei den sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten beläuft sich auf -10 TEUR (Vorjahr: -48 TEUR).

## 6.6 Sonstige langfristige Vermögenswerte

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Erstattungsansprüche aus Rückdeckungsversicherung	1.590	1.522
Sonstige langfristige Vermögenswerte	8.872	7.952
	<b>10.462</b>	<b>9.474</b>

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte bestehen im Wesentlichen aus Kauttionen.

## Kurzfristige Vermögenswerte

### 6.7 Vorräte

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.948	1.920
Unfertige Leistungen	4.402	3.842
Waren	7.670	5.057
	14.020	10.819

### 6.8 Vertragsvermögenswerte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen in Fremdwährung werden entsprechend IAS 21.21 zum Kurs zum Zeitpunkt der Transaktion in die funktionale Währung der Tochterunternehmen umgerechnet und gemäß IAS 21.23 zum Bilanzstichtagskurs bewertet. Der Unterschiedsbetrag wird erfolgswirksam im sonstigen betrieblichen Ertrag oder Aufwand verrechnet.

18.475 TEUR der Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen des Konzerns bestehen in US-Dollar, 16.898 TEUR in schwedischen Kronen, 16.595 TEUR in chinesischen Renminbi und 10.967 TEUR in Taiwan-Dollar. Dabei handelt es sich aus Sicht der jeweiligen berichtenden Tochterunternehmen im Wesentlichen um Forderungen in der funktionalen Währung.

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Brutto-Vertragsvermögenswerte	75.647	72.551
Wertberichtigungen auf Vertragsvermögenswerte	-1.929	-2.092
<b>Vertragsvermögenswerte</b>	<b>73.718</b>	<b>70.459</b>
Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen	604.139	575.302
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-20.647	-24.384
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>583.492</b>	<b>550.918</b>
	<b>657.210</b>	<b>621.377</b>

Vertragsvermögenswerte werden zum Stichtag für nicht abgerechnete Dienstleistungen erfasst. Diese Dienstleistungen sind im Wesentlichen den Service Divisions Digital & Product Solutions, Advisory & Training Services sowie Audit zuzuordnen. Nach definierten Abrechnungszeitpunkten bzw. nach Abschluss und Abnahme der Dienstleistung durch die Kundschaft werden Beträge, die in den Vertragsvermögenswerten erfasst sind, in die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umgegliedert. Im Regelfall werden verbleibende Leistungsverpflichtungen aus Verträgen, die in den Vertragsvermögenswerten enthalten sind, innerhalb des darauffolgenden Geschäftsjahres erfüllt und abgerechnet.

In den folgenden Tabellen werden die Bruttobuchwerte nach Ausfallrisiko-Ratingklassen angegeben, wobei die Ratingklassen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten vereinfacht nach den Überfälligkeiten dargestellt werden.

#### Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Nicht überfällig – 180 Tage überfällig	563.288	546.947
181 – 360 Tage überfällig	14.928	9.587
Mehr als 360 Tage überfällig	25.923	18.768
	<b>604.139</b>	<b>575.302</b>



### Wertberichtigungen

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Nicht überfällig – 180 Tage überfällig	-2.466	-5.889
181 – 360 Tage überfällig	-1.534	-2.716
Mehr als 360 Tage überfällig	-16.647	-15.779
	<b>-20.647</b>	<b>-24.384</b>

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die aufgrund des vereinfachten Ansatzes grundsätzlich der Stufe 2 des Wertminderungsmodells zuzuordnen sind, entwickelten sich wie folgt:

in TEUR	2023	2022
Stand Wertberichtigungen 1.1.	-24.384	-24.104
Zugang Konsolidierungskreis	-171	-50
Zuführungen	-6.130	-8.389
Verbrauch	5.975	2.472
Auflösungen	4.063	5.687
Stand Wertberichtigungen 31.12.	<b>-20.647</b>	<b>-24.384</b>

Die Vertragsvermögenswerte sind allesamt nicht überfällig. Die Wertberichtigungen auf Vertragsvermögenswerte, die aufgrund des vereinfachten Ansatzes grundsätzlich der Stufe 2 des Wertminderungsmodells zuzuordnen sind, entwickelten sich wie folgt:

in TEUR	2023	2022
Stand Wertberichtigungen 1.1.	-2.092	-2.242
Zuführungen	-434	-769
Verbrauch	4	0
Auflösungen	593	919
Stand Wertberichtigungen 31.12.	<b>-1.929</b>	<b>-2.092</b>

Die Aufwendungen für die Zuführung zu Wertberichtigungen sowie die Erträge aus Auflösung von Wertberichtigungen sind saldiert in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

### 6.9 Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Wertpapiere	883	25.960
Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.660	23.847
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	75.057	89.410
	<b>82.600</b>	<b>139.217</b>

Der Rückgang um 25.077 TEUR bei Wertpapieren geht im Wesentlichen auf im Geschäftsjahr ausgelaufene kurzfristige Geldanlagen zurück.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind keine (Vorjahr: 93.929 TEUR) Verbindlichkeiten aus Ertrag- und Umsatzsteuern, Ergebnisabführung der DEKRA SE und sonstigen Verrechnungen gegenüber dem Anteilseigner enthalten, die mit den Forderungen aus Cash-Pool sowie sonstigen Verrechnungen in Höhe von 1.421 TEUR (Vorjahr: 108.443 TEUR) saldiert wurden. In den sonstigen finanziellen Vermögenswerten

sind im Wesentlichen Erstattungsansprüche aus Schadenregulierungen in Höhe von 51.146 TEUR (Vorjahr: 45.915 TEUR) enthalten.

Die Wertberichtigungen auf die übrigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte, die im Wesentlichen der Stufe 1 des Wertminderungsmodells zuzuordnen sind, entwickelten sich wie folgt:

in TEUR	2023	2022
Stand Wertberichtigungen 1.1.	-7.249	-9.172
Zuführungen	-62	-1.651
Verbrauch	2.264	2.338
Auflösungen	1.786	1.186
Umbuchungen	79	50
Stand Wertberichtigungen 31.12.	-3.182	-7.249

### 6.10 Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Dieser Posten beinhaltet im Wesentlichen den Rechnungsabgrenzungsposten sowie sonstige kurzfristige Steuerforderungen.

### 6.11 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die den Finanzmittelfonds gemäß IAS 7 bilden, ist in der Kapitalflussrechnung dargestellt.

Die Zahlungsmittel setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Guthaben bei Kreditinstituten	115.522	134.569
Kassenbestand	2.564	1.731
Zahlungsmitteläquivalente < 3 Monate	878	229
	<b>118.964</b>	<b>136.529</b>

Unter den Guthaben bei Kreditinstituten werden kurzfristige Gelder bis zu einer ursprünglichen Laufzeit von drei Monaten ausgewiesen.

### 6.12 Eigenkapital

Zur Entwicklung des Postens Eigenkapital wird auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung hingewiesen.

Das Grundkapital der DEKRA SE beträgt unverändert zum Vorjahr 25.565 TEUR. Das Grundkapital unterteilt sich wie im Vorjahr in 10.000.000 autorisierte und auf den Inhaber lautende Nennwertaktien. Davon sind wie im Vorjahr 10.000.000 Aktien ausgegeben und voll eingezahlt. Der Nennwert pro Aktie beträgt 2,556459406 Euro.

Die Kapitalrücklage in Höhe von 655.529 TEUR (Vorjahr: 630.529 TEUR) enthält im Wesentlichen Einlagen seitens des DEKRA e.V., Stuttgart. Im Berichtsjahr wurde eine Einlage in die Kapitalrücklage in Höhe von 25.000 TEUR (Vorjahr: 10.000 TEUR) vorgenommen.

Die Gewinnrücklagen beinhalten das Konzernergebnis sowie die in den Vorjahren erwirtschafteten Ergebnisse der in den Konzern einbezogenen Unternehmen, soweit diese nicht ausgeschüttet bzw. abgeführt wurden. Zwischen der DEKRA SE und dem Mutterunternehmen besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Die Gewinnabführung wird erfolgsneutral als Transaktion mit dem Eigenkapitalgeber ausgewiesen. Die Differenz zwischen Gewinnabführung nach handelsrechtlichen Grundsätzen und IFRS-Ergebnis wird in den Gewinnrücklagen ausgewiesen. Im kumulierten sonstigen Konzernergebnis

sind Veränderungen versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste bei leistungsorientierten Versorgungsplänen, die Fair-Value-Veränderungen aus der erfolgsneutralen Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten sowie die erfolgsneutral gebildeten latenten Steuern und die erfolgsneutral abgebildeten Unterschiede aus der Fremdwährungsumrechnung enthalten. Fair-Value-Veränderungen aus der erfolgsneutralen Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten werden bei Ausbuchung des Eigenkapitalinstruments in die Gewinnrücklagen umgegliedert.

### 6.13 Nicht beherrschende Anteile

Zur Entwicklung der nicht beherrschenden Anteile verweisen wir auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Nicht beherrschende Anteile bestehen an den Gesellschaften, die im Anteilsbesitz (Abschnitt 15) eine Beteiligungsquote von weniger als 100 Prozent ausweisen, es sei denn, im Rahmen des Unternehmenserwerbs wurden Optionen auf die nicht beherrschenden Anteile vereinbart. Für diese Anteile wird gemäß IAS 32 eine Kaufpreisverbindlichkeit passiviert, der Ausweis nicht beherrschender Anteile entfällt.

Im Nachfolgenden sind die erforderlichen anteiligen Finanzinformationen der wesentlichen Gesellschaft mit nicht beherrschenden Anteilen (DEKRA iST Reliability Services Inc., Hsinchu, Taiwan) aufgeführt. Die Stimmrechtsanteile entsprechen den Kapitalanteilen an den Gesellschaften. Die Beträge verstehen sich vor konzerninternen Eliminierungen.

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Langfristige Vermögenswerte aggregiert	17.185	15.710
Kurzfristige Vermögenswerte aggregiert	5.297	5.127
Langfristige Schulden aggregiert	4.110	3.614
Kurzfristige Schulden aggregiert	5.386	5.078
Nicht beherrschende Anteile	9.606	12.163

in TEUR	2023	2022
Umsatzerlöse aggregiert	9.423	9.655
Jahresüberschuss aggregiert	1.079	1.201

Aus Gründen der Wesentlichkeit werden in der obigen Darstellung nur die Finanzinformationen der DEKRA iST Reliability Services Inc., Hsinchu, Taiwan, aufgeführt.

### 6.14 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Rückstellungen für Pensionen im Inland	255.106	184.067
Rückstellungen für Pensionen im Ausland	16.742	15.511
	<b>271.848</b>	<b>199.578</b>

Im Konzern bestehen sowohl leistungsorientierte als auch beitragsorientierte Versorgungspläne für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen auf der Grundlage von Betriebsvereinbarungen sowie auf einzelvertraglicher Basis.

Nach diesen Versorgungsplänen werden Versorgungsbezüge gewährt, deren Höhe von der Dienstzeit und dem anrechnungsfähigen Einkommen abhängig ist. Altersgrenze ist die jeweils maßgebende Regelaltersgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung. Die Versorgung erfolgt dabei teilweise unmittelbar durch die Unternehmen, die die Versorgungszusage erteilen, und teilweise durch eine rechtlich selbstständige Unterstützungseinrichtung (DEKRA Unterstützungskasse e.V., Stuttgart).

Im vorliegenden Konzernabschluss wurden die auf die konsolidierten Trägerunternehmen entfallenden Verpflichtungen in voller Höhe einbezogen. Die Finanzierung der Leistungen erfolgt teilweise intern über das planmäßige Ansammeln von Rückstellungen und teilweise durch Beitragszahlungen in Rückdeckungsversicherungen. Bei den mittelbaren Zusagen und den Direktzusagen handelt es sich um leistungsorientierte Verpflichtungen, für die innerhalb des DEKRA Unterstützungskasse e.V., Stuttgart, Vermögen (unter anderem durch den Abschluss von Rückdeckungsversicherungen) bereitgehalten wird. Darüber hinaus hat DEKRA mit Wirkung zum 24. Oktober 2017 zur Sicherung der Pensionsverpflichtungen aus diesen Versorgungsplänen die Einrichtung eines Contractual Trust Arrangement (CTA) umgesetzt. Mit der Allianz Treuhand GmbH, Stuttgart, die als Treuhänder im Rahmen einer Doppeltreuhand (Verwaltungs- und Sicherungstreuhand) agiert, wurde ein Treuhandvertrag zur Absicherung von Versorgungsansprüchen abgeschlossen. Die zur Finanzierung der Pensionsverpflichtungen übertragenen Mittel werden von der Allianz Treuhand GmbH, Stuttgart, treuhänderisch verwaltet und dürfen ausschließlich zweckgebunden zur Zahlung der Pensionsverpflichtungen verwendet werden.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2012 wurde die betriebliche Altersversorgung neu geordnet (DEKRA Betriebsrente). Ansprüche, die vor diesem Zeitpunkt erdient wurden, waren hiervon nicht betroffen. Im Rahmen der Neuordnung wurden Direktzusagen als beitragsorientierte Leistungszusagen entsprechend den Regelungen von gesondert abgeschlossenen Betriebsvereinbarungen erteilt. Die Versorgung wird als beitragsorientiert bezeichnet, da sich die Höhe der Versorgungsleistung aus zuvor definierten Versorgungsbeiträgen ableitet und bemisst. Die Mitarbeitenden können zusätzlich zum Versorgungsbeitrag durch den Arbeitgeber diesen Beitrag durch Entgeltumwandlungen erhöhen.

Die Rückdeckungsversicherungen sowie das Vermögen des DEKRA Unterstützungskasse e.V., Stuttgart, und das rechtlich abgetrennte Sondervermögen des CTA werden als Planvermögen gemäß IAS 19.113 behandelt. Der DEKRA Unterstützungskasse e.V., Stuttgart, verfügt über einen Beirat, der regelmäßig über die Situation des Kassenvermögens informiert wird.

Die Rückstellungen für Pensionen im Ausland betreffen im Wesentlichen Versorgungspläne für Altersleistungen sowie einmalige Abfindungsleistungen bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses aufgrund des Rentenbeginns der Mitarbeitenden.

Die leistungsorientierten Verpflichtungen werden jährlich von unabhängigen versicherungsmathematischen Sachverständigen unter Anwendung der Anwartschaftsbarwertmethode berechnet. Es werden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck für die inländischen Pensionsverpflichtungen sowie die für die ausländischen Verpflichtungen anerkannten Richttafeln zugrunde gelegt. In Frankreich finden die INSEE Tafeln 16 – 18 und in den Niederlanden die AG Prognosetafeln 2022 Anwendung. Auf diese beiden Länder entfällt nach Deutschland der größte Teil der Pensionsverpflichtungen.

Bei einzelnen ausländischen Gesellschaften bestehen gemeinschaftliche Pläne mehrerer Arbeitgeber zu leistungsorientierten Plänen. Das Volumen dieser Pläne ist für den DEKRA Konzern von untergeordneter Bedeutung.

Für die vorliegenden Pläne bestehen neben den allgemeinen Zins-, Inflations-, Langlebigkeits- und Rechtsprechungsrisiken keine besonderen unternehmensspezifischen Risiken. Dem Langlebigkeitsrisiko wird durch die Verwendung von Generationentafeln bei der Kalkulation der Verpflichtung Rechnung getragen. Die Generationentafeln berücksichtigen durch geeignete Annahmen insbesondere die zukünftig voraussichtlich weiter steigende Lebenserwartung. Die außerordentlich hohe Inflation und die insbesondere bis zum 31. Dezember 2023 bereits eingetretene Inflation (Anpassungsstau) wurden durch Berücksichtigung eines kurzfristigen Renten-Trends für 2024 und 2025 mit jeweils 4,5% berücksichtigt. Ab 2026 wurde das Inflationsrisiko wieder mit einem langfristigen Ansatz von 2,0% p. a. (Vorjahr: 2,0%) bei der Kalkulation der Verpflichtung nach derzeitigen Erkenntnissen in ausreichendem Maße berücksichtigt. Es wirkt sich im Übrigen hauptsächlich bei der Anpassungsprüfung laufender Renten aus. Risiken arbeitsrechtlicher Natur aufgrund höchstrichterlicher Rechtsprechung, die sich auf die Pläne auswirken würden, sind gegenwärtig nicht bekannt.

## Leistungsorientierte Versorgungspläne

Der in der Bilanz erfasste Wert für Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Pensions- verpflichtung	Planvermögen (-)	Total
<b>Stand 1.1.2022</b>	<b>1.094.634</b>	<b>-657.683</b>	<b>436.951</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	22.356	0	22.356
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-4.633	-961	-5.594
Nettozinsaufwand (Normverzinsung)	13.049	-7.904	5.145
Nettopensionsaufwand laut GuV	30.772	-8.865	21.907
Tatsächliche Zinsen Planvermögen abzgl. Beträgen „Nettozinsaufwand“	0	32.158	32.158
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust aus Veränderung demografischer Annahmen	-516	0	-516
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust aus Veränderung erfahrungsbedingter Annahmen	5.220	143	5.363
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust aus Veränderung finanzieller Annahmen	-251.384	0	-251.384
Veränderung aus „Asset Ceiling“, soweit nicht im Nettozinsaufwand	-223	0	-223
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	-246.903	32.301	-214.602
Zahlungen laufender Renten	-35.923	19.489	-16.434
Zahlungen von Planabgeltungen	0	325	325
Beiträge des Unternehmens zum Versorgungsplan	0	-27.930	-27.930
Beiträge der Mitarbeitenden zum Versorgungsplan	7.856	-8.006	-150
Zahlungen insgesamt	-28.067	-16.122	-44.189
Veränderung Konsolidierungskreis	54	-543	-489
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>850.490</b>	<b>-650.912</b>	<b>199.578</b>
davon fondsfinanziert	811.286		
davon nicht fondsfinanziert	39.204		

in TEUR	Pensions- verpflichtung	Planvermögen (-)	Total
<b>Stand 1.1.2023</b>	<b>850.490</b>	<b>-650.912</b>	<b>199.578</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	19.589	0	19.589
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	350	0	350
Nettozinsaufwand (Normverzinsung)	34.587	-26.908	7.679
Nettopensionsaufwand laut GuV	54.526	-26.908	27.618
Tatsächliche Zinsen Planvermögen abzgl. Beträgen „Nettozinsaufwand“	0	-888	-888
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust aus Veränderung demografischer Annahmen	78	0	78
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust aus Veränderung erfahrungsbedingter Annahmen	6.301	4.269	10.570
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust aus Veränderung finanzieller Annahmen	78.105	0	78.105
Veränderung aus „Asset Ceiling“, soweit nicht im Nettozinsaufwand	46	0	46
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	84.530	3.381	87.911
Zahlungen laufender Renten	-40.721	21.969	-18.752
Zahlungen von Planabgeltungen	0	452	452
Beiträge des Unternehmens zum Versorgungsplan	0	-24.515	-24.515
Beiträge der Mitarbeitenden zum Versorgungsplan	8.511	-8.739	-228
Zahlungen insgesamt	-32.210	-10.833	-43.043
Veränderung Konsolidierungskreis	-331	115	-216
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>957.005</b>	<b>-685.157</b>	<b>271.848</b>
davon fondsfinanziert	910.679		
davon nicht fondsfinanziert	46.326		

Die Planabgeltungen resultieren aus der Ablösung der Verpflichtungen aufgrund der Beendigung von Arbeitsverhältnissen.

Die gewichtete durchschnittliche Duration des überwiegenden Anteils der Pensionsverpflichtungen beträgt 11,54 Jahre (Vorjahr: 13,64 Jahre).

Die erwarteten künftigen Rentenzahlungen für die kommenden fünf Geschäftsjahre belaufen sich wie folgt:

in TEUR	2024	2025	2026	2027	2028
Erwartete Pensionszahlungen	42.454	45.351	45.924	46.544	46.720

Die Relation zwischen der Leistungsverpflichtung und dem Planvermögen spiegelt den Finanzierungsgrad des jeweiligen Pensionsplans wider, wobei eine das Planvermögen übersteigende Leistungsverpflichtung eine Planunterdeckung darstellt. Sowohl Leistungsverpflichtung als auch Planvermögen können im Zeitablauf schwanken, was zu einer Erhöhung/Verminderung der Planunterdeckung führen kann. Gründe für solche Schwankungen können Veränderungen des Marktzinses und damit des Diskontierungszinses oder auch Anpassungen an versicherungsmathematische Annahmen sein.

Das Planvermögen der DEKRA Gruppe besteht größtenteils aus Rückdeckungsversicherungen und unterliegt aufgrund der vorhandenen Mindestverzinsung nur bedingten Schwankungen. Die Dotierung des CTA erfolgt überwiegend durch die Einbringung von Spezialfonds und liquider Mittel. Grundsätzlich unterliegt das Sondervermögen des CTA denselben Risiken wie direkte Kapitalanlagen. Diesbezüglich verweisen wir auf die Ausführungen in Abschnitt 10. Die bilanzierte Planunterdeckung wird im Wesentlichen durch operative Cashflows gedeckt.

Langfristiges Ziel des DEKRA Konzerns ist es, das Planvermögen sukzessive zu erhöhen, um die Deckungslücke zu schließen.

### Wesentliche Parameter

Für den DEKRA Konzern kommen bei der Berechnung der Pensionsverpflichtung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren im Wesentlichen folgende Parameter zur Anwendung:

in %	31.12.2023	31.12.2022
Rechnungszins	3,48	4,21
Gehaltstrend	1,96	1,99
Rententrend	1,93	2,00

Die Ermittlung der Sensitivitäten erfolgte auf Basis desselben Bestands und desselben Bewertungsverfahrens wie die Bewertung der Pensionsverpflichtungen zum Stichtag. Bei der Berechnung der Sensitivitäten wurde jede Annahme jeweils isoliert verändert. Es handelt sich dabei um Durchschnittswerte, die mit dem Barwert der jeweiligen Pensionsverpflichtung gewichtet wurden. Die Verpflichtungen im Ausland werden unter Berücksichtigung landesspezifischer Berechnungsgrundlagen und Parameter ermittelt und sind von untergeordneter Bedeutung.

Die Finanzierung der inländischen Versorgungszusagen erfolgt teilweise über den DEKRA Unterstützungskasse e.V., Stuttgart. Die Vermögenswerte des DEKRA Unterstützungskasse e.V., Stuttgart, erfüllen die notwendigen Voraussetzungen eines Planvermögens gemäß IAS 19.

Bei einzelnen Gesellschaften erfolgt die Finanzierung der Versorgungszusage durch Leistungen an eine Versicherungsgesellschaft. Das dadurch entstandene Planvermögen umfasst ausschließlich qualifizierte Versicherungspolice.

### Sensitivitätsanalyse

Die folgende Übersicht stellt die Auswirkungen von Parameteränderungen auf die Pensionsverpflichtung dar. Die Analyse bezieht sich auf die Parameter, bei denen eine Änderung zum Abschlussstichtag für möglich gehalten wurde. Bei der Berechnung wurden Korrelationen zwischen den Parametern nicht berücksichtigt.

	Auswirkung auf Leistungsverpflichtung zum 31.12.2023		
	Veränderung Prämisse	Erhöhung Prämisse	Verringerung Prämisse
Rechnungszins	0,5 %	Rückgang um 4,1 %	Erhöhung um 4,5 %
Gehaltstrend	0,5 %	Erhöhung um 0,1 %	Rückgang um 0,1 %
Rententrend	0,5 %	Erhöhung um 4,1 %	Rückgang um 3,7 %
Lebensalter	1 Jahr	Erhöhung um 3,8 %	Rückgang um 3,9 %

	Auswirkung auf Leistungsverpflichtung zum 31.12.2022		
	Veränderung Prämisse	Erhöhung Prämisse	Verringerung Prämisse
Rechnungszins	0,5 %	Rückgang um 4,0 %	Erhöhung um 4,4 %
Gehaltstrend	0,5 %	Erhöhung um 0,1 %	Rückgang um 0,1 %
Rententrend	0,5 %	Erhöhung um 3,9 %	Rückgang um 3,6 %
Lebensalter	1 Jahr	Erhöhung um 3,4 %	Rückgang um 3,5 %

## Planvermögen

Der Zeitwert des Planvermögens unterteilt sich in folgende Vermögenskategorien:

in TEUR	31.12.2023	davon Marktpreis- notierung auf ei- nem aktiven Markt	31.12.2022	davon Marktpreis- notierung auf einem aktiven Markt
Rückdeckungsversicherungen	465.036	0	442.257	0
Wertpapiere	214.818	214.818	199.875	199.875
Sonstiges	5.303	0	8.780	0
	<b>685.157</b>	<b>214.818</b>	<b>650.912</b>	<b>199.875</b>

Die Wertpapiere sind im Wesentlichen Spezialfonds, die eine Mischung aus Renten und Aktien beinhalten. Die Fonds bestehen hierbei zum Großteil aus Renten.

Die Beiträge des Arbeitgebers in das Planvermögen werden im folgenden Geschäftsjahr voraussichtlich 25,6 Mio. EUR (Vorjahr: 17,7 Mio. EUR) betragen. Im Planvermögen sind weder eigene Finanzinstrumente noch eigene Immobilien oder andere Vermögenswerte enthalten, die DEKRA selbst nutzt.

## Beitragsorientierte Versorgungspläne

Ein Teil der Altersversorgung für die überwiegende Anzahl der Mitarbeitenden, insbesondere in Deutschland, ist die gesetzliche Rentenversicherung. Bei einigen in- und ausländischen Gesellschaften bestehen freiwillige beitragsorientierte Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Die Aufwendungen für beitragsorientierte Pläne inklusive Rentenversicherungsbeiträgen betragen im Berichtsjahr 135,5 Mio. EUR (Vorjahr: 132,4 Mio. EUR). Die künftige Höhe dieser Aufwendungen hängt wesentlich von der Entwicklung der zugrunde liegenden Rentenversicherungssysteme ab.



## 6.15 Lang- und kurzfristige Rückstellungen

## Langfristige Rückstellungen

in TEUR	Stand 01.01.2023	Zuführung	Zinseffekte	Verbrauch	Auflösung	Umbuchungen	Stand 31.12.2023
Sonstige Rückstellungen Personal	3.641	754	104	-327	-230	-47	<b>3.895</b>
Altersteilzeit	148	-3	0	34	0	-47	<b>132</b>
davon aus ATZ-Verpflichtung	754	188	5	-174	0	0	<b>773</b>
davon aus ATZ-Planvermögen	-606	-191	-5	208	0	-47	<b>-641</b>
Jubiläumsrückstellungen	3.120	517	104	-360	0	0	<b>3.381</b>
Übrige sonstige Rückstellungen Personal	373	240	0	-1	-230	0	<b>382</b>
Sonstige Rückstellungen Andere	23.518	9.621	-239	-3.372	-6.813	0	<b>22.715</b>
davon Gewährleistungsrückstellungen	4.327	6.162	-259	0	-5.641	0	<b>4.589</b>
davon Prozess-, Schadenersatz- und ähnliche Verpflichtungen	8.652	2.163	20	-1.090	-398	0	<b>9.347</b>
davon übrige Rückstellungen	10.539	1.296	0	-2.282	-774	0	<b>8.779</b>
	<b>27.159</b>	<b>10.375</b>	<b>-135</b>	<b>-3.699</b>	<b>-7.043</b>	<b>-47</b>	<b>26.610</b>

## Kurzfristige Rückstellungen

in TEUR	Stand 01.01.2023	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Umbuchungen	Stand 31.12.2023
Sonstige Rückstellungen Personal	5.737	2.502	-3.401	-881	0	<b>3.957</b>
Sonstige Rückstellungen Andere	19.676	5.496	-12.423	-3.317	0	<b>9.432</b>
Restrukturierung Andere	100	0	0	0	0	<b>100</b>
Drohverluste	1.035	913	-265	-481	0	<b>1.202</b>
Prozess-, Schadenersatz- und ähnliche Verpflichtungen	13.989	223	-9.268	-1.445	0	<b>3.499</b>
Übrige Rückstellungen	4.552	4.360	-2.890	-1.391	0	<b>4.631</b>
	<b>25.413</b>	<b>7.998</b>	<b>-15.824</b>	<b>-4.198</b>	<b>0</b>	<b>13.389</b>

In den sonstigen Rückstellungen Personal werden im Wesentlichen Verpflichtungen aus der Beendigung von Arbeitsverhältnissen abgebildet. Bei gerichtsanhängigen Verfahren ergeben sich Unsicherheiten bezüglich eventueller Ausgleichszahlungen sowie über die Laufzeit der Verfahren. Bei nicht gerichtsanhängigen Verfahren wird in der Regel mit einer Realisierung innerhalb eines Jahres gerechnet.

Bei den Rückstellungen für Altersteilzeit handelt es sich um Rückstellungen für Altersteilzeitmodelle, die sich bereits in der Freiphase befinden. Somit verringern sich diese Rückstellungen kontinuierlich. In einigen Gesellschaften wird den Mitarbeitenden nach einer Betriebszugehörigkeit von zehn und fünfundzwanzig Jahren eine Jubiläumssprämie gewährt. Die Zuführung zu den Jubiläumsrückstellungen beginnt mit Eintritt des Mitarbeitenden ins Unternehmen. Somit unterliegen die Jubiläumsrückstellungen kontinuierlichen Zuführungen, Verbräuchen und Auflösungen.

Rückstellungen für Gewährleistung beinhalten im Wesentlichen Risiken aus Gewährleistungszusagen, welche über den durch Versicherungen abgedeckten Rahmen hinausgehen. Die Beurteilung der Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme sowie der Höhe nach beruht auf Erfahrungswerten sowie aktuell verfügbaren Informationen.

In den Rückstellungen für Prozess-, Schadenersatz- und ähnliche Verpflichtungen sind im Wesentlichen von Kundschaft angemeldete Schadensfälle nebst zugehörigen Verfahrenskosten sowie Rückbauverpflichtungen aus Mietereinbauten enthalten. Aufgrund der zugrunde liegenden Sachverhalte wird hier mit einer mittel- bis langfristigen Laufzeit gerechnet.

Bei den übrigen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um potenzielle Rückzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen im Rahmen des Sozialdienstleistereinsatzgesetzes. Hier bestehen Unsicherheiten über die Laufzeit sowie der Höhe nach.

Die Rückstellungen decken alle erkennbaren Verpflichtungen gegenüber Dritten entsprechend IAS 37 ab. Sie sind in Höhe des wahrscheinlichen Betrags angesetzt.

## 6.16 Lang- und kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

### Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	64.172	85.912
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	292.893	300.129
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	0	1
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	3.558	18.485
	<b>360.623</b>	<b>404.527</b>

Der Rückgang der langfristigen Leasingverbindlichkeiten um 7.236 TEUR geht im Wesentlichen auf Umgliederungen von langfristigen Leasingverbindlichkeiten aufgrund der Fälligkeit in die kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten zurück. Diese Tatsache erklärt auch die Zunahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen um 4.269 TEUR. Die Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben sind im Wesentlichen bedingte Kaufpreisbestandteile. Der Rückgang von 14.927 TEUR geht im Wesentlichen auch auf Umgliederungen von langfristigen Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben aufgrund der Fälligkeit in die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben zurück.

### Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	118.948	127.787
Genussrechte	9.640	10.629
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	55.612	33.816
Finanzverbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	1.038	1.002
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	115.609	111.340
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	23.278	216
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitenden	40.295	44.811
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	19.406	23.161
	<b>383.826</b>	<b>352.762</b>

Die Verringerung der lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um insgesamt 30.579 TEUR ist im Wesentlichen auf die Tilgung zweier Schuldscheindarlehen zurückzuführen.

Die DEKRA SE hat ihren Führungskräften und Mitarbeitenden die Möglichkeit eingeräumt, Genussrechtskapital bis zur Höhe von 10.737 TEUR (4,2 Mio. Genussrechte à 2,55645 EUR) zu zeichnen. Hiervon sind insgesamt 1.946.918 (Vorjahr: 2.074.431) Genussrechte gezeichnet. Das gezeichnete Genussrechtskapital gewährt eine Beteiligung am bereinigten Konzernergebnis der DEKRA SE mit einer Mindestverzinsung von 4% p. a. und einer Maximalverzinsung von 30% p. a. Gezeichnete Genussrechte können jederzeit kurzfristig durch den Genussrechtsnehmer einseitig gekündigt werden.

In den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Cash-Pool, Ertrag- und Umsatzsteuern sowie sonstigen Verrechnungen enthalten, die teilweise mit Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen saldiert wurden.

Der Zugang der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben geht im Wesentlichen auf Umgliederungen aufgrund der Fristigkeit aus den langfristigen Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben sowie die Bewertung der Kaufpreisverbindlichkeiten zurück.

### 6.17 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten belaufen sich im Geschäftsjahr auf folgende Beträge:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	124.554	133.900
Vertragsverbindlichkeiten	57.959	55.872
	<b>182.513</b>	<b>189.772</b>

DEKRA erhält Zahlungen der Kundschaft auf der Grundlage eines Abrechnungsplans, der Bestandteil der Verträge ist. Der Vertragsvermögenswert bezieht sich auf den bedingten Anspruch auf eine Gegenleistung für die vollständige Erfüllung der vertraglichen Leistungen. Forderungen werden erfasst, sobald DEKRA seine vertraglichen Verpflichtungen erfüllt. Die Vertragsverbindlichkeit bezieht sich auf Zahlungen, die vorzeitig, das heißt vor der Erfüllung der vertraglichen Leistungen, erhalten wurden. Vertragsverbindlichkeiten werden als Umsatzerlöse erfasst, sobald die vertragliche Leistung erbracht wurde.

### 6.18 Sonstige lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus erhaltenen Sicherheitsleistungen.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten teilen sich wie folgt auf:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Personalbezogene Verbindlichkeiten	328.859	287.774
Sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern	65.151	61.522
Soziale Sicherheit	25.647	30.793
Erhaltene Anzahlungen aus Schadenregulierungen	22.056	15.982
Übrige Sonstige	28.150	32.673
	<b>469.863</b>	<b>428.744</b>

Die personalbezogenen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen ausstehende variable Gehaltsbestandteile.

Die Verbindlichkeiten aus Steuern betreffen im Wesentlichen Umsatzsteuer und Lohnsteuer.

## 7 Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich der Zahlungsmittelbestand im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzuflüsse und -abflüsse verändert hat. In Übereinstimmung mit IAS 7 wird zwischen Zahlungsströmen aus operativer, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird indirekt und der Cashflow aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit direkt ermittelt.

Die Zusammensetzung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entspricht dem in der Bilanz zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Saldo der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Es existieren keine nur beschränkt verfügbaren Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Im Cashflow aus der Investitionstätigkeit sind aus dem Erwerb und der Veräußerung vollkonsolidierter Tochterunternehmen folgende Zahlungen enthalten:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Gesamter Kauf-/Veräußerungspreis	17.363	0
davon mit Zahlungsmitteln beglichen/erhalten	14.102	0
davon noch nicht beglichen	3.261	0
Betrag der Zahlungsmittel/-äquivalente, die übernommen/abgegeben wurden	2.510	0
Betrag der Vermögenswerte und Schulden, die erworben/veräußert wurden		
Langfristige Vermögenswerte	1.018	0
Kurzfristige Vermögenswerte	3.360	0
Langfristige Schulden	0	0
Kurzfristige Schulden	488	0

Des Weiteren sind im Cashflow aus der Investitionstätigkeit Kaufpreiszahlungen für weitere Tochterunternehmen, sonstige Geschäftseinheiten und Auszahlungen für Kapitalerhöhungen bei nicht konsolidierten Tochterunternehmen in Höhe von 35.941 TEUR (Vorjahr: 9.348 TEUR) enthalten. Aus diesen Erwerben bestehen wie im Vorjahr keine Verbindlichkeiten aufgrund variabler Kaufpreisbestandteile.

Die Entwicklung der Verbindlichkeiten, die aus Finanzierungstätigkeit resultieren, stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Buchwert 01.01.2023	Zahlungs- wirksame Veränderungen	Zahlungsunwirksame Veränderungen				Buchwert 31.12.2023
			Wechsel- kurseffekte	Erwerb von Unternehmen	Fair-Value- Änderungen	Sonstige Änderungen	
Langfristige Darlehen	85.912	-60.668	2	0	0	38.926	64.172
Kurzfristige Darlehen	127.787	31.465	-1.378	0	0	-38.926	118.948
Derivative Finanzinstrumente	0	0	0	0	0	0	0
<b>Schulden aus Finanzierungstätigkeit*</b>	<b>213.699</b>	<b>-29.203</b>	<b>-1.376</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>183.120</b>

Im Vorjahr entwickelten sich die Verbindlichkeiten, die aus Finanzierungstätigkeit resultieren, folgendermaßen:

in TEUR	Buchwert 01.01.2022	Zahlungs- wirksame Veränderungen	Zahlungsunwirksame Veränderungen				Buchwert 31.12.2022
			Wechsel- kurseffekte	Erwerb von Unternehmen	Fair-Value- Änderungen	Sonstige Änderungen	
Langfristige Darlehen	146.602	-75.872	45	4.328	0	10.809	85.912
Kurzfristige Darlehen	132.789	1.978	1.283	2.546	0	-10.809	127.787
Derivative Finanzinstrumente	0	0	0	0	0	0	0
<b>Schulden aus Finanzierungstätigkeit*</b>	<b>279.391</b>	<b>-73.894</b>	<b>1.328</b>	<b>6.874</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>213.699</b>

\*) Ausgenommen Leasingverbindlichkeiten. Diese werden in Abschnitt 8.1 separat dargestellt.

## 8 Sonstige Anhangangaben

### 8.1 Leasingverhältnisse

#### Leasingverhältnisse als Leasingnehmer

Die Konzernunternehmen haben Leasingverträge für IT, Gebäude, Kraftfahrzeuge, technische Ausstattung sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung abgeschlossen. Leasingverträge für IT haben in der Regel Laufzeiten zwischen einem und fünf Jahren, Gebäude zwischen einem und dreißig Jahren. Bei Kraftfahrzeugen liegt die Laufzeit in der Regel zwischen einem und sechs Jahren, bei technischer Ausstattung zwischen drei und sieben Jahren. Leasingverträge für Betriebs- und Geschäftsausstattung haben in der Regel Laufzeiten zwischen einem und zehn Jahren. Die Verpflichtungen aus den Leasingverträgen sind durch das Eigentum des Leasinggebers an den Leasinggegenständen besichert. Mehrere Leasingverträge enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen.

Darüber hinaus wurden Leasingverträge für Vermögenswerte abgeschlossen, die eine Laufzeit von zwölf Monaten oder weniger aufweisen, sowie für Vermögenswerte mit geringem Wert. Auf diese Leasingverträge werden die praktischen Behelfe angewendet, die für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt, gelten.

In der folgenden Tabelle sind die Buchwerte der bilanzierten Nutzungsrechte und die Veränderungen während der Berichtsperiode dargestellt:

in TEUR	Gebäude	Kraftfahrzeuge	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	IT	Technische Ausstattung	Gesamt
<b>Stand 1.1.2022</b>	<b>328.072</b>	<b>30.825</b>	<b>1.379</b>	<b>1.648</b>	<b>7.979</b>	<b>369.903</b>
Abschreibungsaufwand	-87.838	-19.587	-531	-960	-2.452	-111.368
Zugänge	126.920	22.489	532	1.515	779	152.235
Abgänge	-5.370	-2.102	-143	-11	0	-7.626
Währungsdifferenzen	-2.746	-370	-3	-1	0	-3.120
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>359.038</b>	<b>31.255</b>	<b>1.234</b>	<b>2.191</b>	<b>6.306</b>	<b>400.024</b>
Abschreibungsaufwand	-89.892	-21.479	-495	-1.047	-2.374	-115.287
Zugänge	91.901	32.684	1.508	610	417	127.120
Abgänge	-10.297	-1.696	-408	-25	-8	-12.434
Währungsdifferenzen	-1.330	114	46	-6	0	-1.176
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>349.420</b>	<b>40.878</b>	<b>1.885</b>	<b>1.723</b>	<b>4.341</b>	<b>398.247</b>

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte der Leasingverbindlichkeiten und die Veränderung während der Berichtsperiode:

in TEUR	2023	2022
<b>Stand 1.1.</b>	<b>411.469</b>	<b>381.168</b>
Zugänge	125.920	153.937
Zinszuwachs	6.637	5.233
Zahlungen und Abgänge	-134.149	-125.896
Währungsdifferenzen	-1.375	-2.973
<b>Stand 31.12.</b>	<b>408.502</b>	<b>411.469</b>
davon kurzfristig	115.609	111.340
davon langfristig	292.893	300.129

Die Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten ist in Abschnitt 11 dargestellt.

In der Berichtsperiode wurden folgende Beträge erfolgswirksam erfasst:

in TEUR	2023	2022
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	-6.962	-5.383
Ertrag aus dem Unterleasingverhältnis von Nutzungsrechten, dargestellt in den sonstigen Umsatzerlösen	274	290
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	-27.173	-21.838
Aufwendungen für Leasingverhältnisse von geringem Wert	-8.561	-8.994
<b>Gesamt</b>	<b>-42.422</b>	<b>-35.925</b>

Die Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse betragen 2023 122.757 TEUR (Vorjahr: 116.379 TEUR). Zusätzlich wurden nicht zahlungswirksame Zugänge zu den Nutzungsrechten in Höhe von 127.120 TEUR (Vorjahr: 152.235 TEUR) und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 125.920 TEUR (Vorjahr: 153.937 TEUR) ausgewiesen.

Es wurden mehrere Leasingverträge abgeschlossen, die Verlängerungs- und Kündigungsoptionen enthalten. Diese Optionen werden vom Management ausgehandelt, um das Portfolio an Leasinggegenständen flexibel und in Einklang mit den jeweiligen Geschäftsanforderungen verwalten zu können. Die Beurteilung der Frage, ob die Ausübung dieser Verlängerungs- und Kündigungsoptionen hinreichend sicher ist, erfordert wesentliche Ermessensentscheidungen des Managements (siehe Abschnitt 3.2).

## 8.2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen inklusive Abnahmeverpflichtungen betragen 4.370 TEUR (Vorjahr: 3.947 TEUR). Diese resultieren im Wesentlichen aus abgeschlossenen Verträgen zu beauftragten Bauvorhaben sowie aus langfristigen Rahmenverträgen.

## 8.3 Eventualverbindlichkeiten, sonstige Haftungsverhältnisse und gewährte Sicherheiten

Es wurden Sicherheiten bzw. Garantien in Höhe von 16.980 TEUR (Vorjahr: 7.813 TEUR) gewährt. Das Risiko einer Inanspruchnahme wird derzeit als gering eingestuft. Bei Inanspruchnahme der Garantien sind diese sofort fällig.

Der DEKRA Konzern ist an keinen Gerichtsverfahren beteiligt, die einen wesentlichen Einfluss auf seine wirtschaftliche oder finanzielle Lage haben könnten.

## 8.4 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von 2.667 TEUR (Vorjahr: 3.442 TEUR) in Anspruch genommen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Lohnkostenzuschüsse und Eingliederungshilfen.

## 8.5 Sicherheiten bzw. beschränkt verfügbare Vermögenswerte

Für im rechtlichen und wirtschaftlichen Eigentum befindliche Sachanlagen bestanden mit Ausnahme der im Rahmen des Finanzierungsleasings aktivierten Vermögenswerte wie im Vorjahr keine Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen. Die sonstigen Vermögenswerte beinhalten insgesamt 1,6 Mio. EUR (Vorjahr: 1,5 Mio. EUR) an Deckungskapital aus Rückdeckungsversicherungen, die der Absicherung von Pensionsverpflichtungen dienen, jedoch nicht an die begünstigten Mitarbeitenden verpfändet sind.

Es wurden keine finanziellen Vermögenswerte als Sicherheiten für Verbindlichkeiten oder Eventualschulden verpfändet.

## 9 Kapitalmanagement

DEKRA verfolgt das Ziel, das Eigenkapital nachhaltig zu steigern. Dabei soll bei Verbesserung der EBIT-Rendite ein angemessener Verschuldungsgrad eingehalten werden. Das Eigenkapital wurde im abgelaufenen Jahr durch eine Einlage in die Kapitalrücklage in Höhe von 25,0 Mio. EUR sowie durch die Erhöhung der Gewinnrücklagen in Höhe von 25,4 Mio. EUR gestärkt. Unterschiede aus der Währungsumrechnung von in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüssen einbezogener Tochtergesellschaften wirkten sich mit -11,3 Mio. EUR negativ auf das Eigenkapital aus. Die Eigenkapitalquote beträgt für den DEKRA Konzern zum Jahresende 39,3 % (Vorjahr: 41,0 %).

## 10 Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nach IFRS 9 in eine der nachfolgenden Kategorien klassifiziert:

- a) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte
- b) Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte
- c) Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte
- d) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten
- e) Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Nettogewinne/-verluste je Kategorie:

in TEUR	2023	2022
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	7.353	-3.230
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	162	367
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	6.801	6.626
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-10.847	-7.541
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-7.227	-2.481
	<b>-3.757</b>	<b>-6.259</b>

Die Senkung der Nettoverluste aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Aufwendungen für die Zuführung von Wertberichtigungen.

Die Nettogewinne aus erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten ergeben sich im Wesentlichen aus dividendenähnlichen Ausschüttungen.

Der Ertrag aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten ist auf Erträge aus Ausschüttungen zurückzuführen.

Der Aufwand aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten beruht auf der Erhöhung von Verbindlichkeiten aus Verkaufsoptionen.

Die Neubewertungsrücklage für erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente erhöhte sich im Geschäftsjahr 2023 um 0,4 Mio. EUR (Vorjahr: 2,8 Mio. EUR).

Die Stufen der Fair-Value-Hierarchie und ihre Anwendung auf unsere Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind im Folgenden beschrieben:

- Stufe 1: notierte Marktpreise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten an aktiven Märkten;
- Stufe 2: andere Informationen als notierte Marktpreise, die direkt (zum Beispiel Preise) oder indirekt (zum Beispiel abgeleitet aus Preisen) beobachtbar sind; und
- Stufe 3: Informationen für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die Tabellen im Folgenden zeigen die Aufteilung der Bilanzpositionen in Kategorien und Klassen sowie die Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie. Die Fair Values der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten entsprechen den Buchwerten.

### Aktiva

in TEUR	Buchwert 31.12.2023	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Erfolgsneutral zum beizule- genden Zeitwert bewertet	Erfolgswirksam zum beizule- genden Zeitwert bewertet
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	54.885	0	54.885	0
Wertpapiere	16.034	0	33	16.001
Ausleihungen	15.296	15.296	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.094	3.094	0	0
	<b>89.309</b>	<b>18.390</b>	<b>54.918</b>	<b>16.001</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	583.492	583.492	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	118.964	118.964	0	0
Wertpapiere	883	0	690	193
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen	6.660	6.660	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	75.057	75.057	0	0
	<b>785.056</b>	<b>784.173</b>	<b>690</b>	<b>193</b>
	<b>874.365</b>	<b>802.563</b>	<b>55.608</b>	<b>16.194</b>



**Aktiva**

in TEUR	Fair Value 31.12.2023	davon Fair Value Stufe 1	davon Fair Value Stufe 2	davon Fair Value Stufe 3
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	54.885	0	0	54.885
Wertpapiere	16.034	0	33	16.001
Ausleihungen	n/a	n/a	n/a	n/a
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	n/a	n/a	n/a	n/a
	<b>70.919</b>	<b>0</b>	<b>33</b>	<b>70.886</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	n/a	n/a	n/a	n/a
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	n/a	n/a	n/a	n/a
Wertpapiere	883	883	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen	n/a	n/a	n/a	n/a
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	n/a	n/a	n/a	n/a
	<b>883</b>	<b>883</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<b>71.802</b>	<b>883</b>	<b>33</b>	<b>70.886</b>

**Passiva**

in TEUR	Buchwert 31.12.2023	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Erfolgsneutral zum beizule- genden Zeitwert bewertet	Erfolgswirksam zum beizule- genden Zeitwert bewertet
<b>Langfristige Schulden</b>				
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	3.557	0	0	3.557
Finanzverbindlichkeiten	64.172	64.172	0	0
Leasingverbindlichkeiten	292.893	0	0	0
Sonstige langfristige Schulden	0	0	0	0
	<b>360.623</b>	<b>64.172</b>	<b>0</b>	<b>3.557</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	124.554	124.554	0	0
Derivate im Hedge Accounting	0	0	0	0
Genussrechte	9.640	9.640	0	0
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	23.278	0	0	23.278
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	118.948	118.948	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	55.611	55.611	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	1.038	1.038	0	0
Sonstige kurzfristige Schulden	59.703	59.703	0	0
Leasingverbindlichkeiten	115.609	0	0	0
	<b>508.380</b>	<b>369.493</b>	<b>0</b>	<b>23.278</b>
	<b>869.003</b>	<b>433.666</b>	<b>0</b>	<b>26.836</b>

**Passiva**

in TEUR	Fair Value 31.12.2023	davon Fair Value Stufe 1	davon Fair Value Stufe 2	davon Fair Value Stufe 3
<b>Langfristige Schulden</b>				
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	3.557	0	0	3.557
Finanzverbindlichkeiten	n/a	n/a	n/a	n/a
Leasingverbindlichkeiten	n/a*	n/a	n/a	n/a
Sonstige langfristige Schulden	n/a	n/a	n/a	n/a
	<b>3.557</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.557</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	n/a	n/a	n/a	n/a
Derivate im Hedge Accounting	0	0	0	0
Genussrechte	n/a	n/a	n/a	n/a
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	23.278	0	0	23.278
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	n/a	n/a	n/a	n/a
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	n/a	n/a	n/a	n/a
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	n/a	n/a	n/a	n/a
Sonstige kurzfristige Schulden	n/a	n/a	n/a	n/a
Leasingverbindlichkeiten	n/a*	n/a	n/a	n/a
	<b>23.278</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>23.278</b>
	<b>26.836</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>26.836</b>

\* Für die Leasingverbindlichkeiten werden nach IFRS 7.29 (d) keine beizulegenden Zeitwerte angegeben.

In den sonstigen kurzfristigen Schulden sind Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitenden gemäß IAS 19 in Höhe von 40.295 TEUR enthalten. Diese Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitenden nach IAS 19 sowie die langfristigen bzw. kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 292.893 TEUR bzw. 115.609 TEUR nach IFRS 16 fallen nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 7. Umgruppierungen zwischen den verschiedenen Stufen der Bemessungshierarchie werden zum Ende des Geschäftsjahres vorgenommen.

## Aktiva

in TEUR	Buchwert 31.12.2022	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Erfolgsneutral zum beizule- genden Zeitwert bewertet	Erfolgswirksam zum beizule- genden Zeitwert bewertet
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	47.251	0	47.251	0
Wertpapiere	17.797	0	33	17.764
Ausleihungen	10.575	10.575	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.447	2.447	0	0
	<b>78.070</b>	<b>13.022</b>	<b>47.284</b>	<b>17.764</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	550.918	550.918	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	136.529	136.529	0	0
Wertpapiere	25.960	0	1.249	24.711
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen	23.847	23.847	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	89.410	89.410	0	0
	<b>826.664</b>	<b>800.704</b>	<b>1.249</b>	<b>24.711</b>
	<b>904.734</b>	<b>813.726</b>	<b>48.533</b>	<b>42.475</b>

## Aktiva

in TEUR	Fair Value 31.12.2022	davon Fair Value Stufe 1	davon Fair Value Stufe 2	davon Fair Value Stufe 3
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	47.251	0	0	47.251
Wertpapiere	17.797	0	33	17.764
Ausleihungen	n/a	n/a	n/a	n/a
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	n/a	n/a	n/a	n/a
	<b>65.048</b>	<b>0</b>	<b>33</b>	<b>65.015</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	n/a	n/a	n/a	n/a
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	n/a	n/a	n/a	n/a
Wertpapiere	25.960	25.960	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen	n/a	n/a	n/a	n/a
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	n/a	n/a	n/a	n/a
	<b>25.960</b>	<b>25.960</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<b>91.008</b>	<b>25.960</b>	<b>33</b>	<b>65.015</b>

**Passiva**

in TEUR	Buchwert 31.12.2022	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Erfolgsneutral zum beizule- genden Zeitwert bewertet	Erfolgswirksam zum beizule- genden Zeitwert bewertet
<b>Langfristige Schulden</b>				
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	18.485	0	0	18.485
Finanzverbindlichkeiten	85.912	85.912	0	0
Leasingverbindlichkeiten	300.129	0	0	0
Sonstige langfristige Schulden	1	0	0	0
	<b>404.527</b>	<b>85.912</b>	<b>0</b>	<b>18.485</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	133.900	133.900	0	0
Derivate im Hedge Accounting	0	0	0	0
Genussrechte	10.629	10.629	0	0
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	216	0	0	216
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	127.787	127.787	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	33.816	33.816	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	1.002	1.002	0	0
Sonstige kurzfristige Schulden	67.972	67.972	0	0
Leasingverbindlichkeiten	111.340	0	0	0
	<b>486.662</b>	<b>375.106</b>	<b>0</b>	<b>216</b>
	<b>891.189</b>	<b>461.018</b>	<b>0</b>	<b>18.701</b>

**Passiva**

in TEUR	Fair Value 31.12.2022	davon Fair Value Stufe 1	davon Fair Value Stufe 2	davon Fair Value Stufe 3
<b>Langfristige Schulden</b>				
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	18.485	0	0	18.485
Finanzverbindlichkeiten	n/a	n/a	n/a	n/a
Leasingverbindlichkeiten	n/a*	n/a	n/a	n/a
Sonstige langfristige Schulden	n/a	n/a	n/a	n/a
	<b>18.485</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>18.485</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	n/a	n/a	n/a	n/a
Derivate im Hedge Accounting	0	0	0	0
Genussrechte	n/a	n/a	n/a	n/a
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	216	0	0	216
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	n/a	n/a	n/a	n/a
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	n/a	n/a	n/a	n/a
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	n/a	n/a	n/a	n/a
Sonstige kurzfristige Schulden	n/a	n/a	n/a	n/a
Leasingverbindlichkeiten	n/a*	n/a	n/a	n/a
	<b>216</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>216</b>
	<b>18.701</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>18.701</b>

\* Für die Leasingverbindlichkeiten werden nach IFRS 7.29 (d) keine beizulegenden Zeitwerte angegeben.

In den sonstigen kurzfristigen Schulden sind Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitenden gemäß IAS 19 in Höhe von 44.811 TEUR enthalten. Diese Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitenden nach IAS 19 sowie die langfristigen bzw. kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 300.129 TEUR bzw. 111.340 TEUR nach IFRS 16 fallen nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 7.

Entwicklung der Fair-Value-Hierarchie Stufe 3:

### Aktiva

in TEUR	2023	2022
Stand 1.1.	65.015	73.940
Zugänge	17.306	9.410
Abgänge	-5.401	-19.763
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts	-3.955	1.428
davon erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst	-4.310	-2.544
davon erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst	355	3.972
Umgliederungen	-2.079	0
<b>Stand 31.12.</b>	<b>70.886</b>	<b>65.015</b>

### Passiva

in TEUR	2023	2022
Stand 1.1.	18.701	19.249
Zugänge	3.988	0
Abgänge	-2.114	-3.033
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts	6.261	2.485
davon erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst	6.272	2.731
davon erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst	-11	-246
<b>Stand 31.12.</b>	<b>26.836</b>	<b>18.701</b>

Die Bewertung der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Wertpapiere wird jährlich von einem externen Sachverständigen anhand gängiger Bewertungsmethoden durchgeführt.

Die bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten wurden zum Barwert passiviert. Dieser ergibt sich im Wesentlichen auf Basis eines EBIT-Multiples der betroffenen Gesellschaft. Nennenswerte Kaufpreisverbindlichkeiten bestehen zum Bilanzstichtag für die DEKRA New Zealand Ltd., Wellington, Neuseeland, und Onward Security Corporation, New Taipei City, Taiwan.

Zu den nicht beobachtbaren Inputparametern der Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben zählen im Wesentlichen Faktoren wie das operative Ergebnis, das Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Ertragsteuern oder die Working-Capital-Entwicklung der erworbenen Unternehmen.

Werden zum nächstmöglichen Ausübungszeitpunkt um +10%/-10% veränderte zugrunde liegende Parameter bezüglich nicht beobachtbarer Inputfaktoren unterstellt, fällt der Betrag der Kaufpreisverbindlichkeiten einschließlich Verkaufsoptionen und Earn-outs für die wesentlichen Verpflichtungen aus Unternehmensakquisitionen um 5% höher bzw. 5% niedriger aus.

Zukünftige Wertänderungen der Kaufpreisverbindlichkeiten werden in den Folgejahren erfolgswirksam erfasst.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden mit dem Discounted-Cashflow-Verfahren bewertet. Werden der verwendete Diskontierungssatz um +1%/-1% und gleichzeitig die Zahlungsströme um -10%/+10% verändert, ändert sich der Buchwert der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen um -21,2%/+26,1% (Vorjahr: -17,7%/+35,0%).

Für die vorhandenen kurzfristigen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente liegen die vertraglich vereinbarten Fälligkeitstermine überwiegend innerhalb von zwölf Monaten nach

dem Bilanzstichtag. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Für sämtliche Posten der langfristigen finanziellen Vermögenswerte und Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert sind, entspricht der Buchwert im Wesentlichen dem beizulegenden Zeitwert.

## 11 Finanzrisikomanagement

### Grundsätze des Finanzmanagements

Das Finanzmanagement des Konzerns umfasst unter anderem das Cash- und Liquiditätsmanagement sowie das Management von Marktpreisrisiken (Zinsen, Währungen) und von Kreditausfallrisiken.

Im Cashmanagement werden für alle DEKRA Gesellschaften die benötigten bzw. überschüssigen Zahlungsmittel ermittelt. Rechtzeitige Kontendispositionen stellen sicher, dass die erforderlichen Mittel für Zahlungen dort zur Verfügung stehen, wo sie benötigt werden, mit dem Ziel, externe Geldanlagen und -aufnahmen auf ein Minimum zu reduzieren.

Das Liquiditätsmanagement stellt die jederzeitige Erfüllung aller Zahlungsverpflichtungen der Gesellschaften des DEKRA Konzerns sicher. Hierzu werden in der Liquiditätsplanung die Zahlungsströme aus dem operativen Geschäft ermittelt, absehbarer Liquiditätsbedarf wird frühzeitig abgesichert und Liquiditätsüberschüsse werden am Geldmarkt angelegt bzw. auf Bankkonten vorgehalten.

Das Management von Marktpreisrisiken hat die Aufgabe, die Auswirkungen von Zinssatz- und Währungsschwankungen auf das Ergebnis des Konzerns zu begrenzen. Hierzu werden die Marktpreisrisiken ermittelt, auf deren Basis Sicherungsentscheidungen getroffen werden. Diese beinhalten die Wahl der Sicherungsinstrumente, das zu sichernde Volumen sowie den abzusichernden Zeitraum.

Das beim Management von Kreditausfallrisiken betrachtete Risikovolumen umfasst Wertpapieranlagen und die Anlage liquider Mittel bei Finanzinstituten im Rahmen des Liquiditätsmanagements sowie das Kreditrisiko gegenüber der Endkundschaft durch die Einräumung und konsequente Überwachung von Zahlungszielen aus dem Liefer- und Leistungsgeschäft.

Die kurzfristige Anlage liquider Mittel erfolgt ausschließlich bei Finanzinstituten mit erstklassiger Bonität und Geldmarktfonds auf Basis aktueller Einstufungen von Ratingagenturen sowie unter Berücksichtigung aktueller CDS-Spreads. Für die Bonitätsbewertungen unserer Kundschaft wird auf Kreditauskunfteien zurückgegriffen und in zweifelhaften Fällen auf Vorkasse oder der Stellung von Bankbürgschaften (Avalen) bestanden.

Wesentliche Ziele des Finanzmanagements des DEKRA Konzerns sind die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit und die Begrenzung der finanzwirtschaftlichen Risiken.

Finanzderivate kommen nur zu Sicherungszwecken bei bestehenden bzw. absehbaren Grundgeschäften zum Einsatz. Daraus entstehen dem Konzern keine zusätzlichen Risiken. Die Transaktionen werden ausschließlich mit marktgängigen Instrumenten durchgeführt.

### Liquiditätsrisiko

Die Sicherung des für das operative Geschäft und die Umsetzung strategischer Maßnahmen erforderlichen Liquiditätsspielraums erfolgt über die vorgehaltenen liquiden Mittel und schriftlich zugesagten Bankkreditlinien. Liquide Mittel werden auf Bankkonten vorgehalten oder in Form von Tages- und Festgeld sowie kurzfristigen Geldmarktpapieren angelegt. Bei der DEKRA SE ist ein zentrales Euro-Cash-Pooling eingerichtet, in das sowohl inländische Tochterunternehmen als auch internationale Tochterunternehmen aus dem Euroraum eingebunden sind. Cash-Pools sind auch für die Tochtergesellschaften in den USA (USD), China (CNY), Großbritannien (GBP) und Schweden (SEK) eingerichtet.

Die Finanzierung der Gesellschaften in Euro erfolgt in der Regel zentral über die DEKRA SE.

Der DEKRA Konzern ist zum 31. Dezember 2023 nur in geringem Maße dem Risiko ausgesetzt, in der Zukunft seinen Zahlungsverpflichtungen aus Finanzinstrumenten nicht nachkommen zu können. Der DEKRA Konzern benötigt einen ausreichenden Liquiditätsspielraum für zukünftige Akquisitionen, der durch vorhandene liquide Mittel, die aufgenommenen Bank- und Schuldscheindarlehen sowie durch längerfristige Kreditzusagen sichergestellt wird. Zum 31. Dezember 2023 bestehen schriftlich zugesagte Kreditlinien in Höhe von 416,3 Mio. EUR (Vorjahr: 413,8 Mio. EUR), die noch nicht in Anspruch genommen wurden.

Zur Visualisierung der Liquiditätsrisiken stellt der DEKRA Konzern eine Übersicht nach Restlaufzeiten für seine undiskontierten Zahlungsverpflichtungen aus Finanzinstrumenten auf. Die vertraglich vereinbarten undiskontierten finanziellen Verbindlichkeiten inklusive Zinsen stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

31.12.2023 in TEUR	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	124.554	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	121.739	65.450	618
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	125.992	0	0
Leasingverbindlichkeiten	115.609	229.440	104.030
	<b>487.894</b>	<b>294.890</b>	<b>104.648</b>

31.12.2022 in TEUR	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	133.900	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	132.112	88.346	694
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	113.418	1	0
Leasingverbindlichkeiten	111.340	219.916	101.232
	<b>490.770</b>	<b>308.263</b>	<b>101.926</b>

Die Bankverbindlichkeiten beinhalten neben den Verbindlichkeiten aus (Schuldschein-)Darlehen kurz- und mittelfristige Inanspruchnahmen im Rahmen von Kreditlinien durch ausländische Tochtergesellschaften.

### Ausfallrisiko

DEKRA unterliegt im Rahmen des operativen Geschäfts einem Ausfallrisiko offener Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Diesem Risiko begegnet der DEKRA Konzern durch ein zeitnahes Forderungsmanagement, das sowohl die regelmäßige Überwachung der offenen Posten als auch die zeitnahe Mahnung und Eintreibung von Forderungen beinhaltet. Zum Bilanzstichtag lagen keine wesentlichen Risikokonzentrationen vor.

DEKRA unterliegt daneben im Rahmen von Geldanlagen Ausfallrisiken. Um diese Risiken weitestgehend zu reduzieren, beschränken wir uns bei Geldanlagen auf Gegenparteien mit erstklassiger Bonität im Rahmen definierter Limits. Darüber hinaus unterliegt der zulässige Anteil einer einzelnen Gegenpartei am gesamten Anlagevolumen einer Begrenzung. Wertpapierinvestitionen werden nur in Papiere im Investment-Grade-Bereich vorgenommen.

Für die gehaltenen Finanzinstrumente werden keine Sicherheiten von der Gegenpartei gestellt. Zum 31. Dezember 2023 sind mit Ausnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Ausleihungen keine nennenswerten finanziellen Vermögenswerte überfällig oder von Vertragsanpassungen betroffen.

Die Höhe der Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte entspricht dem maximalen Ausfallrisiko.



### Marktrisiko

Das Marktrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwanken. Das Marktrisiko beinhaltet im DEKRA Konzern drei Risikoarten: Zinsänderungsrisiko, Währungsrisiko und sonstige Preisrisiken, wie die Änderung von Aktienkursen oder Indizes. Zu den dem Marktrisiko ausgesetzten Finanzinstrumenten zählen unter anderem Darlehen, Einlagen, Schuld- und Eigenkapitalinstrumente sowie derivative Finanzinstrumente.

### Marktrisiko – Zinsänderungsrisiko

Im Rahmen unserer Anlage- und Finanzierungsaktivitäten sind wir Zinsänderungsrisiken ausgesetzt. Auf der Anlageseite führen Zinsschwankungen zu Zeitwertveränderungen bei den festverzinslichen Wertpapieren. Bei dauerhaftem Kreditbedarf verfolgen wir das Ziel einer im Wesentlichen festverzinslichen Finanzierung.

Das Risiko für die Gesamtergebnisrechnung wird im DEKRA Konzern mittels einer Sensitivitätsanalyse gemessen. Dabei wird untersucht, welche Auswirkung eine Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve um 100 Basispunkte auf den Zinsertrag bzw. Zinsaufwand hat.

Eine Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve um 100 Basispunkte nach oben hätte einen Anstieg des Zinsergebnisses um 871 TEUR (Vorjahr: Minderung 1.094 TEUR) zur Folge. Eine Parallelverschiebung um 100 Basispunkte nach unten würde zu einem Anstieg des Zinsergebnisses um 294 TEUR (Vorjahr: 1.214 TEUR) führen.

### Marktrisiko – Währungsrisiken

Währungsrisiken aus dem laufenden Geschäft sind von unwesentlicher Bedeutung, da die lokalen Gesellschaften ihre vor Ort zu erbringenden Leistungen nahezu ausschließlich in ihrer Landeswährung fakturieren. Im Zusammenhang mit Investitionen bzw. konzerninternen Transaktionen entstehen gelegentlich Verbindlichkeiten in Fremdwährung, über deren Kurssicherung im Einzelfall entschieden wird.

Eine Kursveränderung des Euro gegenüber den wesentlichen Fremdwährungen im Konzern um +/- 10% hätte Auswirkungen auf das Finanzergebnis aus der Umrechnung von kurz- und langfristigen Ausleihungen an verbundene Unternehmen von ca. +/- 4,9 Mio. EUR (Vorjahr: +/- 4,2 Mio. EUR) ohne Berücksichtigung latenter Steuereffekte. Über dahingehend notwendige Kurssicherungsmaßnahmen wird im Einzelfall entschieden. Bei den übrigen finanziellen Vermögenswerten oder Schulden werden keine wesentlichen Effekte aus der Kursveränderung erwartet.

### Marktrisiko – sonstige Preisrisiken

IFRS 7 verlangt im Rahmen der Darstellung zu Marktrisiken auch Angaben darüber, wie sich hypothetische Änderungen von Risikovariablen auf Preise von Finanzinstrumenten auswirken. Als Risikovariablen kommen insbesondere Börsenkurse oder Indizes infrage. Zum 31. Dezember 2023 hatte der Konzern insgesamt 16,2 Mio. EUR als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (Vorjahr: 42,5 Mio. EUR) im Bestand, die Fair-Value-Schwankungen unterliegen. Diese Risiken sind im Wesentlichen durch Zins-, Bonitäts- und Kursrisiken bedingt und werden im Rahmen des generellen Risikomanagements berücksichtigt. Die Fair-Value-Veränderungen beliefen sich durchschnittlich auf 13,6% im Jahr 2023 bzw. 7,8% im Jahr 2022.

## 12 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Gemäß IAS 24 „Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“ ist über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen zu berichten. Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie auch Anteilseigner sind als nahestehende Personen und Unternehmen im Sinne des IAS 24.9 anzusehen.

### Vergütung der Mitglieder des Vorstands

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder (kurzfristig fällige Leistungen) setzt sich aus einer fixen Jahresvergütung und einem erfolgsabhängigen variablen Bonus (Tantieme) zusammen. Die gewährten Bezüge für die Mitglieder des Vorstands der DEKRA SE betragen einschließlich Aufwandsentschädigungen 2.119 TEUR (Vorjahr: 2.034 TEUR).

Darüber hinaus ergaben sich (unter anderem für Pensionen der DEKRA SE) weitere Aufwendungen in Höhe von 290 TEUR (Vorjahr: 683 TEUR) und Verpflichtungen in Höhe von 370 TEUR (Vorjahr: 334 TEUR) gegenüber diesem Personenkreis.

Somit ergibt sich eine Gesamtvergütung von 2.409 TEUR (Vorjahr: 2.717 TEUR).

Die Gesamtbezüge von ehemaligen Mitgliedern des Vorstands betragen 837 TEUR (Vorjahr: 795 TEUR). Darüber hinaus bestehen Pensionsverpflichtungen in Höhe von 15.382 TEUR (Vorjahr: 12.516 TEUR).

### Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats

Die laufenden Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen für das Geschäftsjahr 286 TEUR (Vorjahr: 354 TEUR), wovon insgesamt 274 TEUR (Vorjahr: 354 TEUR) zum Bilanzstichtag als Verbindlichkeiten ausgewiesen sind.

Darüber hinaus ergaben sich weitere Aufwendungen in Höhe von 695 TEUR (Vorjahr: 736 TEUR) und Verpflichtungen aus Pensionen in Höhe von 245 TEUR (Vorjahr: 570 TEUR) gegenüber diesem Personenkreis.

### Transaktionen mit dem DEKRA e.V., Stuttgart

Gegenüber dem DEKRA e.V., Stuttgart, bestehen zum 31. Dezember 2023 Verbindlichkeiten in Höhe von 53,3 Mio. EUR (Vorjahr: 31,8 Mio. EUR), die im Wesentlichen aus Cash-Pooling, Ergebnisabführung und Umsatzsteuerverbindlichkeiten resultieren. Weiterhin bestehen Forderungen in Höhe von 0,1 Mio. EUR (Vorjahr: 13,2 Mio. EUR), die sich im Wesentlichen aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr: Cash-Pooling abzüglich Ergebnisabführung) ergeben.

Zwischen dem DEKRA e.V., Stuttgart, als Vermieter und diversen Unternehmen des DEKRA Konzerns als Mieter bestehen Mietverträge. Im Geschäftsjahr 2023 betrug die Miete für die Geschäftsräume 21,4 Mio. EUR (Vorjahr: 21,0 Mio. EUR). Aus Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem DEKRA e.V., Stuttgart, resultieren Zinserträge in Höhe von 3,0 Mio. EUR (Vorjahr: 1,2 Mio. EUR) sowie Zinsaufwendungen in Höhe von 0,7 Mio. EUR (Vorjahr: 0,9 Mio. EUR). Steuerumlagen für Ertragsteuern betragen insgesamt 39,1 Mio. EUR (Vorjahr: 35,1 Mio. EUR). Daneben wurden Leistungen in Höhe von 1,4 Mio. EUR (Vorjahr: 1,9 Mio. EUR) vom DEKRA e.V., Stuttgart, bezogen.

Im Rahmen eines Unternehmenspachtvertrags werden Tätigkeiten vornehmlich im deutschen Automobilprüfungs- und Gutachtenbereich von einer operativen Gesellschaft des DEKRA Konzerns für den DEKRA e.V., Stuttgart, ausgeführt. Die Geschäfte werden grundsätzlich im Namen und auf Rechnung der DEKRA Automobil GmbH, Stuttgart, getätigt. Sämtliche Geschäftsvorfälle und -abläufe werden bei der DEKRA Automobil GmbH abgewickelt.

Als Tätigkeitsvergütung wird ein pauschaler Prozentsatz des erwirtschafteten Gewinns vor Ertragsteuern bzw. des Umsatzes in Rechnung gestellt. Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein Gesamtvolumen in Höhe von 8,3 Mio. EUR (Vorjahr: 7,1 Mio. EUR) an den DEKRA Konzern belastet. Der DEKRA e.V., Stuttgart, erzielte hieraus in gleicher Höhe Umsatzerlöse.

Des Weiteren erbrachte der DEKRA Konzern im Geschäftsjahr Leistungen in Höhe von 10,6 Mio. EUR (Vorjahr: 10,7 Mio. EUR) gegenüber dem DEKRA e.V., Stuttgart. Diese Leistungen sind im Wesentlichen für Öffentlichkeitsarbeit und Shared-Service-Leistungen angefallen.

Zwischen der DEKRA SE und dem DEKRA e.V., Stuttgart, bestehen ein Ergebnisabführungsvertrag, ein Beherrschungsvertrag sowie eine ertrag- und umsatzsteuerliche Organschaft.

## Transaktionen mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen sowie Beteiligungen

### Nicht vollkonsolidierte Tochterunternehmen

in Mio. EUR	2023	2022
Erbrachte Leistungen	6,1	5,5
Bezogene Leistungen	5,4	6,4
Finanzerträge	0,7	2,8
Forderungen und Darlehen	17,9	17,4
Verbindlichkeiten*	2,3	2,0

### Assoziierte Unternehmen und Joint Ventures

in Mio. EUR	2023	2022
Erbrachte Leistungen	0,2	0,3
Bezogene Leistungen	12,3	11,8
Finanzerträge	0,2	0,2
Forderungen und Darlehen	3,9	3,7
Verbindlichkeiten	1,0	1,0

### Beteiligungsunternehmen

in Mio. EUR	2023	2022
Erbrachte Leistungen	0,0	0,1
Bezogene Leistungen	0,0	0,9
Forderungen und Darlehen	0,0	0,1

\* Verbindlichkeiten sind im Bilanzausweis teilweise mit den Forderungen saldiert.

## 13 Angaben zu den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats

Mitglieder des Vorstands während des Geschäftsjahrs 2023 bis zum Bilanzaufstellungstag waren:

- **Stanislaw Zurkiewicz, CEO**  
Vorsitzender des Vorstands, Stuttgart
- **Wolfgang Linsenmaier, CFO**  
Mitglied des Vorstands, Freiberg am Neckar
- **Peter Laursen, COO (seit 05.04.2023)**  
Mitglied des Vorstands, Allerød, Dänemark
- **Petra Finke, CDO (seit 01.07.2023)**  
Mitglied des Vorstands, Emsdetten

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr 2023:

- **Stefan Kölbl, Vorsitzender**  
Präsident des Präsidialrats DEKRA e.V., Stuttgart  
Ehemals Vorsitzender des Vorstands DEKRA e.V. und DEKRA SE
- **Monika Roth-Lehnen\*, stellvertretende Vorsitzende**  
Vorsitzende des Betriebsrats DEKRA SE,  
Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der DEKRA Akademie GmbH, Stuttgart,  
Service Center Wuppertal der DEKRA Akademie GmbH
- **Hanna Binder\***  
Stellv. Landesbezirksleiterin  
ver.di Landesbezirk Baden-Württemberg
- **Prof. Dr. Sabine Fließ**  
Douglas-Stiftungslehrstuhl für Dienstleistungsmanagement  
FernUniversität in Hagen, Hagen
- **Nicolas Gibaudan\***  
Mitglied des Betriebsrats DEKRA SE,  
Beauftragter der französischen Gewerkschaft CGT,  
Key Account Manager  
DEKRA Industrial S.A.S., Limoges, Frankreich
- **Klaus-Jürgen Heitmann**  
Sprecher der Vorstände HUK-Coburg Versicherungsgruppe, Coburg
- **Jean-Luc Inderbitzin\***  
Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats DEKRA SE,  
Beauftragter der französischen Gewerkschaft CFDT der  
DEKRA Industrial S.A.S., Limoges, Frankreich
- **Arndt G. Kirchhoff**  
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Kirchhoff Gruppe, Iserlohn
- **Stephan Kramer**  
Niederlassungsleiter Hamburg Süd,  
Gebietssprecher Schleswig-Holstein der DEKRA Automobil GmbH, Stuttgart
- **Daniel Kusch\***  
Vorsitzender des Konzernbetriebsrats DEKRA SE,  
2. stellv. Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der  
DEKRA Automobil GmbH, Niederlassung Köln,  
DEKRA Automobil GmbH, Stuttgart
- **Jörg Leiser\***  
Mitglied des Konzernbetriebsrats DEKRA SE,  
Mitglied des Gesamtbetriebsrats DEKRA Automobil GmbH,  
Sachverständiger Betrieblicher Umweltschutz  
Außenstelle Karlsruhe, DEKRA Automobil GmbH, Stuttgart
- **Peter Tyroller**  
Ehemals Geschäftsführer Robert Bosch GmbH, Stuttgart

\* von den Mitarbeitenden gewählt

## 14 Ereignisse nach der Berichtsperiode

Es ergaben sich keine wesentlichen Ereignisse nach dem Abschlussstichtag.

## 15 Sonstige Angaben

### Abschlussprüfung

Die Hauptversammlung wählte am 5. April 2023 die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023.

Die im Geschäftsjahr erfassten Aufwendungen für Honorare des Abschlussprüfers sind aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich.

in TEUR	2023	2022
Steuerberatung	202	0
Prüfung	771	748
Sonstige Leistungen	1.229	0
	<b>2.202</b>	<b>748</b>

### Anteilsbesitz und Konsolidierungskreis

Der vollständige Anteilsbesitz des Konzerns gemäß § 313 Abs. 2 HGB sowie die gesamten Gesellschaften, die neben der DEKRA SE in den Konzernabschluss einbezogen wurden, sind in der nachfolgenden Aufstellung dargestellt.

## I. Verbundene Unternehmen (vollkonsolidiert)

### 1. Inland

		Kapitalanteil in %
DEKRA Akademie GmbH	Stuttgart <sup>3)</sup>	100,00
DEKRA Arbeit GmbH	Stuttgart <sup>3)</sup>	100,00
DEKRA Assurance Services GmbH	Stuttgart <sup>3)</sup>	100,00
DEKRA Automobil GmbH	Stuttgart <sup>3)</sup>	100,00
DEKRA AUTOMOTIVE SOLUTIONS Germany GmbH	Frankfurt am Main <sup>3)</sup>	100,00
DEKRA Certification GmbH	Stuttgart <sup>3)</sup>	100,00
DEKRA Claims Services GmbH	Stuttgart <sup>3)</sup>	100,00
DEKRA Digital GmbH	Stuttgart	100,00
DEKRA Event & Logistic Services GmbH	Stuttgart <sup>3)</sup>	100,00
DEKRA Expert Migration GmbH (vormals: DEKRA Qualification GmbH)	Stuttgart <sup>3)</sup>	100,00
DEKRA INCOS GmbH	Ingolstadt <sup>3)</sup>	100,00
DEKRA Inspection Services GmbH	Stuttgart	100,00
DEKRA Personal GmbH	Stuttgart <sup>3)</sup>	100,00
DEKRA Personaldienste GmbH	Stuttgart <sup>3)</sup>	100,00
DEKRA Testing and Certification GmbH	Stuttgart <sup>3)</sup>	100,00
DEKRA Visatec GmbH	Sulzberg/See	100,00
GKK Gutachten GmbH	Düsseldorf <sup>3)</sup>	100,00
PRO-LOG Beteiligungs GmbH	Stuttgart	100,00
PRO-LOG IV GmbH	Stuttgart	100,00
PRO-LOG Personal GmbH	Stuttgart	100,00
PRO-LOG Ruhr GmbH	Bochum	100,00
UPDOWN Ingenieurteam für Fördertechnik GmbH	Hamburg	100,00

### 2. Ausland

		Kapitalanteil in %
Auto Bilan France S.A.S.U.	Le Plessis-Robinson, Frankreich	100,00
BST Consultants Pte. Ltd.	Singapore, Singapur	100,00
Checkauto Consultatoria Técnica e Informações Veiculares Ltda.	Atibaia, SP, Brasilien	100,00
Chilworth France S.A.S.	Lyon (vormals: St. Jonage), Frankreich	100,00
D.Akademie S.r.l.	Cinisello Balsamo (vormals: Verona), Italien	100,00
DEKRA – EXPERT Műszaki Szakértői Kft.	Budapest, Ungarn	100,00
DEKRA (India) Pvt. Ltd.	New Delhi, Indien	100,00
DEKRA (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai, China	100,00
DEKRA (Shanghai) Investment Co., Ltd.	Shanghai, China	100,00
Dekra (Suisse) SA	Thônex, Schweiz	100,00
DEKRA A/S	Brøndby, Dänemark	100,00
DEKRA Akademie A/S	Brøndby, Dänemark	100,00
DEKRA Akademie Kft.	Budapest, Ungarn	100,00
DEKRA Akademie Sh.p.k.	Tirana, Albanien	100,00
DEKRA Arbeit (Schweiz) Holding AG	Sargans, Schweiz	100,00
DEKRA Arbeit AG Basel	Basel, Schweiz	100,00
DEKRA Arbeit AG Buchs	Buchs, Schweiz	100,00

		Kapitalanteil in %
DEKRA Arbeit AG Chur	Chur, Schweiz	100,00
DEKRA Arbeit AG Sargans	Sargans, Schweiz	100,00
DEKRA Arbeit AG St. Gallen	St. Gallen, Schweiz	100,00
DEKRA Arbeit Magyaroszag Szolgáltató Kft.	Budapest, Ungarn	100,00
DEKRA Austria GmbH	Leopoldsdorf, Österreich	100,00
DEKRA Automotive AB	Solna, Schweden	100,00
DEKRA Automotive La Réunion S.A.S.	Saint-Denis, Frankreich	100,00
DEKRA Automotive Ltd.	Stokenchurch, Großbritannien	100,00
DEKRA Automotive Maroc S.A.	Casablanca, Marokko	80,00
DEKRA Automotive Pty. Ltd.	Klerksoord, Rosslyn, Südafrika	100,00
DEKRA Automotive S.à r.l.	Munsbach, Luxemburg	100,00
DEKRA Automotive S.A.S.	Le Plessis-Robinson, Frankreich	100,00
DEKRA Automotive Solutions France S.A.S.U.	Bordeaux, Frankreich	100,00
DEKRA Belgium SA	Zaventem, Belgien	100,00
DEKRA Business Services (Beijing) Co., Ltd	Beijing, China	100,00
DEKRA Canada Inc.	Moncton, New Brunswick, Kanada	100,00
DEKRA Caribbean N.V.	Willemstad, Curaçao	100,00
DEKRA Certification (Proprietary) Ltd.	Rosslyn, Südafrika	100,00
DEKRA Certification B.V.	Arnhem, Niederlande	100,00
DEKRA Certification Hong Kong Limited	Hongkong, China (Hongkong)	100,00
DEKRA Certification Japan K.K.	Yokohama-shi (vormals: Tokio), Japan	100,00
DEKRA Certification Ltd.	Tzur Yigal, Israel	100,00
DEKRA Certification S.A.S.	Le Plessis-Robinson, Frankreich	100,00
DEKRA Certification Sp. z o.o.	Wrocław, Polen	100,00
DEKRA Certification Tanúsító és Szolgáltató Kft.	Budapest, Ungarn	100,00
DEKRA Certification, Inc.	North Wales, PA, Vereinigte Staaten von Amerika	100,00
DEKRA Claims and Expertise B.V.	Alkmaar, Niederlande	100,00
DEKRA Claims Services Luxembourg S.A.	Munsbach, Luxemburg	100,00
DEKRA Claims Services Netherlands B.V.	Capelle aan den IJssel, Niederlande	100,00
DEKRA Claims Services UK Ltd.	Stokenchurch, Bucks, Großbritannien	100,00
DEKRA Costa Rica SA	San José – Santa Ana Pozos, Costa Rica	100,00
DEKRA Croatia d.o.o.	Zagreb, Republik Kroatien	100,00
DEKRA CZ a.s.	Praha 4, Tschechische Republik	100,00
DEKRA d.o.o. Beograd	Zvezdara, Beograd, Serbien	100,00
DEKRA Empleo ETT S.L.	Madrid (vormals: Barcelona), Spanien	100,00
DEKRA Equipment & Services A/S	Brøndby, Dänemark	100,00
DEKRA España S.L.	Málaga, Spanien	100,00
DEKRA Expertise S.A.S.	Cormelles-le-Royal, Frankreich	100,00
DEKRA Expertises Ltda.	Atibaia, SP, Brasilien	100,00
DEKRA Finland Oy	Vantaa, Finnland	100,00
DEKRA Foncier S.N.C.	Le Plessis-Robinson, Frankreich	100,00
DEKRA France S.A.S.U. (vormals S.A.S.)	Le Plessis-Robinson, Frankreich	100,00
DEKRA Fyn ApS	Odense, Dänemark	100,00
DEKRA Industrial A/S (vormals: Bilsyn ApS)	Brøndby (vormals: Silkeborg), Dänemark	100,00
DEKRA Industrial (Guangzhou) Co., Ltd.	Guangzhou, China	100,00
DEKRA Industrial A/S	Brabrand, Dänemark	100,00
DEKRA Industrial AB Sweden	Göteborg, Schweden	100,00

		Kapitalanteil in %
DEKRA Industrial Holding S.A.S.	Limoges, Frankreich	100,00
DEKRA Industrial Oy	Vantaa, Finnland	100,00
DEKRA Industrial RSA (Pty) Ltd.	Klerksoord, Rosslyn, Südafrika	100,00
DEKRA Industrial S.A.	Barcelona, Spanien	100,00
DEKRA Industrial S.A.R.L.	Algier, Algerien	99,50
DEKRA Industrial Safety B.V.	Capelle aan den IJssel, Niederlande	100,00
DEKRA Industrial SAS	Limoges, Frankreich	100,00
DEKRA Inspeções Portugal, S.A.	Lisboa, Portugal	100,00
DEKRA Inspection Oy	Vantaa, Finnland	100,00
DEKRA Inspection S.A.	Casablanca, Marokko	100,00
DEKRA Inspections, Inc.	Harrisburg, NC, Vereinigte Staaten von Amerika	100,00
DEKRA iST Reliability Services Inc.	Hsinchu City, Taiwan	51,00
DEKRA iST Reliability Services Limited	Hongkong, China (Hongkong)	51,00
DEKRA iST Reliability Services Limited	Kunshan, China	51,00
DEKRA Italia S.r.l.	Cinisello Balsamo, Milano, Italien	100,00
DEKRA ITV España S.L.	Alcobendas (Madrid), Spanien	100,00
DEKRA Katsastus OY	Kangasniemi, Finnland	100,00
DEKRA Korea Co., Ltd.	Gyeonggi-do, Republik Korea (Südkorea)	100,00
DEKRA kvalifikácia a poradenstvo s.r.o.	Bratislava, Slowakei	100,00
DEKRA Midtjylland ApS	Herning (vormals: Skjern), Dänemark	100,00
DEKRA Motores Vistoria Veicular Ltda.	Atibaia, SP, Brasilien	100,00
DEKRA Netherlands Holding B.V.	Arnhem, Niederlande	100,00
DEKRA New Zealand Ltd.	Wellington, Neuseeland	60,00
DEKRA Nordjylland A/S	Sæby, Dänemark	100,00
DEKRA North America, Inc.	Atlanta, GA, Vereinigte Staaten von Amerika	100,00
DEKRA People B.V.	Alkmaar, Niederlande	100,00
DEKRA POLSKA Sp. z o.o.	Warszawa, Polen	100,00
DEKRA Portugal S.A.	Lisboa, Portugal	100,00
DEKRA Prélèvements & Analyses SAS	Limoges, Frankreich	99,99
DEKRA Privremeno Zaposljavanje Podgorica d.o.o.	Podgorica, Montenegro	100,00
DEKRA Quality Management AB	Solna, Schweden	100,00
DEKRA Rail B.V.	Utrecht, Niederlande	100,00
DEKRA Service Maroc S.A.	Casablanca, Marokko	80,00
DEKRA Services (PTY) Ltd.	Klerksoord, Rosslyn, Südafrika	100,00
DEKRA Services ApS	Brøndby, Dänemark	100,00
DEKRA Services France SAS	Le Plessis-Robinson, Frankreich	100,00
DEKRA Services S.A.	Alcobendas (Madrid), Spanien	100,00
DEKRA Services, Inc.	Atlanta, GA, Vereinigte Staaten von Amerika	100,00
DEKRA Servicios Recursos Humanos S.L.	Madrid (vormals: Barcelona), Spanien	100,00
DEKRA Sjælland A/S	Næstved, Dänemark	100,00
DEKRA Slovensko s.r.o.	Bratislava, Slowakei	100,00
DEKRA Solutions B.V.	Arnhem, Niederlande	100,00
DEKRA South Africa Pty. Ltd.	Klerksoord, Rosslyn, Südafrika	100,00
DEKRA Southern Africa Oceania Limited	Wellington, Neuseeland	100,00
DEKRA Sweden AB	Göteborg, Schweden	100,00
DEKRA Sydjylland A/S	Vejen, Dänemark	100,00



		Kapitalanteil in %
DEKRA Technology & Services Kft	Budapest, Ungarn	100,00
DEKRA TEST CENTER SAS	Montredon-des-Corbières, Frankreich	100,00
DEKRA Testing & Certification (Suzhou) Co., Ltd.	Suzhou, China	100,00
DEKRA Testing and Certification (Shanghai) Ltd.	Shanghai, China	100,00
DEKRA Testing and Certification Co., Ltd.	New Taipei City, Taiwan	100,00
DEKRA Testing and Certification Ltda.	Santiago de Chile, Chile	99,90
DEKRA Testing and Certification S.A.	Málaga, Spanien	100,00
DEKRA Testing and Certification S.r.l.	Cinisello Balsamo, Milano, Italien	100,00
DEKRA Testing Services (Anhui) Co., Ltd.	Hefei, China	100,00
DEKRA Testing Services (Zhejiang) Ltd.	Yueqing (vormals: Wenzhou), Zhejiang, China	51,00
DEKRA UK Ltd.	Southampton, Hampshire, Großbritannien	100,00
DEKRA UK Management Ltd.	Southampton, Hampshire, Großbritannien	100,00
DEKRA Vistorias e Serviços Ltda.	Atibia, SP, Brasilien	100,00
DEKRA za privremeno zaposljavanje d.o.o.	Zagreb, Republik Kroatien	100,00
DEKRA Zaposljavanje d.o.o.	Podgorica, Montenegro	100,00
DEKRA zaposljavanje i zastupanje d.o.o.	Zagreb, Republik Kroatien	100,00
DEKRAMERICAS, S. de R.L. de C.V.	Guadalajara Jalisco, Mexiko	100,00
France Etudes et Solutions SASU	Le Plessis-Robinson, Frankreich	100,00
Hangzhou DEKRA Certification Co., Ltd.	Hangzhou, China	100,00
Onward Security Corporation	New Taipei City, Taiwan	90,71
QTK Asia Electronics Ltd.	Road Town (Tortola), Britische Jungferninseln	100,00
UAB DEKRA Industrial	Visaginas, Litauen	100,00
Vehicle Testing New Zealand Ltd.	Wellington, Neuseeland	60,00
VEIKI-VNL Villamos Nagylaboratóriumok Korlátolt Felelősségű Társaság	Budapest, Ungarn	100,00

## II. Verbundene Unternehmen (nicht in den Konzernabschluss einbezogen)

### 1. Inland

		Kapitalanteil in %
DEKRA Media GmbH	Mönchengladbach	100,00
DEKRA Neo (vormals: Cargo & Security Services) GmbH	Stuttgart	100,00
mastap GmbH	Hamminkeln (vormals: Wesel)	100,00

### 2. Ausland

		Kapitalanteil in %
D. Invest s.r.l.	Cinisello Balsamo (MI), Italien	100,00
DEKRA Akademie EPE	Thessaloniki, Griechenland	100,00
DEKRA Arbeit Anstalt	Eschen, Fürstentum Liechtenstein	95,00
DEKRA Arbeit Austria GmbH	Wien, Österreich	100,00
DEKRA Arbeit BH d.o.o.	Sarajevo, Bosnien-Herzegowina	100,00

		Kapitalanteil in %
DEKRA Arbeit Bulgaria EOOD	Sofia, Bulgarien	100,00
DEKRA Arbeit Greece SINGLE MEMBER P.C.	Pylaia, Thessaloniki, Griechenland	100,00
DEKRA Arbeit L.L.C.	Priština, Kosovo	100,00
DEKRA Arbeit SHPK	Tirana, Albanien	100,00
DEKRA Automotive EOOD	Sofia, Bulgarien	100,00
DEKRA Bilbesiktning AB	Göteborg, Schweden	100,00
DEKRA Bilsyn Partner A/S	Brøndby, Dänemark	100,00
DEKRA Certification S.L.	Barcelona, Spanien	100,00
DEKRA Certification S.R.L.	Bucharest (vormals: Cluj-Napoca), Rumänien	100,00
DEKRA Certification UK Ltd.	Stokenchurch, Großbritannien	100,00
DEKRA Claims Services	Kiew, Ukraine	70,00
DEKRA Claims Services Austria GmbH	Wien, Österreich	100,00
DEKRA Claims Services France SASU	Levallois-Perret, Frankreich	100,00
DEKRA Claims Services Maroc S.A.R.L.	Casablanca, Marokko	100,00
DEKRA Claims-Services-Magyarország Szolgáltató Kft.	Budapest, Ungarn	100,00
DEKRA Development s.r.o.	Bratislava, Slowakei	100,00
DEKRA Egypt for Services and Consulting	Kairo, Ägypten	51,00
DEKRA Expert OOO	Kiew, Ukraine	80,00
DEKRA Hasar Servisi Ltd. Sti. i.L.	İstanbul, Türkei	100,00
DEKRA Hellas EPE	Athen, Griechenland	100,00
DEKRA Industrial Inspection Lda.	Maputo Cidade, Republik Mosambik	100,00
DEKRA kvalifikace a poradenství s.r.o.	Praha 4, Tschechische Republik	100,00
DEKRA Loss Adjusters and Surveyors Ltd.	Stokenchurch, Großbritannien	100,00
DEKRA Middle East FZE	Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	100,00
DEKRA Outsourcing d.o.o.	Beograd, Serbien	100,00
DEKRA Personnel France SAS	Paris, Frankreich	100,00
DEKRA Praca Sp. z o.o.	Kraków, Polen	100,00
DEKRA Revisión Técnica SpA	Santiago de Chile, Chile	100,00
DEKRA Russ O.O.O.	Moskau, Russische Föderation	99,99
DEKRA Services Spolka z.o.o	Kraków, Polen	100,00
DEKRA TW s.r.o.	Bratislava, Slowakei	100,00
DEKRA usluge d.o.o.	Zagreb, Republik Kroatien	100,00
DEKRA Vrabotuvanje dooel.	Skopje, Mazedonien	100,00
DEKRA zaposlitev d.o.o.	Ljubljana, Slowenien	100,00
DEKRA zaposlavanje d.o.o.	Sarajevo, Bosnien-Herzegowina	100,00
DEKRA Zaposlavanje d.o.o.	Beograd, Serbien	100,00
European Road Stars Academy SPRL	Bruxelles, Belgien	50,10
Gudmund s.r.o.	Vršovice, Praha 10, Tschechische Republik	100,00
Laon Controle Technique SAS	Le Plessis-Robinson, Frankreich	100,00
Master Test Chile SpA.	Santiago de Chile, Chile	100,00
Onward Security (Shanghai) Company Limited	Shanghai, China	90,71
Onward Security Japan Corporation	Tokio, Japan	90,71
Private Employment Agency DEKRA Arbeit Macedonia	Skopje, Mazedonien	100,00
PRO-LOG CG d.o.o.	Podgorica, Montenegro	100,00

		Kapitalanteil in %
PRO-LOG SR DOO	Beograd, Serbien	100,00
SF Katsastus Oy Kaarina	Hietamäki, Finnland	100,00
SF Katsastus Oy Raisio	Raisio, Finnland	100,00
TATRA TRUCK s.r.o.	Krásny Brod, Slowakei	100,00

### III. Assoziierte Unternehmen

#### 1. Inland

		Kapitalanteil in %
ARGE „Technische Prüfstelle für den Kraftfahrzeugverkehr 21“ GBR	Dresden <sup>1)</sup>	25,00
CertifAI GmbH	Hamburg	48,72
Euro Transport Media Verlags- und Veranstaltungsgesellschaft mbH	Stuttgart	40,00
FSD Fahrzeugsystemdaten GmbH	Dresden	33,71

#### 2. Ausland

		Kapitalanteil in %
DEKRA Advanced Mobility Testing (Huzhou) Co. Ltd.	Huzhou City, China <sup>5)</sup>	51,00
NDT Training Center Aktiebolag	Västerås, Schweden <sup>1)</sup>	33,00
Spearhead AG	Dietlikon, Schweiz	33,35

### IV. Beteiligungen

#### 2. Ausland

		Kapitalanteil in %
Eiffage Énergie Systèmes – DYNAE SA	Villefontaine, Frankreich <sup>2), 4)</sup>	19,93
ITT Technology Transfer s.r.l., i.L.	Ferrara, Italien <sup>2)</sup>	1,00
Société Coopérative de Promotion S.A.	Trappes, Frankreich <sup>2)</sup>	< 5,00

1) Wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht nach der Equity-Methode bewertet

2) Die Angaben gemäß § 313 Abs. 2 Nr. 4 HGB unterbleiben, da diese für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bilds der VFE-Lage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind

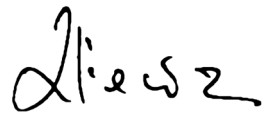
3) Inanspruchnahme der Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB

4) Es liegt kein maßgeblicher Einfluss vor

5) Es liegt keine Beherrschung aufgrund der Beschlussfassungsregeln der Satzung vor

Stuttgart, 28. März 2024

DEKRA SE  
Die Mitglieder des Vorstands



Zurkiewicz  
Vorsitzender



Finke



Laursen



Linsenmaier

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## An die DEKRA SE, Stuttgart

### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der DEKRA SE, Stuttgart, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der DEKRA SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts:

- die in Abschnitt „Personalbericht“ des Konzernlageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote)
- die Abschnitte „Integrität“ und „Nachhaltigkeit“ des Konzernlageberichts

Die sonstigen Informationen umfassen zudem alle übrigen Teile des Finanzberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine

wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 28. März 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Marcus Nickel  
Wirtschaftsprüfer



Jürgen Berghaus  
Wirtschaftsprüfer





## Bericht des Vorsitzenden des Aufsichtsrats

### Sehr geehrte Damen und Herren,

2023 war das Jahr des Durchbruchs der Künstlichen Intelligenz (KI). DEKRA hat auf diese Entwicklung konsequent reagiert und sich im abgelaufenen Geschäftsjahr sowohl in die notwendige Regulierung der KI eingebracht als auch erste KI-Prüfdienstleistungen auf den Markt gebracht. Über diese strategisch wichtigen Themen und andere Geschäftsvorgänge hat der Vorstand der DEKRA SE den Aufsichtsrat regelmäßig schriftlich wie mündlich informiert. Der Aufsichtsrat hat dabei seine Kontroll- und Führungsfunktion umfassend wahrgenommen und erfüllt.

Die Zusammenarbeit war geprägt vom Austausch über das operative Geschäft und die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens. In zwei regulären Aufsichtsratssitzungen haben Vorstand und Aufsichtsrat beispielsweise Strategien und Schritte auf dem Weg zu weiterem Wachstum diskutiert.

In der Folge hat DEKRA im Verlauf des Geschäftsjahres 2023 sein Angebot an neuen Trainings-, Beratungs-, Test-, Validierungs- und Prüf-Services in bestehenden Geschäftsfeldern, aber auch in strategischen Wachstumsfeldern der Zukunft ausgebaut. Neben der KI und Digitalisierung waren das Cybersecurity, Future Mobility und Nachhaltigkeit. Im Bereich der Nachhaltigkeit umfasst das Portfolio inzwischen mehr als 500 Services, zum Beispiel für Lebenszyklus-Analysen, die Prüfung von Anlagen zur Gewinnung erneuerbarer Energien und deren zugehöriger Infrastruktur oder Audit- und Beratungsservices zu ESG.

Für das Geschäftsjahr 2023 hat der Aufsichtsrat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC zum Abschlussprüfer bestellt und diese beauftragt, sowohl Jahresabschluss und Lagebericht als auch Konzernabschluss und Konzernlagebericht der DEKRA SE unter Einbeziehung der Buchführung für das Geschäftsjahr 2023 zu prüfen.

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen. Die eigene Prüfung von Jahresabschluss, Lagebericht, Konzernabschluss und Konzernlagebericht durch den Aufsichtsrat führte zu keinen Einwänden. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss wird vom Aufsichtsrat gebilligt und ist damit festgestellt. Für die erfolgreiche Arbeit im zurückliegenden Berichtsjahr dankt der Aufsichtsrat dem Vorstand und allen DEKRA Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Stuttgart, im April 2024  
Stefan Kölbl

Vorsitzender des Aufsichtsrats

# Kontakt

## **DEKRA e.V.**

Kommunikation und Markenführung  
Handwerkstraße 15  
70565 Stuttgart  
Telefon +49.711.7861-2876  
Telefax +49.711.7861-2912

## **Konzept und Gestaltung**

wirDesign communication AG,  
Berlin, Braunschweig

## **Fotografie**

Unsplash; Goutham Krishna (Seite 2)  
DEKRA; Michael Wagner, Stuttgart (Seite 4, 113)